V. Jahrgang. — Freitag, 22. Juli 1898. — 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 169. — Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. — 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Zola's Flucht.

Von unserem Pariser J-Correspondenten.

Von dem Jahre 622 n. Chr., der Flucht Muhameds von Mekka nach Medina, läuft die Zeitrechnung der Islam-Gläubigen, der 18. Juli ist zur Hedschra der Dreyfus-Zola-Affäre geworden. Von diesem Tage an können die Jünger der Scheurer-Kestner'schen Lehre ebenfalls den Beginn eines neuen Zeitabschnittes zählen, denn diesmal ist die „Affäre" in eine absolut neue, gänzlich veränderte Phase getreten. — Zola hat kein glückliches Intermezzo gewählt, um seine Proceßangelegenheit in günstigere Wege zu lenken. Man sieht, daß er in den Händen von Advocaten steckt, deren guter Wille gewiß über allem Zweifel erhaben ist, die jedoch die Langwierigkeit zu sehr in den Gliedern stecken haben, als daß sie diese passende Gelegenheit, die ganze Kunst ihrer Ausfluchtskniffe zu verwerthen, unbenützt verstreichen ließen.

Und darum ist Emil Zola schlecht berathen. Er hatte sein muthiges Eingreifen in den Fall Dreyfus darauf gefußt, daß er diese Sache an das große Forum der Oeffentlichkeit tragen, daß er die Volksmasse in den Stand setzen wollte, souverän zu urtheilen. Aber die Menge wird niemals diese juridischen Geschicklichkeiten verstehen, wird dieses möglicherweise wohlgerechtfertigte Hinausziehen seines Processes ad Calendas graecas nicht begreifen. Die große Masse des französischen Volkes sieht in dem Davonlaufen Zolas vor der ihn erwartenden Urtheilskenntnißnahme nur die nackte That: die Flucht. Die in letzter Zeit recht zahlreich gewordene Anhängerschaft der Revision des Dreyfusprocesses ist desorientirt, sie findet sich auf diesem verwickelten Terrain der fortgesetzten Procedur-Finessen nicht zurecht. Wenn la vérité en marche ist — die Wahrheit im Anzug ist — wie der große Schriftsteller in seiner glänzenden Sprache selbst sagte, dann darf sie mal ganz gewiß nicht Reißaus nehmen. Darin lag ja bisher das große Geheimniß der universellen Bewunderung, welche Zola's unerschrockenes Auftreten selbst bei einem großen Theile der gesitteten Bevölkerung Frankreichs hervorrief, daß er, der erfolgreiche, beliebte Romancier, sich muthig in diesen gefahrvollen Kampf geworfen, seinen Ruf, sein Vermögen, seine Gesundheit, seine Freiheit, gar sein Leben einsetzend. Nun er — wenn auch nur dem Schein nach — an seine persönliche Sicherheit denkt, muß ja die große Volksmasse in Frankreich stutzig werden, die ihm und seinen Genossen in ihren schlaupfiffigen Ränkespiele nicht mehr zu folgen vermag, mit seinen Sympathien zu kargen anfangen. Wenn man als Vorkämpfer der verkannten Gerechtigkeit auftritt, darf man den anfänglichen Mißerfolg nicht scheuen, darf man sich nicht kleinlicher List bedienen, darf man vor Allem nicht zurückweichen, und — welche, selbst triftige Gründe auch von Zola und seinen Braven ins Treffen geführt werden mögen — für die große Volksmasse ist's ein Rückzug, und im Kopfe des Franzosen bleibt die eine klare Idee zurück: Zola hat Frankreich den Rücken gekehrt. Warum? Fühlte er sich denn nicht seines Rechtes sicher?

Er ist ins Ausland geflohen. Und das ist und bleibt ein Fehler.

* * *

Eine recht eigenthümliche Epistel hat Zola's nordischer Freund, der Dichter Björnstjerne Björnson an diesen gerichtet. Dieselbe lautet:

Lieber Meister!

Ich halte mich gegenwärtig in München auf. Eine der Münchener Berühmtheiten erzählt mir soeben, daß der deutsche Reichskanzler, Fürst Hohenlohe, sich gewundert habe, daß Dreyfus, soweit es Deutschland betrifft, ganz unschuldig ist. Und ebenso unumwunden hat er den Schuldigen genannt. „Aber passen Sie auf", fügte er hinzu, „die Franzosen werden es nie zugeben, daß die Sache revidirt wird. Dreyfus muß sterben wie der Jude aus Nazareth, um die Sünde Anderer zu sühnen."

Ich sehe in dem Blatt des französischen Generalstabs, „Echo de Paris", daß Alfred Dreyfus Frankreich und auch an die Italiener verrathen hat, und doch ganz unglaublich ist nach der Erklärung der italienischen Regierung. Der italienische Kriegsminister hat damals bezeugt, daß Alfred Dreyfus nie mit irgend einem italienischen Agenten zu thun gehabt hat, und es wurde allgemein angenommen, daß diese vom französischen Generalstab so mißachtete Erklärung vom König selbst stammte. Ich weiß, daß der Märtyrer der Teufelsinsel beim italienischen Hof mitleidsvolle Sympathien hat. Dort ist die Revision ein warmer Wunsch, wie überall in Italien.

Weiter kann ich erzählen, daß schon zur Zeit der ersten Interpellation wegen der Dreyfussache im Palais Bourbon ein Florentiner Professor von einem italienischen Generalstäbler hörte, daß Alfred Dreyfus nicht der Schuldige ist, sondern ein älterer und höherer französischer Officier.

Für Alles, was ich hier schreibe, kann ich vollständige Gewähr leisten.

Mit meiner ganz theilnahmsvollen Sympathie

Björnstjerne Björnson.

Daß Fürst Hohenlohe, der gewiegte und vorsichtige Diplomat, sich nicht in dieser Weise ausgelassen hat, ist selbstverständlich. Ein Vergleich von Dreyfus mit dem „Juden von Nazareth" ist so wenig hohenlohisch, daß man schon daran erkennen kann, daß der norwegische Dichter einer recht plumpen Mystification zum Opfer gefallen ist.

Bulgarische Pläne.

Seit Jahr und Tag war von einer Reise des bulgarischen Fürsten an das Hoflager des Zaren die Rede, aber zur Ausführung kam das Project nie. Jetzt ist Fürst Ferdinand aber in der That auf dem Wege nach Petersburg. Wer in Bulgarien herrschen will, der muß die Krone aus russischen Händen nehmen und mit moskowitischem Oele gesalbt werden. Das ist die allgemeine Bedeutung der Petersburger Reise des Fürsten Ferdinand, eine Formalität, welche nicht leer ist, sondern ihren Inhalt hat. Der ehrgeizige Sohn der Prinzessin Clementine wird freilich dabei noch specielle Ziele verfolgen. Seinen Frieden mit Rußland hat er ja schon lange gemacht und sich willig gebeugt, so weit sogar, daß er die Emigrantenofficiere unter der aus Petersburg vorgeschriebenen Beförderung in die bulgarische Armee wieder eingereiht hat. Neuere officiöse Meldungen aus Sofia versichern sogar, daß er bereit sei, eine Militärconvention mit Rußland abzuschließen. Das ist das Extra-Angebinde, das er mit zum Zaren nimmt und wodurch er Stimmung für die bulgarischen Zukunftspläne zu machen hofft. Diese Pläne richten sich auf ein selbstständiges bulgarisches Königreich, zu dem der größte Theil Macedoniens geschlagen werden soll. Der Zustimmung Montenegros scheint sich Fürst Ferdinand versichert zu haben, mit Serbien dagegen liegt alles im Unklaren. Es sprechen nun allerhand Anzeichen dafür, daß Rußland die vom Exkönig Milan hervorgerufene serbische Krise thatsächlich zur Neugestaltung der Dinge am Balkan zu benutzen Lust hat. Fürst Ferdinand geht nicht hoffnungslos nach Petersburg. Aber wenn die russische Regierung sich seinen Plänen geneigt zeigt, wird die geplante Wendung am Balkan sich doch nur dann ohne schwere Kämpfe vollziehen können, wenn Oesterreich-Ungarn in passiver Haltung verharrt. Vielleicht ist die Voraussetzung richtig, daß gerade jetzt die Actionsfähigkeit der großen Donaumonarchie durch die inneren Wirren in Cisleithanien lahm gelegt ist.

Der Krieg.

Aus Washington wird dem „New-York Herald" über die Pläne der Amerikaner Folgendes telegraphisch gemeldet: Die Amerikaner werden, was auch das etwaige Schicksal Cuba's, der Philippinen, Ladronen und Carolinen sein möge, Puertorico für sich behalten. Die Regierung ist bestimmt entschlossen, diese Insel zu einer starken Station für ihre Kriegsmarine zu machen, welche Westindien, das Karaibische Meer und den künftigen Panamacanal beherrscht. Eine halbamtliche Mittheilung, die gestern in New-York veröffentlicht wurde, bestätigt dies und führt aus:

Portorico werde von den Vereinigten Staaten behalten werden. Man hätte schon lange beschlossen, die Insel, wenn sie einmal in Besitz genommen, nicht wieder abzugeben. Der Besitz Portoricos werde die Vereinigten Staaten zum Theil für die großen anläßlich des Krieges gemachten Aufwendungen entschädigen. Hinsichtlich der Philippinen hätte man sich noch nicht über die zu befolgende Politik schlüssig gemacht. Dieselbe hänge von der Entwicklung der Lage ab. Jedenfalls würde man die Ladronen-Inseln als Kohlenstation behalten können.

Die Vorkehrungen für den Transport der in Santiago gefangenen Spanier nach ihrer Heimath sind jetzt zum Abschluß gelangt. Die Beförderung ist der spanischen Transatlantischen Dampfergesellschaft übertragen, welche in New-York von der Firma Ceballos & Co. vertreten wird. Der Contract bestimmt, daß die Gesellschaft binnen 9 Tagen fünf Schiffe in Santiago bereit stellen muß, ferner binnen 17 Tagen zwei Schiffe und den Rest der zum Transport nöthigen Schiffe binnen drei Wochen. Die Gesellschaft übernimmt die Beförderung zum Preise von 20 Dollars für den gemeinen Soldaten und 55 Dollars für jeden Officier, wobei angenommen ist, daß 24 000 Mann und 1000 Officiere nach Spanien hinüberzuschaffen sind. Die den Vereinigten Staaten erwachsenden Kosten werden demnach 535 000 Dollars betragen. Es ist zu bemerken, daß unter den Schiffen sich mehrere Hilfskreuzer befinden, die von den Amerikanern genommen sind.

Die Differenzen zwischen den Aufständischen und den Amerikanern dauern an; erstere sollen erklärt haben, sie wollen nicht mehr mit den Amerikanern zusammen wirken, sondern unabhängig von ihnen handeln.

Paris, 21. Juli.

Wie aus Madrid berichtet wird, erwarte man dort, daß am Freitag General Polavieja das Kriegsportefeuille in einem nationalen Ministerium übernehmen würde, welches gebildet werden solle und dem auch General Weyler angehören würde. Das Gerücht von der Verhaftung Weyler's wird als unrichtig bezeichnet. Weyler habe in seiner letzten Audienz bei der Königin dieselbe seiner Hingebung versichert.

Politische Tagesübersicht.

Minister Recke über das Verbot des polnischen Aerzte-Congresses. Die „Berliner Correspondenz" schreibt:

Der Minister des Innern hat dem Comité des VIII. Congresses polnischer Aerzte und Naturforscher in Posen auf seine Eingabe wegen Zurücknahme der die Theilnahme von Ausländern an dem beabsichtigten Congresse verbietenden Verfügung des dortigen Polizei-Präsidenten nachfolgenden Bescheid zugehen lassen:

Ich bin, wie ich dem Comité auf die Vorstellung vom 7. d. Mts. erwidere, nicht in der Lage, dem darin gestellten Antrage auf Zurücknahme der von dem Königlichen Polizei-Präsidenten daselbst in Bezug auf die Theilnahme von Ausländern an dem beabsichtigten Aerztecongreß erlassenen Verfügung Folge zu geben. So sehr die Königliche Staatsregierung bereit ist, fachwissenschaftlichen Unternehmungen und Veranstaltungen jede thunliche Förderung zu Theil werden zu lassen, so liegt ihr in gleichem Maaße die Pflicht ob, darüber zu wachen, daß diese Veranstaltungen nicht zu Zwecken gemißbraucht werden, für welche sie nicht bestimmt sind. Die letztere Voraussetzung war aber im vorliegenden Falle gegeben, nachdem in der ausländischen Presse unter Hinweis auf bekannte neuerliche Vorkommnisse öffentlich dazu aufgefordert war, den Congreß möglichst zahlreich zu beschicken, um denselben auf diesem Wege zu einem Vereinigungspunkte des gesammten Slaventhums zu gestalten. Dieser Vorgang läßt keinen Zweifel darüber aufkommen, daß es sich in der geplanten Zusammenkunft nicht mehr um eine rein fachwissenschaftliche Vereinigung gehandelt haben würde, sondern daß mit derselben zugleich eine in ihrer Tendenz gegen das Deutschthum gerichtete politische Kundgebung verbunden werden sollte. Eine derartige, das friedliche Zusammenleben der beiden Nationalitäten gefährdende Demonstration zu dulden, verbietet nicht nur die Rücksicht auf die deutschnationalen Interessen überhaupt, sondern insbesondere auch die Rücksicht auf die deutsche Bevölkerung in der Stadt und der Provinz Posen. Mit vollem Rechte ist daher der Polizeipräsident zu Posen der Ausführung dieses Vorhabens entgegen getreten, indem er die Betheiligung ausländischer Aerzte an dem Congresse untersagt hat. Wenn hierbei der Polizeipräsident darauf hingewiesen hat, daß er unter Umständen dazu genöthigt sein würde, die zureisenden ausländischen Aerzte über die Grenze zu verweisen, so hat er hiermit lediglich die Anwendung desjenigen Mittels in Aussicht gestellt, welches nach Lage der Verhältnisse bei Nichtbefolgung der von ihm getroffenen Anordnung als das allein geeignete erschien.

gez. Frhr. von der Recke.

*

Das Gänsetreiben. Die Berliner Correspondenz schreibt:

Der Landwirthschaftsminister hat am 11. vorigen Monats die sämmtlichen Regierungspräsidenten ermächtigt, die im vorigen Jahre zum Schutze gegen die Geflügelcholera ergangenen Anordnungen dahin zu ergänzen, daß das Treiben von Geflügel zu anderen als zu Weidezwecken verboten wird und im Uebrigen die Beförderung nur in Wagen, Käfigen, Körben 2c. erfolgen darf, deren Einrichtung das Herabfallen von Koth und Streu verhindert. Der Minister weist in dem Erlaß darauf hin, daß der Zweck des Verbots im Wesentlichen erreicht werde, wenn die unmittelbare Berührung von getriebenem Geflügel mit Ortschaften, Dorfteichen, Dorfstraßen und solchen Wegen und Plätzen verhindert werde, die sonst von Federvieh benutzt zu werden pflegen. Zur Vermeidung unnöthiger Härten

---

Der Eltern Erbe.

Roman von O. Elster.

29) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Rinkenbach sah Mechthild prüfend an, dann fuhr er fort: „Sie vergessen, was Sie mir noch gestern Abend sagten, als wir durch die dunklen Gänge des Parkes Arm in Arm schritten . . ."

„Was, Sie wagen mich auch noch daran zu erinnern? . . ."

„Ich wage Sie an meine Liebe zu erinnern," sagte Rinkenbach tonlos.

„Schweigen Sie!"

„Ich will nicht schweigen, Mechthild!" rief Rinkenbach plötzlich emporflammend. „Ja, es ist wahr, ich habe mich an sein und an Ihr Leben geheftet — ich habe ihn und Sie verfolgt — mit meinem Haß und meiner Liebe! Ich fühlte, daß Egon mich mit mißtrauischen Augen beobachtete, daß er mich beobachtete, wie alle jene Narren, die auf ihre sogenannte Ehrenhaftigkeit stolz sind, ich fühlte, daß er mir nur mit Widerstreben die Hand reichte, daß er meine Gegenwart drückend und peinlich empfand, weil ich — nun, weil ich unter einem Verdacht aus dem Regimente schied, falsch gespielt zu haben . . ."

„Das — das sagen Sie mir . . . das wagen Sie mir in's Gesicht zu schleudern — jetzt, nachdem Ihnen unser Haus, unsere Freundschaft geöffnet war?"

„Ich spreche nur von einem Verdacht — und dieser Verdacht ist falsch . . ."

Mechthild zuckte verächtlich die Schultern.

Drohend trat Rinkenbach an sie heran. „Der Verdacht war falsch, Mechthild," fuhr er mit dumpfer Stimme fort, „aber ich vermochte mich nicht von ihm zu reinigen. Man mied mich, man warf mich zu den verlorenen Existenzen, man stieß mich aus der Gesellschaft, und ich wollte den Platz wieder erobern, der mir gebührt, durch Egon oder — durch Sie! Egon stieß mich zurück — ich vernichtete ihn und setzte meine Hoffnung auf Sie. — Mechthild, Sie sind in meiner Hand . . ."

„Sie sind ein Elender!"

„Sie gehören jetzt zu mir — ein Wort von mir und Sie sind verloren . . ."

„Entfernen Sie sich . . ." gebieterisch streckte sie die Hand aus.

Er lachte schrill auf. „Wollen Sie wissen, weshalb Egon sich um Ihre Hand bewarb — lesen Sie, bitte, diesen Schein . . ."

Er reichte ihr mit spöttischer Geberde den Schuldschein Egon's hin.

„Was soll das?" fragte Mechthild erstaunt und verwundert.

„Das heißt, daß sich Lieutenant Egon Cordes verpflichtet hat, drei Tage nach der Hochzeit mit Mechthild Walterling zwanzigtausend Mark an mich zu zahlen . . ."

Mit einer raschen Bewegung griff Mechthild nach dem Schein; Rinkenbach zog ihn rasch zurück. „Verzeihung, meine Gnädige, der Schein bleibt in meiner Hand."

„Also mit solchen Mitteln kämpfen Sie? — Das ist allerdings Ihrer würdig . . ."

Mit stolz emporgehobenem Haupte wandte sie sich ab und schritt in das Haus zurück ohne ihn eines weiteren Blickes zu würdigen. In ihrem Herzen tobte ein furchtbarer Kampf. Scham und Reue, die wieder aufflammende Liebe zu Egon, Mitleid und Abscheu — diese Gefühle flutheten in sturmerregten Wogen durch ihre Seele und drohten ihr Herz zu zersprengen. Aber der Stolz, der Trotz behielten die Oberhand, sie glichen den Felsen, an denen die Brandung des stürmischen Meeres zerschellt; an diesen Stolz klammerte sich ihre Seele an, richtete sie sich empor, daß sie nicht durch die wild empörten Wogen verschlungen, zerschmettert würde.

Rinkenbach wollte ihr nach, um sie zurück zu halten, doch ein Blick aus ihren aufblitzenden Augen hielt ihn zurück. Im nächsten Augenblick war sie verschwunden.

Er knirschte mit den Zähnen und zerknitterte den verhängnißvollen Schein mit den Händen. Düster drohend zogen sich seine Augenbrauen zusammen, und mit finsterem Blick suchten seine Augen die Ferne. Regungslos stand er eine Weile da, sein Auge senkte sich auf den Schein, und ein bitteres Lächeln umzuckte seine Lippen.

„Falscher Start . . ." murmelte er.

Dann zerriß er langsam den Schein Egon's in kleine Stücke und warf sie über die Brüstung der Veranda. Der Wind erfaßte die Papierstückchen und streute sie über die blühenden, leuchtenden Blumen des Gartens.

Rinkenbach sah ihnen mit düsteren Augen nach. Als der Wind das letzte Stückchen davongetragen, richtete er sich straff empor, warf das Monocle in das Auge, wirbelte den Schnurrbart in die Höhe, reckte sich noch einmal tief aufathmend und entfernte sich rasch.

„Meine Welt hat mich wieder," murmelte er mit bitterem Lächeln. „Ich kehre zurück aus dem Ritt in's romantische Land . . ."

Es zuckte um seine Lippen, in seinen Augen schimmerte es feucht und weich, doch mit festem und elastischem Schritt stieg er die Steintreppe hinab, die von der Villa Walterling zum Strand von Saßnitz hinabführte, auf dem das glänzende, bunte Badeleben auf- und abfluthete, unbekümmert um die Kämpfe des Herzens, um das mit dem Tode ringende, junge Leben in dem kleinen, versteckten, armseligen Fischerhause.

XVII.

Aufschluchzend sank die Professorin an dem Lager ihres Sohnes nieder, indem sie das Antlitz in die Hände verbarg. Sie vermochte sich nicht zu fassen, nicht den Blick zu dem ernsten Antlitz Grethens zu erheben, die neben dem Lager stand, die Hand des im leichten Schlummer Daliegenden in der ihrigen haltend. Die Mutter fürchtete sich vor dem strengen Blick der dunklen Augen des jungen Mädchens, sie fürchtete das Wort an Grethe zu richten, wußte sie doch, daß sie es gewesen, welche nicht nur das Glück des Sohnes, sondern auch das des Mädchens zu Grunde gerichtet.

Eine Weile blieb sie in tiefen Schmerz versunken liegen. Dann fühlte sie die leichte Hand Grethens auf ihrer Schulter, und mit bangem, thränengefülltem Auge sah sie empor.

„Verzeih mir, Grethe . . ."

„Laß das, Tante," entgegnete diese ernst. „Wir tragen Beide unseren Theil der Schuld . . . ich wie Du . . . vielleicht ich den größeren Theil. — Komm, stören wir den Schlaf Egon's nicht . . ."

„Wird er gerettet werden?" fragte die Professorin angstvoll.

„Der Arzt hat Hoffnung — nur muß Egon die größte Ruhe haben. Keinerlei Erregung. Deshalb wollte ich Dich bitten, mir allein die Pflege Egon's zu überlassen, wenn Du Dich nicht stark genug fühlst, jede Erregung zu unterdrücken."

Da richtete sich die Professorin straff und energisch empor.

„Du hast recht, mir zu zürnen," entgegnete sie stolz, „aber Du hast nicht das Recht, an der Liebe der Mutter zu ihrem Sohn zu zweifeln. Was ich that, ich that es aus Liebe zu ihm. Daß meine Liebe falsche Wege ging, das ist meine Schuld. Aber jetzt ist mein Platz an der Seite dieses Lagers, und selbst Dir trete ich diesen Platz nicht ab. Ich bin seine Mutter, und ich glaube, Niemand auf der weiten Welt hat größeres, heiligeres Anrecht auf ihn als ich."

Grethe beugte das Haupt. „Du hast recht," sprach sie. „Ich räume Dir den Platz . . ."

Grethe wandte sich zum Gehen, doch da fühlte sie sich von den Armen der alten Frau umschlungen.

„Nicht so meinte ich es, mein liebes Kind," sagte sie mit weicher Stimme. „Ich will Dich nicht zum zweiten Male von seiner Seite vertreiben. Bleibe bei mir und ihm, laß uns gemeinsam ihn pflegen, und wenn der Himmel ihn uns nimmt, dann laß uns gemeinsam an seinem Grabe weinen . . ."

seien, daher Ausnahmen für solche Fälle zuzulassen, in denen Geflügeltransporte auf dem Fußmarsche stattfinden könnten, ohne daß gefährliche Berührungen zu befürchten seien und es sei sowohl bei dem erstmaligen Erlasse der Anordnung zu erwägen, ob und inwieweit eine Beschränkung des Verbots durch die örtlichen Verhältnisse von vornherein gerechtfertigt erscheine, als auch künftighin in diesem Sinne Rücksicht walten zu lassen. Die Regierungspräsidenten haben die Bewilligung der hiernach zulässigen Ausnahmen theils der eigenen Entscheidung vorbehalten, theils den Landräthen übertragen. Die Ausnahmen werden, sofern es sich nicht um Bewilligungen nur für einen einzelnen Transport, sondern um die dauernde Freigabe von Straßen handelt, wie in einigen Fällen bereits geschehen ist, öffentlich bekannt gemacht werden.

Außerdem veröffentlicht der „Reichsanzeiger" mit Ermächtigung des Landwirthschaftsministers eine von dem Regierungspräsidenten von Gumbinnen erlassene Anordnung zwecks Verhütung der Verbreitung der Geflügelcholera, nach welcher das Treiben des Handelsgeflügels vom 1. August ab zu anderen Zwecken als zu Handelszwecken verboten wird. **Dies Treibverbot findet jedoch bis auf Weiteres keine Anwendung auf die von der russischen Grenze direct zur Verladung nach dem Bahnhofe Proschken getriebenen Gänsetransporte und auf den Gänsetransport zwischen den Bahnstationen Kibarty und Eydtkuhnen einerseits und den in Eydtkuhnen errichteten Gänsebuchten andererseits.**

Man wird annehmen können, daß nach dieser Maaßnahme der preußischen Regierung die Differenzen mit Rußland als beigelegt zu betrachten sind; thatsächlich sind auch die von Rußland angekündigten Repressivmaßregeln bezüglich der Verzollung von Lederwaaren 2c., bis jetzt bei den russischen Zollämtern noch nicht zur Durchführung gelangt.

*

Der italienisch-columbische Conflict. Ein Streit, der seit Jahren zwischen Italien und der Republik Columbia schwebt, hat sich nunmehr zu einem acuten Conflicte zugespitzt. Es handelt sich dabei um folgenden Fall: Der italienische Unterthan Cerrutti, der in Columbien ansässig war, wurde 1885 bei einer der dort üblichen Revolutionen schwer an Hab und Gut geschädigt, auch widerrechtlich verhaftet. Die beiderseitigen Regierungen kamen nach 12jährigen Verhandlungen überein, die dem Cerrutti zu gewährende Entschädigungssumme durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten festsetzen zu lassen. Dieser gab seinen Schiedsspruch, welcher dem Geschädigten eine Million Mark zubilligte. Ein geringer Bruchtheil ward von der Republik wirklich bezahlt, der Rest aber bis zum heutigen Tage geschuldet. Die italienische Regierung hat nun kurzen Proceß gemacht und ein größeres Geschwader zur Erzwingung der Zahlung entsandt, mit der Weisung, den Hafen von Carthagena zu besetzen und die dort eingehenden Zölle gewaltsam zu beschlagnahmen, oder nach Erfordern anderweite ernstliche Actionen zu unternehmen. Es handelt sich also bei dieser Action um einen energischen Schritt zum Schutze und zur Genugthuung eines geschädigten italienischen Staatsbürgers, wie er nachdrücklicher und schneidiger nicht gedacht werden kann. Thatsächlich schafft ein derartiges Vorgehen der italienischen Fahne in jenen Gebieten zugleich ein Ansehen, welches von um so größerer nationaler Bedeutung ist, als gerade die überaus starke italienische Auswanderung sich vorwiegend nach dem mittleren und südlichen Amerika richtet.

*

Zu dem angeblichen Telegramm des Kaisers an den Regenten von Lippe bemerkt die „Voss. Ztg.", daß es keinem Zweifel mehr unterliegen könne, daß das Telegramm dem Sinne nach richtig wiedergegeben ist, wenn auch der Wortlaut nicht ganz genau dem Original entsprechen soll. Von zwei Seiten wird heute die Meldung der „N. Bayer. Landesztg." als richtig bestätigt. Die „Tägl. Rundsch." sagt, daß sie an zuständiger Stelle Erkundigungen eingezogen habe, die im wesentlichen die Mittheilungen des bayerischen Blattes bestätigten; auch hätten sich die Vorgänge im allgemeinen so zugetragen, wie sie die „N. Bayer. Landesztg." darstelle. Und die „Berl. N. Nachr." die ursprünglich von der Annahme ausgingen, daß, wenn die Meldung der „N. Bayer. Landesztg." überhaupt zutreffe, die Veröffentlichung von lippischer Seite ausgegangen sein könne, sehen sich zu folgender Erklärung veranlaßt:

Wie wir von zuverlässiger Seite hören, ist die Veröffentlichung des Telegramms des Kaisers an den Regenten von Lippe durch die leitenden lippischen Stellen nicht veranlaßt, sondern ohne ihr Wissen und gegen ihren Willen erfolgt. Auch ist der Wortlaut des Telegramms ungenau wiedergegeben. Es werden also weitere Aufklärungen abzuwarten sein.

*

Der Vicepräsident des Kopenhagener Gemeinderaths, Peter Holm, Mitglied der socialistischen Fraction des Folkethings, welcher wegen unregelmäßiger Verwendung des Gemeindevermögens angeschuldigt und aus Kopenhagen flüchtig geworden war, ist in Hamburg verhaftet worden.

Rußland und China. Aus Peking wird gemeldet: Das Vorgehen Rußlands in der letzten Zeit, ob nun die Ermächtigung von Petersburg dazu vorlag, oder ob es dem Verlangen Pawloff's entsprang, das Verdienst für die Beilegung aller Schwierigkeiten vor der Ankunft des neuen Gesandten v. Giers zu sichern, hat die Chinesen sehr erbittert, insbesondere die Forderung, daß russische Officiere als Instructeure für die chinesische Marine angestellt werden sollen. Japan ermuthigt China sehr mit der Hoffnung auf ein Bündniß, fordert aber als Vorbedingung, daß China eine Flotte besitze. Im Allgemeinen betrachten die chinesischen Beamten die Errichtung einer Flotte als erstes Erforderniß für die Wahrung der Integrität des Reiches und sind ängstlich darauf bedacht, die Ausbildung der Marine britischen Officieren anzuvertrauen, da sie erkannt haben, daß England nicht das Verlangen hat, die Integrität Chinas anzugreifen. Die Forderung Pawloff's zerstört [illegible]. Pawloff's persönliche Schroffheit wird viel besprochen. Als letzte kürzlich über eine Sache von geringer Bedeutung verhandelt wurde, sprang er erregt auf und drohte, Peking sofort zu verlassen, wenn die Angelegenheit nicht nach seinen Wünschen erledigt würde. Wegen dieser Drohung hat er sich allerdings nachträglich entschuldigt. Dieselbe ist selbstverständlich ohne Autorisirung erfolgt, er besteht aber auf seinem Verlangen, daß britische und deutsche Instructeure von der chinesischen Flotte ausgeschlossen werden sollen.

*

Die angeblichen deutsch-amerikanischen Differenzen vor den Philippinen. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „In Londoner Privattelegrammen hiesiger Blätter lesen wir, daß Nachrichten aus Washington zufolge die dortige Regierung [illegible] Day [illegible] Vereinigten Staaten [illegible] Manila sei unbefugt gewesen. In einer anderen solchen Meldung heißt es, die deutsche Regierung lehne die Verantwortung für die Action des Admirals v. Diederichs ab und werde ihn zur Verantwortung ziehen, falls er sich in amerikanische Angelegenheiten eingemischt habe. Wir wüßten nicht, welchen Anlaß unsere Regierung zu solchen oder ähnlichen Erklärungen haben sollte. Von einer gegen die Vereinigten Staaten unfreundlichen Action des Admirals von Diederichs oder einzelner Schiffe des deutschen Geschwaders in den philippinischen Gewässern ist hier amtlich bisher nichts bekannt; desgleichen weiß man nichts von einer amerikanischen Initiative im Sinne einer Beschwerde. Die deutsche Regierung ist daher gar nicht in die Lage gekommen, irgend etwas zu erklären."

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Juli. Von der Nordlandsreise des Kaisers wird aus Digermulen von heute gemeldet: Gestern früh besichtigte der Kaiser mit dem Gefolge den Digermuler Kollen. Das klare Wetter gewährte den vollen Genuß der großartigen Rundsicht. Am Nachmittag nahm der Kaiser den Vortrag der Cabinette entgegen. Heute wird die Reise durch den Raftsund fortgesetzt.

— Der Staatssecretär v. Podbielski ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Reichspostamts wieder übernommen.

Ausland.

Rußland. Petersburg, 21. Juli. Der Fürst und die Fürstin von Bulgarien mit dem Prinzen Boris trafen Nachmittags 5 Uhr auf dem mit bulgarischen Flaggen geschmückten Bahnhof von Peterhof ein und wurden daselbst in Vertretung des Zaren vom Großfürsten Wladimir empfangen.

— Kaiser Nicolaus alarmirte gestern früh 4 Uhr das Lager von Krasnoje-Selo. Dem sich anschließenden Manöver des Gardecorps, unter Befehl des Großfürsten Wladimir, wohnten der Kaiser, die Kaiserin Alexandra sowie die Großfürstin Maria Pawlowna bei.

Marine.

Poststation für S. M. S. „Albatroß" ist bis zum 22. Juli Cuxhaven, vom 23. Juli ab bis auf Weiteres Wilhelmshaven. S. M. Tpdbte „S 2" und „S 5" sind am 19. Juli in [illegible] eingetroffen. S. M. Tpdbte „S 1" und „S 3" sind am 19. Juli in Warnemünde angekommen, am 20. Juli nach Saßnitz weitergegangen und daselbst eingetroffen. S. M. Tpdbte. „S 18", „S 19" und „S 21" der IV. Torpedobootsdivision haben am 20. Juli von Wilhelmshaven aus eine Rottenfahrt nach Borkum angetreten. Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Moltke", Commandant Corvetten-Capitän Schröder (Ludwig), am 20. Juli in Lerwick angekommen und beabsichtigt am 26. Juli nach Kiel in See zu gehen.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

1. Sporn-Rennen. Preis 9000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Mtr. Frhrn. E. v. Fürstenberg's br. H. „Nicolo" 1. Frhrn. v. Hartogensis' schw. St. „Floßhilde" 2. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Xamete" 3. Tot.: 21:10. Platz: 30, 64:20. — 2. Dalberg-Handicap. Graditzer Gestüt-Preis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. Weinberg's F.-H. „Impuls" 1. A. Rohrbeck's br. H. „Beglerberg" 2. J. Kühn's F.-St. „Trompete" 3. Tot.: 203:10. Platz: 56, 24, 34:20. — 3. Fürst zu Hohenlohe-Oehringen-Rennen. Ehrenpreis und 10000 Mark. Dist. 2400 Meter. Königl. Haupt-Gestüt Graditz's brauner Hengst „Vollmond" 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen's Fuchs-Stute „Willis" 2. Mr. Warren's br. Stute „Fechterin" 3. Tot.: 14:10. Platz: 23, 28:20. 4. Entschädigungs-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Für Zwei- und Dreijährige. Dist. 1000 Meter. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz's br. H. „Föhn" 1., Hrn. H. v. Treskow's schw. H. „Trumpf" 2. Tot.: 17:10. Platz: 28, 50:20. — 5. Prospecthaus-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Laubkäfer" 1., Frhrn. v. Hartogensi's F.-H. „Toto" 2., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Hofmeister" 3. Tot.: 25:10. Platz: 22, 22:20. — 6. Juli-Verkaufs-Rennen. Graditzer Gestüts-Preis 2000 Mk. Dist. 900 Meter. Gest. Mariahall's br. St. „Bonavista" 1., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's br. St. „Vestalin" 2., Major v. Boddien's F.-H. „Ordensritter" 3. Tot.: 37:10. Platz: 28, 30, 28:20. — 7. Preis vom Sonntagstein. Ehrenpreis und 4000 Mk. Handicap. Dist. 4500 Meter. Hrn. A. Kasten's F.-W „Albert Eduard" (Lt. Frhr. v. Richthofen) 1., Lt. Gr. F. Königsmarck's (13. Ul.) hbr. W. „Muscipula" (Lt. Gr. W. Königsmarck) 2., Hrn. H. Suermondt's br. St. „Marmelade" (Lt. Suermondt) 3. Tot.: 146:10. Platz: 56, 28, 28:20.

Kunst und Wissenschaft.

Budapest, 22. Juli. (W. T.-B.-Telegr.) Der langjährige Mitarbeiter der „Leipziger Illustrirten Welt" und „Ueber Land und Meer", Schriftsteller Marzezignyi ist gestern gestorben.

Neues vom Tage.

Mordversuch.

Heidelberg, 22. Juli. (Privattelegr.) Ein 18jähriger junger Mann Namens Becker feuerte 6 Revolverschüsse auf die gleichaltrige Marie Werner, die schwer verwundet wurde. Becker wurde verhaftet. Als Motiv seiner That wird Eifersucht angegeben.

Raubanfall.

Köln, 22. Juli. (Privat-Telegr.) Ein überaus frecher Raubanfall wurde in der Nähe eines am Rhein gelegenen Vergnügungslocals an einem älteren Herrn verübt. Mehrere Rowdys entrissen ihm einen größeren Geldbetrag und sämmtliche Werthsachen und warfen hierauf ihr Opfer in den Rhein. Auf sein Hilfegeschrei eilten Leute herbei und retteten den mit dem Tode Ringenden, während die Räuber entkamen.

Mord.

Am 18. d. Mts. wurde in Przemysl der Kaufmann Hopfinger, der sich mit Geldgeschäften befaßte, von einem Officier erschossen. Dieser schuldete dem Hopfinger 27 G. und wurde von ihm mehrmals um Rückzahlung gemahnt. Schließlich soll Hopfinger gegen den Offizier eine Anzeige beim Regiments-Commando erstattet haben. Montag Abend begab sich nun der Offizier, der in letzter Zeit hochgradige Erregung gezeigt haben soll, in die Wohnung Hopfinger und zahlte den schuldigen Betrag. Nachdem Hopfinger die Quittung ausgestellt hatte, zog der Officier einen Revolver hervor, schoß auf Hopfinger und traf ihn in den Kopf. Hopfinger stürzte sofort todt nieder. Der Officier begab sich dann nach Hause. Eine Militärcommission, die bei ihm erschien, um ihn zu verhaften, fand ihn mit einem Buche in der Hand. Der Officier wurde in das Garnisongefängniß gebracht. — Aus Eifersucht ermordete der Dachdecker Pückling in Barmen durch Hammerschläge den Dachdecker Borgert. Der Thäter ist flüchtig.

Aus Eifersucht

schnitt am letzten Sonntag Morgen in der belgischen Gemeinde Berchem-St. Agathe der junge Bauer Jacobs seiner Geliebten Adele Van Rossem, die er aus der Kirche nach Hause begleitet hatte, bei der Ankunft in letzterem mit einem Messer die Kehle durch. Das erst 20jährige Mädchen war in wenigen Minuten todt. Der Mörder wurde einige Stunden später in einer Scheune, wo er sich versteckt hatte, verhaftet.

Bei der Arbeit getödtet.

In der Schwartzkopff'schen Fabrik in Berlin war der 54 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Schmidt mit dem Richten eines neun Centner schweren Eisenringes beschäftigt, als der Ring plötzlich ausglitt, dem Schmidt auf den Kopf stürzte und ihm die Schädeldecke zertrümmerte. Der Tod trat sofort ein.

Vatermord.

Glauchau, 22. Juli. „Voss. Ztg." Der Handarbeiter Buckner in Liebschütz bei Ziegenrück wurde von seinem Sohne ermordet. Der Thäter ist verhaftet.

* *
*

J Berlin, 22. Juli. Dem des Mordes an der Bertha Singer verdächtigen Schneider Guthmann scheint der Beweis glücken zu wollen, daß er in der fraglichen Nacht in Frankfurt a/O. geweilt habe. Ein dortiges Geschäft hat einen Schein ausgestellt, daß es ihm am Sonnabend dort seinen Lohn ausgezahlt habe.

Köln, 21. Juli. Der „Kölnischen Volkszeitung" zufolge stürzte der Landtagsabgeordnete Fuchs gestern hier mit seinem Fahrrad, fiel unter einen Rollwagen und wurde überfahren; ein Arm wurde vier Mal gebrochen, außerdem erlitt der Gestürzte Verletzungen an der Stirn.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, den 23. Juli. Wolkig, vielfach heiter, Temperatur wenig verändert. S.-A. 4,8, S.-U. 8,4. M.-A. 9,23, M.-U. 9,16.

* **Personalien.** Der Kreisphysicus Dr. Finger, bisher in Strasburg, ist in die Kreisphysicatsstelle des Kreises Thorn versetzt worden und hat sein neues Amt am 1. d. Mts. angetreten. — Dem Seminardirector Harnisch ist das Directorat des Schullehrer-Seminars in Pr. Friedland verliehen worden.

* **Polnische Agitation von Beamten** duldet die deutsche Reichspost-Verwaltung nicht. Die kaiserliche Oberpostdirection Danzig theilt dem „Geselligen" zu dem Falle Ganaszinski in Mocker mit: „Nach dem Ergebnisse der Untersuchung hat ein Briefträger des Postamtes in Mocker ein polnischen Interessen dienendes Flugblatt mit der Aufschrift „Gleiches Recht für Alle" in einzelnen Fällen den von ihm zu bestellenden Exemplaren Ihrer Zeitung beigelegt. Da der Briefträger auf diese Weise seine dienstliche Stellung zu Zwecken der polnischen Agitation gemißbraucht und sich dadurch der Achtung, die sein Beruf erfordert, unwürdig gezeigt hat, so ist von dem Herrn Staatssecretär des Reichspostamts gegen den Betreffenden, welcher unkündbar angestellt war, auf Grund des Reichs-Beamtengesetzes die Einleitung des förmlichen Disciplinarverfahrens auf Dienstentlassung und seine Suspension vom Amte verfügt worden." Inzwischen sind wie dem „Ges." aus Culmsee mitgetheilt wird, zwei Posthilfsboten aus dem Dienst entlassen, weil sie bei der letzten Reichstagswahl in Wrotzlawken polnische Stimmzettel auf ihren Dienstgängen ausgetragen, bezw. vertheilt hatten.

* **1000 Mk. Belohnung.** Der Hauptlehrer Titz in Lindenthal bei Flatow, der seinen wegen Ermordung des Hilfsförsters Sommerfeld zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilten Sohn, den Lehrer Titz-Wonzow, nach wie vor für unschuldig hält, hat die für die volle Aufklärung der Sache ausgesetzte Belohnung auf 1000 Mk. erhöht.

* **Herr Conrad Ziegler,** der geschätzte Prediger der freien evangelisch-katholischen Gemeinde in Königsberg, auch in Danzig durch seine Vorträge bekannt, ist in Nürnberg mit 41 von 47 Stimmen zum Sprecher der dortigen freireligiösen Gemeinde gewählt worden.

* **Abgefaßter schwerer Verbrecher.** Wir theilten vor einigen Tagen mit, daß dem Tischlermeister Gohrband hierselbst mittelst Einbruchs 4000 Mk. gestohlen seien. Bald nach jenem Diebstahl tauchte in Graudenz der angebliche Kellner Bendig aus Marienwerder auf und führte nach dem „Ges." in Begleitung der unverehelichten Gensemeier aus Graudenz ein sehr verschwenderisches Leben. So soll das Paar z. B. bei dem Gastwirth N. in der Nähe von Graudenz an einem Nachmittag u. a. 16 Flaschen Sect getrunken und bezahlt haben. Als das Paar, welchem sich mittlerweile der Kellner N. angeschlossen hatte, am Mittwoch Abend im Restaurant des Stadtwaldes beim Sect saß, bemerkte B., daß sich zwei Schutzleute dem Hause näherten, worauf er nach Rehkrug zu die Flucht ergriff. Die Schutzleute konnten daher nur die beiden Begleiter des B. verhaften. Auf der Flucht traf B. im Stadtwalde drei Soldaten des Regiments 141, welchen er 20 Mark schenkte mit dem Bedeuten, sie sollten „ein Glas Bier" trinken. Diese theilten das im Waldhäuschen dem noch dort befindlichen Schutzmann S. mit, indem sie ihm gleichzeitig die Richtung angaben, in welcher sie den „noblen Herrn" getroffen hatten, worauf sogleich die Verfolgung aufgenommen wurde, die auch sehr bald zur Verhaftung des B. führte. Von dem gestohlenen Gelde, welches, wie B. selbst eingesteht, aus dem Diebstahl von Gohrband herrührt, hat der Spitzbube in Danzig und Graudenz mit seiner Genossin einen großen Theil durchgebracht bezw. für sich und seine Begleiterin Schmucksachen, goldene Uhren, Uhrketten 2c. gekauft, der Rest ist in einer Brieftasche, die B. auf der Flucht fortgeworfen, im Stadtwalde aufgefunden worden. Bei der Durchsuchung des Parkes hat man auch zugleich einen, wenn auch sehr unbefriedigenden Aufschluß über einen früher ausgeführten Taschendiebstahl erhalten, indem man den Beutel auffand, welcher vor mehreren Wochen einem Herrn K. aus Graudenz mit einem Inhalt von ca 1600 Mk. entwendet worden war. Der aufgefundene Beutel war leider leer. Der Verdacht der Thäterschaft hatte sich übrigens sofort auf Bendig gelenkt; doch war eine bei ihm vorgenommene Haussuchung erfolglos. Nach seinem eigenen Geständniß hat B. wegen Diebstahls schon eine zweijährige Gefängnißstrafe verbüßt. B. wird von einem hiesigen Beamten nach hierher abgeholt werden.

* **Die Schußaffäre in Stüblau.** Der in Stüblau am Montag angeschossene und auf dem Transport nach dem Johanniter-Krankenhaus in Dirschau verstorbene Arbeiter heißt entgegen den bisherigen Meldungen Wilhelm Knäbe. Er ist 41 Jahre alt und zu Supplitten, Kreis Fischhausen geboren. Der Erschossene ist als rauflustiger Mensch bekannt; er hat nach der „Dirsch. Ztg." wegen der verschiedenartigsten Vergehen, als Körperverletzung, Widerstand, Bedrohung, Erregung ruhestörenden Lärmes, Diebstahls und Bettelns bereits 14 Vorstrafen erlitten. Im März d. J. lag er einige Zeit im Johanniterkrankenhause zu Dirschau. Er hatte damals bei einer Messerstecherei, an der er sich activ betheiligt hatte, durch Messerstiche mehrere nicht gefährliche Verletzungen am Kopf erhalten.

* **Bockauction.** Wie schon kurz gemeldet, findet die diesjährige Auction von Vollblut-Böcken des Rambouilletstamms am 4. August auf dem Rittergute Narkau statt und zwar werden im Ganzen 80 Böcke zum Verkauf gestellt werden. Der Minimalpreis beträgt 150 Mark. In den letzten Tagen ist bereits eine Anzahl von Böcken freihändig zum Verkauf und Versand gelangt.

* **Unfall-Schiedsgericht.** Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors Dr. Dolle fand gestern eine Sitzung des Schiedsgerichts für die Section IV der Nordöstlichen Baugewerksberufsgenossenschaft, die durch Herren Zimmermeister Herzog vertreten war, statt. In zwei Fällen wurde die Genossenschaft (in einem Falle nach dem Anerkenntniß) zur Rentenzahlung bezw. Zahlung einer höheren Rente verurtheilt. In zehn Fällen erfolgte Klageabweisung und zwar handelte es sich in fünf Fällen um erstmalige Regelung des Entschädigungsanspruchs und in fünf Fällen um Rentenerhöhungsanträge.

* **Den Erreger der Krebspest,** der auch unter dem Krebsbestande unserer westpreußischen Gewässer so verheerend gehaust hat, zu entdecken, ist nach jahrelangen Bemühungen dem rühmlichst bekannten süddeutschen Zoologen Dr. Höfer, einem geborenen Ostpreußen, gelungen. Die Resultate seiner Forschungen wird Dr. Höfer dem 7. deutschen Fischereitag zu Schwerin am 18. bis 21. August vorlegen; folgende kurze Mittheilungen werden darüber der „Nat.-Ztg." gemacht: Die Krebspest, welche zuerst in den Industriebezirken Frankreichs und Belgiens auftrat, hat bekanntlich vor Jahren in Deutschland die sonst so krebsreichen Gewässer in kurzer Zeit gänzlich von diesem geschätzten Krustenthier entvölkert. Sie schien dann erloschen, so daß einige Gewässer sich durch überlebende oder eingesetzte Krebse wieder zu beleben schienen. Aber immer von Neuem tritt sie wieder auf, so daß Dr. Höfer neuerdings wieder pestkranke Krebse aus brandenburgischen, mecklenburgischen und ostpreußischen Seen untersuchen konnte, ebenso ihm übersendete Handelswaare, welche verdächtig schien. Die untersuchten Krebse kamen zum großen Theil noch lebend in das Laboratorium des Gelehrten. In allen wurde nun ein besonderer Bacillus gefunden und von diesem Reinculturen angelegt, welche vorzüglich gediehen. Die damit geimpften Krebse verendeten in $1^1/_2$ bis 8 Stunden, alle an Krebspest, welche sich durch alle ihre charakteristischen Merkmale, namentlich das Abwerfen der Scheeren und Beine zweifellos kennbar machte. Auch mit diesem Bacillus inficirte Fische starben bald; fraßen Krebse diese Fische, so bekamen sie unweigerlich Krebspest. Weitere Versuche sind noch im Gange, die bis jetzt erzielten Resultate haben aber den Charakter der Krankheit als durch Bazillen verursachte Infectionskrankheit allerschlimmster epidemischer Art klar erkennen lassen. Die Vermehrungsfähigkeit dieser

---

Die Kraft Grethens war zu Ende. Aufschluchzend sank sie an die Brust der Professorin und verbarg ihr Antlitz an deren Herzen. Jetzt war die Mutter die Stärkere, jetzt tröstete und richtete sie das weinende Mädchen auf und führte es zu dem Lager des Kranken zurück.

Schweigend nahm sie neben dem Bett Platz; sie verstanden sich auch jetzt ohne Worte, sie hatten sich in der gemeinsamen Liebe und Sorge um den Verwundeten gefunden.

Und als sie eine Weile schweigend am Lager des Schlafenden gesessen, da schlug dieser die Augen auf. Sein Blick traf das sorgenvolle bleiche Antlitz der Mutter. Ein freudiges Erstaunen flackerte in seinen Augen auf, er streckte die Hand aus, und seine blassen Lippen flüsterten leise:

„Mutter . . ."

Sie ergriff seine Hand und drückte einen Kuß darauf. Ein glückliches Lächeln irrte über das Antlitz Egon's, er versuchte die Hand der Mutter sanft zu drücken.

„Bleibe ruhig liegen, mein Sohn," flüsterte sie, sich über ihn beugend. „Ich bleibe bei Dir — ich pflege Dich, wie ich Dich als Kind gepflegt habe, als Du fieberheiß in Deinem Bettchen lagst . . . ich wache über Dich, ich bete für Dich . . ."

Sie streichelte liebevoll seine Hand; sie ordnete geschickt und sanft seine Kissen, sie führte den kühlenden Trunk an seine Lippen. Und er schloß die Augen wieder und entschlummerte auf's Neue, die Hand der Mutter fest in der seinigen haltend. Mit glücklichem Lächeln schaute sich die Professorin nach Grethe um, doch diese hatte das Zimmer verlassen, sie wollte sich nicht zwischen Mutter und Sohn drängen.

Aufathmend trat sie in das kleine Gärtchen, welches vor dem Hause lag. Mit leichtem Erstaunen erblickte sie ihren Vater im Gespräch mit einem ihr fremden Herrn, dessen elegantes Aeußere auf den ersten Blick den Ausländer erkennen ließ.

„Vortrefflich daß Du kommst," rief der Maler seiner Tochter entgegen. „Hier, Mister Clearson aus New-York wünscht Deine Bekanntschaft zu machen . . ." (Schluß folgt.)

Kleines Feuilleton.

Aus der Wiener Gesellschaft.

Das „Neue Wiener Journal" will wissen, daß man in der Wiener Gesellschaft den Vorsatz gefaßt habe, künftighin mit den Einladungen an die jüngeren Herren der kleineren Missionen vorsichtiger zu Werke zu gehen. „Den spanischen Attaché Bernardino Herzog von Frias, der durch seine mehr als leichtsinnigen Streiche seit mehreren Tagen in Aller Mund ist, konnte man — als flotter Tänzer und leidlicher Musiker war Don Bernardino recht beliebt — auf jedem „hochadeligen" Feste des vergangenen Carnevals sehen, während hier und dort, aus ganz komischen Gründen, die jüngeren Herren der türkischen Botschaft oder japanischen Gesandtschaft, die über keine hochtrabenden Titel verfügen, einen makellosen Ruf besitzen und die ebenso dem diplomatischen Corps angehören wie Frias, gar nicht oder nur ungern geladen wurden. Traurig an der Affaire des seinen Gläubigern durchgebrannten Herzogs bleiben nur die unrichtigen Auskünfte, welche die Botschaft selbst über seine Verhältnisse ertheilte, und daß es erst eines rechtlich denkenden Ehrenmannes bedurfte, wie es der neue Botschafter Don José d'Aguëra ist, um dem Schwindel ein Ende zu machen. Picant ist übrigens das von Eingeweihten behauptete Detail, daß die junge Frau, welche Frias eine Zeit lang bei sich beherbergte und die auf dem Hofballe in Budapest Mitte Februar 1898 selbst bei Hofe vorgestellt wurde, gar nicht die Gattin des Herzogs gewesen sei, daß die Herzogin vielmehr das kleine Gut in Westspanien, auf dem sie zu leben pflegt, nie verlassen hatte."

Neues vom französischen Automobilsport.

Am vorigen Sonntag kamen in Amsterdam etwa 115 Automobilenfahrer, die den Weg von Paris nach Amsterdam über Belgien auf ihren Maschinen in ungefähr 20 Stunden zurückgelegt hatten, an und stallten ihre Wagen im Palais van Volksvlyt. Der Pariser Automobilenclub hatte diese Wettfahrt veranstaltet, aber hat sich weder beim dortigen, noch beim niederländischen Publicum Dank damit verdient. Und dies auch mit vollem Recht, denn ein Sport unsympathischerer Art als dieser läßt sich kaum denken. Die Herren, so schreibt man der „Voss. Ztg.", unter denen sich Grafen und Barone befanden — der Präsident des Pariser Clubs ist ein mit Rothschild's Tochter verheiratheter niederländischer Baron — sahen bei ihrer Ankunft in Amsterdam nicht sehr appetitlich aus; das übelriechende Sportgewand war aus Gummi gemacht, vor dem Gesicht trugen fast alle Automobilisten eine Maske, um sich vor dem Petroleum- oder Benzinqualm zu schützen, und die Hände hätten ganz gut in die Gesellschaft niederländischer Polderarbeiter gepaßt. Auf die Bewunderung, auf die die Herren aus Paris als einen selbstverständlichen Tribut des Amsterdamer Publicums mit Sicherheit gerechnet haben mögen, mußten sie verzichten, denn man gaffte die hier zum ersten Male, wenigstens in solcher Anzahl, gesehenen Maschinen zwar neugierig an, hielt sich aber die Insassen in respectvoller Entfernung vom Leibe. Als unbegreiflich aber wurde es gefunden, daß der Minister für Wasserbauten, Handel und Industrie, dem auch das Departement der öffentlichen Straßen untersteht, mit solcher Bereitwilligkeit überall die Straßen für den Wettstreit offen stellte, obwohl er sich doch die Gefahr nicht verhehlen konnte, der namentlich die Landbevölkerung überall ausgesetzt war; selbst von der Erhebung der Weggebühren, was für gewöhnliche Fuhrwerke eine förmliche Landplage ist, hatte man abgesehen. Der Minister hatte zwar als unumgängliche Bedingung vorgeschrieben, daß die Geschwindigkeit 30 Kilometer in der Stunde nicht überschreiten dürfe, allein die Herren Franzosen kümmerten sich um dieses Verbot blutwenig, denn sie fuhren mit einer Geschwindigkeit von 45 Kilometer, die mitunter bis zu 60 Kilometern in der Stunde gesteigert wurde! Man hatte zwar die Bevölkerung, durch deren Gebiet die Wagen liefen, auf die Ankunft der fremden Gäste vorbereitet, allein ein Wunder ist und bleibt es, daß keine Unglücksfälle vorgekommen sind, wiewohl mehr als einmal ernste Lebensgefahr drohte, natürlich nicht für die Insassen der Wagen, worüber man sich wohl schwerlich aufgeregt haben würde, sondern für die auf den Landstraßen verkehrenden Bauern. In einem Dorfe bei Arnhem war gerade Viehmarkt, aber nichts desto weniger brausten die Wagen in wüster Fahrt vorbei, und die erbitterten Bauern brüllten den vorüberstürmenden Franzosen die Worte: Vive Zola! entgegen. Allgemein wird denn auch die Erwartung ausgesprochen, daß dieser Automobilenwettstreit der letzte dort gewesen sein möge, und die eisige Kälte, womit diese französischen Sportsleute in Amsterdam empfangen und behandelt worden sind, wird sie schwerlich ermuthigen, eine zweite Vorstellung von ihrer Geschicklichkeit zu geben.

Bazillen ist eine geradezu unheimliche zu nennen, daher ihre rapide Wirkung in unsern Gewässern, welche den Krebs bei uns wohl vollständig auf den Aussterbeetat setzt. Krebsliebhabern dürfte diese Entdeckung gerade zu jetziger Zeit sehr ungelegen kommen.

* **Herr Oberst Mackensen**, der Flügel-Adjudant unseres Kaisers, hat nach beendetem Urlaub gestern Nachmittag unsere Stadt wieder verlassen und sich nach Berlin zurückbegeben.

* **Die gestrige Vergnügungsfahrt nach Kahlberg**, welche die Herren Gebr. Habermann auf ihrem festlich geschmückten Dampfer „Mercur" arrangirt hatten, nahm einen ebenso schönen Verlauf wie die Fahrt nach Marienburg, nur war die Betheiligung eine geringere. Eine Musikcapelle concertirte an Bord. Von den Mitgliedern des Taubenschutz-Vereins wurden kurz vor Kahlberg eine Anzahl Brieftauben aufgelassen, die, nachdem sie das Schiff mehrere Male umkreist hatten, die Richtung nach Danzig einschlugen und hier nach ca. einer Stunde eintrafen.

* **Seeschießübungen.** Wie dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft mitgetheilt, wird das 2. Bataillon Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin in Neufahrwasser die diesjährige Seeschießübung mit scharfer Munition nach Zielen in See in der Zeit vom 1. bis 23. August cr. abhalten. Im Speciellen werden sich die Schießen auf folgende Tage und Batterien vertheilen: a) 1., 2., 5. und 6. August Mörserbatterie-Westerplatte, Ostmolen-Batterie, Hafen-Batterie, Batterie im Bröseuer Wäldchen. b) 8., 9., 12. und 13. August 3 Batterien der Heubuder Bucht. c) 15. und 16. August Mörserbatterie Westerplatte, Ostmolenbatterie und Hafenbatterie. d) 19. und 22. August 3 Batterien der Heubuder Bucht, Mörserbatterie Westerplatte, Ostmolenbatterie, Hafenbatterie und Batterie im Bröseuer Wäldchen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß das eine oder andere Schießen wegen hohen Seeganges oder Nebel auf einen anderen Tag verlegt wird. Das Schießen beginnt täglich um 7 Uhr Vormittags und wird unter normalen Verhältnissen bis spätestens 11 Uhr Vormittags beendet sein. Während des Schießens zu a, c und d wird das Ein- und Auslaufen von Schiffen und anderen Fahrzeugen nicht gestattet sein, während bei dem Schießen zu b die Hafeneinfahrt nicht gefährdet ist und ein Aus- und Einlaufen von Schiffen stattfinden kann. Jedoch dürfen die Schiffe das Schußfeld östlich der Linie Leuchtthurm Ostmole — Leuchtthurm-Hela nicht befahren. Zum Fernhalten wird auf dem Signalmast bei dem Lootsenhause Neufahrwasser ein schwarzer Ballon und eine schwarze Flagge gehißt sein, desgleichen wird auf See ein Lootsendampfer vor der Schußlinie kreuzen. Die Ziele befinden sich auf Entfernungen von 4000—6000 Meter von den Batterien nach See zu. Am 8., 9., 12., 13., 19. und 22. August wird außer nach den Zielen in See auch aus der Armirungsbatterie Heubuder Bucht nach Landungsbooten, welche ihren Kurs auf die Mole von Neufähr nehmen, geschossen werden.

* **Segel-Regatta.** Die Preise für die am nächsten Sonntag stattfindende interne Regatta des Yachtclubs „Gode Wind" sind von heute ab im Schaufenster der Firma W. F. Burau in der Langgasse ausgestellt. Ein großer silberner Pokal mit von Eichenlaub umzierter Inschrift, von der Firma D. Aron bezogen, ist für das schnellste Boot bestimmt. Als ersten Classenpreis bemerkten wir 6 silberne Champagnerbecher in einem silbernen Gestell und als zweiter Classenpreis einen silbernen Becher. Beide waren mit entsprechender Widmung versehen und stammen von der Firma Danziger. Die Preise sind von einer großen Anzahl von Ansichtskarten umgeben, auf denen wir in voller Fahrt befindliche Yachten u. a. bemerkten. — Der Richterausschuß für die Regatta ist aus folgenden Herren zusammengesetzt: Schiedsrichter: die Herren Navigationsschul-Director Holz, Corvetten-Capitän Wittmer, Schiffscapitän a. D. Prutz. Starter: Herr Schiffsbau-Ingenieur Radmann. Zielrichter: Herr Bernhard Döring.

* **Die Einführung einer neuen leichten Uniform** für unsere Schutzmannschaft für den Sommer ist vom Polizeipräsidium in Aussicht genommen. Herr Militäreffectenhändler Lithander in der Hundegasse ist für's erste mit der Anfertigung einer Anzahl von Probeuniformen beauftragt worden. Dieselben werden in den nächsten Wochen abgeliefert werden. Falls sich die Probe bewährt, soll die neue Uniform im nächsten Jahre zur Einführung gelangen. Statt des bisherigen langen Rockes erhalten die Beamten eine Litewka, ähnlich derjenigen, wie sie von den Officieren der Infanterie getragen wird. Bei der Berliner Schutzmannschaft ist diese Uniform schon eingeführt.

* **Freundschaftlicher Garten.** Die Vorstellungen des jetzigen reichen Ensembles erfreuen sich eines fortgesetzt guten Besuches, wie auch der gestrige Abend wiederum bewies. Namentlich sind es die urkomischen Vorträge des Clown Georg Gau, der in seinem Fache geradezu Hervorragendes leistet und in jedem guten Circus eine treffliche Zugkraft wäre. Ebenso würden die Geschwister Renello mit ihrer Bravournummer „Matrosen-Luftpotpourri" eine treffliche Attraction jeder großen Specialitätenbühne sein. Sehr sympathisch berühren die schlichten und mit großer Wärme zu Gehör gebrachten Lieder Fräulein Conrad's, die sich sehr stürmischen Beifalls zu erfreuen haben. Aeußerst amüsant sind die lustigen Couplets und die überaus schnellen Verwandlungen des Rheingold-Trio, die von großer Wirkung sind und den Anstand nirgends verletzen. Der Aufenthalt unter dem großen Zelt ist selbst an kühlen Abenden der letzten Tage sehr angenehm gewesen.

* **Das Seeamt** trat heute zu einer Sitzung zusammen, um über einen Unglücksfall Entscheidung zu treffen, der sich am 10. Juni d. Js. auf dem Dampfer „Martha", Capitän Arends, ereignet hat. Der Dampfer befand sich auf der Reise von Danzig nach England auf See. Am 10. Juni war schönes ruhiges Wetter, die Geschwindigkeit betrug 8 Knoten die Stunde. Um 4 Uhr 50 Min. war der Halbmatrose Klingenberg aus Pasewark, ein junger Mensch von 19 Jahren, damit beschäftigt mit einem an einem Tau befindlichen Eimer Wasser an Bord zu schöpfen. Der Steward Störmer that das Gleiche. Gegen den ausdrücklichen Befehl des Capitäns hat sich Klingenberg, der etwas zur Bequemlichkeit neigte, beide Stangen des Bordeingangs geöffnet, um den Eimer nicht so hoch heben zu brauchen. Als er wieder einen Eimer in die Höhe ziehen wollte, muß er wohl ausgeglitten sein oder das Gleichgewicht verloren haben, denn er stürzte kopfüber ins Meer. Sofort wurde gestoppt, sofort der Rettungsring geworfen und ein Boot ausgesetzt. Da Klingenberg jedoch nicht schwimmen konnte, kam er nur einmal noch an die Oberfläche und versank dann auf Nimmerwiederseh'n.

Es wurde der Capitän, der Steward und ein Heizer des Schiffes vernommen. Herr Reichscommissar, Capitän zur See a. D. Rodenacker führte in seinem Plaidoyer aus, die Verhandlung habe zur Evidenz ergeben, daß Klingenberg nicht durch einen unglücklichen Zufall, sondern durch eigenes Verschulden den Tod gefunden habe. Die Mannschaft treffe kein Vorwurf, vielmehr sei alles geschehen, um den Verunglückten zu retten, was leider nicht gelang. Redner hatte keine Anträge zu stellen. — Das Seeamt schloß sich in seinem Spruche der Ansicht des Reichscommissars an und stellte fest, daß der Unfall auf eigenes Verschulden des Halbmatrosen Klingenberg zurückzuführen ist.

* **Die Manöverflotte in der Danziger Bucht.** Wie uns soeben aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, wird die gesammte Manöverflotte vom 27. bis 30. August auf der Danziger Rhede ankern.

* **Ausstellung.** Der Danziger Allgemeine Gewerbeverein hat für den nächsten Monat eine interessante Ausstellung in den oberen Sälen des Gewerbehauses in Aussicht genommen. Er beabsichtigt nämlich die ihm von dem Vorstande der Vorbildersammlung des gewerblichen Centralvereins hergeliehene Sammlung von Vorbildern für Außen- und Innen-Architectur in übersichtlicher Weise auszustellen und glaubt damit, angesichts der regen Baulust und des damit zusammenhängenden Interesses für Ausstattung der Wohnungen, einem Bedürfniß des Danziger Publicums entgegen zu kommen. Die Ausstellung soll noch belebt werden durch eine Sammlung neuer künstlerischer Plakate und Künstler-Postkarten.

* **Doppelconcert im Schützenhause.** Wir machen unsre Leser noch einmal kurz auf das heutige große Doppelconcert und die Schlachtmusik im Schützenhause aufmerksam. Sowohl die Banda municipale wie die Theil'sche Capelle haben für den Abend ein ganz besonders reiches Programm vorbereitet. Auch an Feuerwerk und bengalischer Beleuchtung wird es nicht fehlen.

* **Der Veloziped-Club „Cito"** beschloß in seiner letzten Sitzung, am nächsten Sonntag eine Clubtour nach Putzig zu unternehmen. Am Sonntag darauf beginnt dann der Training für das am 4. September in Marienwerder stattfindende 100 Kilometer-Gaumannschaftsrennen. Ferner wurde Bericht erstattet über den Sommerausflug nach Kahlbude sowie die drei dort stattgehabten 10 Kilometer-Rennen. Beim Hauptfahren wurde Paul Röhr Erster und erhielt die Ehrenurkunde für den besten Fahrer pro 1898. Außerdem fand die Vertheilung der 8 Ehrenpreise an die Sieger in den einzelnen Rennen statt. Schließlich wurde von Herrn Ernst Flemming-Berlin über das große Dauerfahren auf der Friedenauer Rennbahn eine interessante Schilderung gegeben.

* **Der Verein ehemal. Kameraden des Grenadier-Regiments König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4** veranstaltet am Sonntag, den 31. d. M. eine Dampferfahrt nach Groß Plehnendorf. Nach dem uns vorliegenden Programm wird das Gartenfest im Etablissement des Herrn Schilling abgehalten und für Damen, Herren und Kinder genügende Abwechselung bieten. Das Arrangement in bewährten Händen ruht, so dürfte das Fest sich recht interessent gestalten.

* **Kirchen-Collecte.** Auch in diesem Jahre wird wieder zu Gunsten des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins zu Danzig eine einmalige Collecte in den evangelischen Kirchen der Provinz Westpreußen an einem collectenfreien Sonntage in der Zeit bis zum 1. December d. Js. eingesammelt werden.

* **Ueber das Wetter** wird von allen Seiten Klage geführt und man muß zugeben, daß Falb mit seinen Prognosen bisher ziemlich recht behalten. Und so wird es denn wohl auch zutreffen, was er uns über den Rest des Juli prophezeit. Es heißt da vom 22. bis 24. Juli: Die Regen vermindern sich bedeutend. Die Temperatur ist wieder im Steigen begriffen; 25. bis 31. Juli: Es treten neuerdings zahlreiche Gewittter mit bedeutenden Niederschlägen ein. Namentlich am 25. und 26. und in den letzten Tagen des Monats. Die Temperatur, die anfangs steigt, geht etwa vom 27. ab wieder nicht unerheblich zurück.

* **Des Nachts aus dem Schlaf gestört** wurden die Arbeiter Julius F. und Fritz L. Sie hatten sich in der Nähe der Schichau'schen Werft, nachdem sie vorher in einer Schänke längere Zeit gesessen, zur Nachtruhe begeben. Mitternacht wurden sie von zwei Männern auf eine nicht gerade zärtliche Weise von ihrer Lagerstatt vertrieben. F. hat hierbei so schwere Verletzungen am rechten Arm erlitten, daß seine Aufnahme in das Lazareth Sandgrube erfolgte.

* **Auf einer Kreuzertour durch die Ostsee** traf am Mittwoch von Neufahrwasser der zum Stettiner Yachtclub gehörige Schooner „Hera" unter Führung des Eigners, des Herrn Paul Krüger in Königsberg ein. Der Schooner ist am Sonntag Morgen von Swinemünde ausgegangen und ist nach 24 Stunden Fahrt in Neufahrwasser eingetroffen. Die Passagiere werden sich 2—3 Tage in Königsberg aufhalten und gedenken dann noch in Memel und Libau anzulaufen. Das schmucke Fahrzeug, welches 20 Meter lang und ca. 100 Cubicmeter groß ist, hat im Hundegatt angelegt. Zum Empfang der auswärtigen Sportsfreunde waren Mitglieder des Segelclubs „Rhe" und des Ruderclubs „Germania" entgegengefahren.

* **Zur Begründung einer „Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen"** hat sich ein Ausschuß gebildet, der einen Aufruf an alle Deutschen, insbesondere an die Vorstände und Besitzer von Bibliotheken, an die Gelehrten, Schriftsteller, Verleger, Antiquare, Universitäten, Akademien und andere gelehrte Gesellschaften sowie wissenschaftliche Vereine mit der Bitte ergehen läßt: durch Ueberlassung von geeigneten Büchern und Gewährung von Mitteln zum Ankauf größerer oder kleinerer Büchersammlungen behufs Begründung einer Landesbibliothek großen Stils in Posen mithelfen zu wollen. Die Freunde des Unternehmens werden ersucht, vorerst nicht die Bücher selbst, sondern nur Verzeichnisse (Verlagskataloge 2c.) derselben an die Verlagsbuchhandlung Duncker & Humblot in Leipzig zu senden. Es wird dann von sachkundiger Hand eine Auswahl getroffen und die Absendung der Bücher an bestimmte Sammelstellen erbeten werden. Geldbeiträge nimmt die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig entgegen.

* **Messerstecherei.** Der Fleischergeselle Adolf Meller von hier gerieth gestern mit dem Schlosser Hugo Zimmermann auf dem Nachhausewege in Streit, wobei Letzterer das Messer zog und dem p. Meller eine Verletzung am Kopfe beibrachte. M. fand Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

* **Einlager Schleuse**, den 21. Juli. Stromab: D. „Warschau" leer. D. „Neptun" von Graudenz mit div. Gütern, D. „Bromberg" von Bromberg mit div. Gütern an F. Krahn in Danzig. D. „Brahe" von Graudenz mit div. Gütern an Joh. Ick in Danzig. — Stromauf: 1 Kahn mit Düngemitteln, 1 Kahn mit Steinen, 3 Kähne mit Kohlen. D. „Wanda" von Danzig mit div. Gütern an Nonnenburg in Graudenz.

* **Polizeibericht für den 22. Juli.** Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 wegen Unfugs, 2 Bettler. Obdachlos: 1. Gefunden: 1 Päckchen schwarze Wolle, 1 Paar gelbe Tricot-Handschuhe, 1 Kinder-Portemonnaie mit 54 Pfg., 1 Kaiser Wilhelm-Erinnerungs-Medaille am Bande, Soldbuch für Wladislaus Jesionowski, 1 Spazierstock mit Rehhornkrücke, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction; 1 schwarzer wollener Regenschirm, abzuholen von der Fleischermeisterfrau Orlowski, Kirchenstraße 3; 1 Sack Erbsen, abzuholen vom Schankwirth Herrn Bugdahl, Mottlauergasse 14; vor ca. $6^1/_2$ Monaten 1 goldene Damen-Remontoir-Uhr, abzuholen vom Straßenreiniger Karl Muhl, Gr. Berggasse 4, Hof. Verloren: Quittungskarte der Alma Zacharias, 1 Portemonnaie mit 70 Mark in Gold, Kleingeld und 3 indischen Geldstücken, 1 goldenes Glieder-Armband, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Provinz.

(**Elbing**, 21. Juli. Nachdem gestern Vormittag auf dem Wege nach Vogelsang an Herrn Rentier Driedriger von hier, wie wir berichteten, ein Raubanfall versucht worden war, ist ein solcher, wahrscheinlich von demselben Räuber, gestern Nachmittag an einer Dame ausgeführt. Derselben wurde von dem Räuber die Uhr fortgenommen. — Der Wächter der Schichau'schen Dampfschiffsrhederei, Zimmergeselle August Winkler, wurde heute Morgen unter dem Zelt des Dampfer-Anlegeplatzes todt aufgefunden. Aeußere Verletzungen waren nicht vorhanden. Die Ursache des Todes ist wohl in einem Herzschlage zu suchen.

* **Königsberg**, 21. Juli. Vor der Ferienstrafkammer stand heute Mittag die gerichtliche Verhandlung gegen den Regierungs-Hauptcassenboten Karl Hellwig an. H. wird beschuldigt, in den Jahren 1894 bis 1898 durch 32 selbstständige Handlungen den preußischen Staatsfiscus um 32 000 Mk. durch Diebstahl geschädigt zu haben. Der Angeklagte giebt an, bisher noch nicht bestraft zu sein. Seit dem Jahre 1889 sei er bei der hiesigen Regierung als Bote der Regierungshauptcasse angestellt. Bis zum Jahre 1893 habe er sich vollständig unbescholten gehalten, sei dann aber in Schulden gerathen. In seiner Nothlage habe er sich dann unlauterer Mittel bedient. Dann erst sei er auf der schiefen Ebene immer weiter gegangen. Der Gerichtshof erkannte auf 5 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust.

* **Königsberg**, 21. Juli. Der General der Cavallerie z. D. Graf v. Lehndorff, Generaladjutant weiland des Kaisers Wilhelm I., à la suite des Regiments der Gardes du Corps, Landhofmeister im Königreich Preußen, Mitglied des Herrenhauses, beging heute auf seinem Schlosse Preyl sein fünfzigjähriges Militär-Dienstjubiläum. Schloß und Umgebung prangte im schönsten Flaggenschmuck. Zahlreiche Gratulanten sind aus Königsberg und aus anderen Orten angekommen. Der Kaiser hat ein in den herzlichsten Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm von seiner Nordlandsreise gesendet; auch Fürst Bismarck gratulirte telegraphisch. Um 12 Uhr brachte die Capelle der Wrangelkürassiere ein Ständchen.

* **Memel**, 21. Juli. (M.-D.) Auf der Werft von Kroll u. Eulert ist gestern wieder ein großer Seedampfer vom Stapel gelaufen. Es ist ein stählerner Schraubendampfer, für die Stettin-Gristower Portland-Cementfabrik in Stettin bestimmt. Der neue Dampfer, der den Namen „Director Rischowsky" erhielt, ist 150 Fuß lang, 20 Fuß breit und hat eine Triple-Compound-Maschine von 200 Pferdekräften.

* **Graudenz**, 2. Juli. Die elektrische Centrale wird, wie die Nordische Elektricitäts-Gesellschaft-Danzig mittheilt, in Graudenz am 1. September den Betrieb eröffnen. Mit dem 1. October soll auch der elektrische Betrieb der Straßenbahn eröffnet werden; die Schwierigkeiten mit der Eisenbahnbehörde wegen der Benutzung der Bahnhofstraße sind gehoben und die Strecke „Tivoli-Schwan" wird jetzt bereits mit dem Schienenstrang versehen, der vorläufig mit Pferdebahnbetrieb befahren werden wird, bis die ganze Strecke elektrisch betrieben werden kann.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 22. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	756	SW 4	Regen	11
Kopenhagen	763	WNW 3	wolkig	14
Petersburg	756	WSW 1	wolkig	14
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	761	S 2	bedeckt	19
Sylt	764	SW 2	wolkenlos	15
Hamburg	766	SO 2	heiter	14
Swinemünde	769	W 2	halbbedeckt	13
Neufahrwasser	764	WSW 2	wolkig	14
Memel	761	WNW 3	halbbedeckt	14
Paris	763	SO 2	halbbedeckt	18
Wiesbaden	765	NO 1	wolkig	16
München	767	O 2	wolkig	14
Berlin	767	SW 1	wolkenlos	14
Wien	767	still	wolkenlos	12
Breslau	768	NW 2	wolkenlos	12
Nizza	764	O 1	heiter	23
Triest	—	—	—	—

Uebersicht der Witterung.

Mittel- und Südeuropa werden von einem Hochdruckgebiete überdeckt, welches über Deutschland und Nordösterreich die höchsten Barometerstände aufweist; über Westeuropa ist der Luftdruck wieder in Abnahme begriffen, wobei das barometrische Maximum ostwärts fortschreitet. In Deutschland ist das Wetter ruhig, heiter, trocken und allenthalben wärmer. Die Morgentemperatur liegt indessen noch unter dem Mittelwerthe.

Standesamt vom 22. Juli.

Geburten: Feuerwehrmann Emil Schwarz, T. — Arbeiter Rudolf Liedtke, S. — Restaurateur Emil Schreiber, T. — Tischlergeselle Edwin Ziesmer, T. — Aufseher Karl Knaack, T. — Schlossergeselle August Fischer, T. — Arbeiter Johann Wardzinski, S. — Arbeiter Hermann Müller, T. — Schmiedegeselle Bernhard Vogel, T. — Unehelich: 2 T.

Aufgebote: Oberkellner Wilhelm Eduard Keutner und Ida Ottilie Otta geb. Conrad. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Prange und Marie Elisabeth Budnarski geb. Goehrke. — Bureau-Assistent bei der Landesdirection Albert Rudolf Rubusch und Martha Agnes Kling.

Heirathen: Malergehilfe Peter Gruzinski und Julianna Pape geb. Seelau. — Schlosser Arthur Liedke und Margarethe Janzen. — Maurer Julius Guttzeit und Emilie Henning geb. Wolter. — Schuhmacher Franz Szczesny und Josephine Drews. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Schneidermeister Johann Jeschke, 65 J. — Maschinenschlosser Gottlieb Kukies, 37 J. — S. des Heizers Gottlieb Neumann, 10 M. — T. des Schiffszimmergesellen Eugen Minuth, 12 Tage. — S. des Seefahrers Peter Reinhold Langnau, 5 W. — T. des Arbeiters Johannes Bornowski, 3 W. — Unehelich 2 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 22. Juli.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —. Termine: Juli Mk. 9,20, August Mk. $9{,}22^1/_2$, September Mk. 9,30, October-December Mk. 9,35, Jan.-März Mk. 9,55. Gemahlener Melis I Mk. 23.—.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juli Mk. 9,20, August Mk. $9{,}22^1/_2$, Septbr. Mk. 9,30, Octbr.-Decbr. Mk. 9,35, Januar-März Mk. 9,55.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 22. Juli.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 14° R. Wind: NW.

Weizen loco geschäftslos.

Roggen unverändert. Gehandelt ist nur russischer zum Transit 687 Gr. Mk. 117 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste und Hafer ohne Handel.

Rübsen inländischer Mk. 180, 190, 196, 198, feinster Mk. 200, 202, 205 per Tonne bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,65 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco 73,25 Mk. nominell, nicht contingentirter loco Mk. 53,25 Brief.

Berliner Börsen-Depesche.

	21.	22.		21.	22.
4% Reichsanl.	102.40	102.30	4% Russ. inn. 94.	101.25	100.35
$3^1/_2$% "	102.40	102.40	5% Mexikaner	95.50	95.10
3% "	94.90	94.90	6% "	99.90	98.80
4% Pr. Cons.	102.30	102.40	Ostpr. Südb. A.	94.90	94.75
$3^1/_2$% "	102.40	102.40	Franzosen ult.	152.75	152.75
3% "	95.70	95.75	Marienb.-Mlw. St. Act.	86.25	86.50
$3^1/_2$% Wp. "	100.—	100.10			
$3^1/_2$% " neul. "	99.90	99.70	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.40	—.—
3% Westp. " "	91.—	91.—			
$3^1/_2$% Pommer. Pfandbr.	99.90	99.90	Danziger Oelm. St.-A.	80.25	80.75
Berl. Hand. Ges	165.30	165.40			
Darmst.-Bank	152 90	152.75	Danziger Oelm. St.-Pr.	96.25	96.50
Danz. Privatb.	138.50	138.50	Laurahütte	198.10	200.10
Deutsche Bank	198.—	198.50	Warz. Papierf.	194.80	194.25
Disc.-Com.	198.25	198.25	Oesterr. Noten	169.85	169.30
Dresd. Bank	161.20	161.20	Russ. Noten	216.10	216.15
Oest. Cred. ult.	224.90	224.90	London kurz	20.385	—.—
5% Itl. Rent.	—.—	92.80	London lang	20.315	—.—
4% Oest. Gldr.	103.10	103.10	Petersbg. kurz	—.—	215.80
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.60	93.50	" lang	—.—	—.—
4% Ung. "	102.90	103.—	Nordd. Credit-Actien	123.30	123.30
1880er Russen	103.20	103.20	Privatdiscont.	$3^1/_4$%	$3^1/_8$

Tendenz: Die gestrige günstige Disposition des Rentenmarktes in London wirkte hier befestigend, besonders auf Italiener ein. Der Montanmarkt wurde durch Düsseldorfer officiellen Marktbericht und weitere günstige Meldungen über die Lage des Ruhrkohlen-Marktes sehr gut angeregt. Amerikaner preishaltend. Im späteren Verlaufe Spanier höher auf Madrider Meldungen, daß der Friede in Sicht sei, worauf sich die Tendenz weiter befestigte. Ultimogeld 4 Proc.

Berlin, 22. Juli. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 54,00. Die prächtige Witterung hat bei fortdauerndem Mangel an äußerer Anregung hier große Muthlosigkeit erzeugt und den Preisen für Weizen auf Juli und Herbst-Lieferung einen Verlust von ungefähr 3 Mk. gebracht. Roggen ist auf Juli 3 Mk., auf Herbst sogar 4 Mk. billiger verkauft worden. Der Umsatz gewann etwas größere Ausdehnung. Hafer ist flau. Rüböl blieb vernachläßigt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde wie gestern 54 Mk. erzielt. Dadurch ist die anfänglich recht gedrückte Stimmung auch im Lieferungshandel ein wenig befestigt worden.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Krieg.

△ **London**, 22. Juli. General Shafter erließ Befehl, die Waffenvorräthe nicht unter die Cubaner zu vertheilen. Sie sollen entwaffnet werden, sobald sie Beweise von Insubordination zeigen und die Cubaner sollen in Zukunft keine Rücksicht auf die Insurgenten zeigen.

Havana, 22. Juli. (W. T.-B.) Gestern theilten sich die vor Manzanilla liegenden amerikanischen Kriegsschiffe. 5 von ihnen beschossen den Signalthurm auf dem Cap de Cruz und verursachten einigen Schaden.

Madrid, 22. Juli. (W. T.-B.) Die Königin Regentin erhielt anläßlich ihres gestrigen Geburtstages zahlreiche telegraphische Glückwünsche von auswärtigen Souveränen, darunter einen sehr herzlichen von Papst Leo XIII. — Die Regierung erhielt eine Depesche aus Ilo-Ilo, welche ausschließlich Einzelheiten militärischer Natur enthält.

Madrid, 22. Juli. (W. T.-B.) Der Handelsminister soll erklärt haben, ein für die Armee ehrenvoller Friede werde in Bälde abgeschlossen sein.

Italiener auf dem deutschen Turnfest.

Rom, 22. Juli. (W. T.-B.) Gestern Abend reiste von Genua eine Abtheilung der Turnergesellschaft Andreas Doria zur Theilnahme am Turnfest zu Hamburg ab, wohin sich auch aus Rom und andern italienischen Städten aus dem gleichen Anlaß zahlreiche Vertreter von Turnvereinen begeben.

Mailand, 22. Juli. (W. T.-B.) Unter großen Beifallsbezeugungen der Bevölkerung erfolgte gestern Abend die Abreise der Vertretungen des italienischen Turner-Bundes unter Führung von Guerra nach Hamburg. Nach feierlichem Empfang der Turner mit Reden, worin sie ihre Sympathie für Deutschland ausdrückten, formirte sich der Zug und begab sich, überall von Beifall begrüßt, nach dem Bahnhof, wo auch eine Abtheilung der Gesellschaft Andreas Doria aus Genua eingetroffen war. Dann erfolgte die Abreise.

J. **Berlin**, 22. Juli. Dem Comitee zur Gründung einer Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen ist nachfolgendes Schreiben des Fürsten Bismarck zugegangen: „Zu meiner Freude höre ich, daß der Kaiser die Benennung der in Posen zu errichtenden Landesbibliothek nach Kaiser Wilhelm I. huldvoll genehmigt hat. Ich hoffe, daß der ruhmreiche Name meines alten Herrn dem patriotischen Unternehmen, dem ich meine wärmsten Sympathieen entgegenbringe, Erfolge und Gedeihen verleihen möge".

Köln, 22. Juli. (W. T.-B.) Der „Köln. Zeitung" wird aus Petersburg von heute gemeldet, die russischen Zollmaßnahmen werden jedenfalls nicht vor dem 29. Juli in Kraft treten.

L. **Posen**, 22. Juli. Der Fiscus kaufte 6500 Hectar Land, 20 Kilometer nordostwärts von Posen, zur Anlegung eines großen Truppenübungsplatzes.

L. **Posen**, 22. Juli. Erzbischof Stablewski hat bei dem deutsch-katholischen Gesellenverein eine Rede gehalten, in der er zur Treue gegen Kaiser und Reich ermahnte. Das Blatt „Postemc" bemerkt dazu, der Erzbischof folge den Spuren des Cardinals Kopp, der den Byzantinismus in die katholische Hierarchie eingeführt habe. (!!)

Wien, 22. Juli. Der „N. Fr. Presse" wird aus London telegraphirt, der Prinz von Wales werde sich wahrscheinlich einer Operation unterziehen müssen, nämlich dem Zusammenbinden der Bruchtheile mit Silberdraht. Der Prinz ist trotz der Schmerzen guter Laune.

Budapest, 22. Juli. (W. T.-B.) Auf dem hiesigen Hauptpostamte wurde in der letzten Nacht das Fehlen eines Briefbeutels festgestellt, in welchem sich außer 26 Einschreibebriefen eine große nicht festzustellende Zahl gewöhnlicher Briefe befand. Die polizeilichen Erkundigungen haben einen Erfolg bisher nicht gehabt.

Rom, 22. Juli. (W. T.-B.) Blättermeldungen zu Folge wird der König alsbald das Decret, welches den Belagerungszustand in Neapel ausspricht, unterzeichnen.

London, 22. Juli. (W. T.-B.) Dem „Daily Telegraph" wird aus Washington telegraphirt: Das Geschwader des Commodore Watson werde sich an der Expedition nach Porto Rico betheiligen und erst dann nach Spanien abgehen.

London, 22. Juli. (W. T.-B.) Das Oberhaus nahm die zweite Lesung der irischen Localverwaltungs-Bill en bloc an.

London, 22. Juli. (W. T.-B.) Das Reuterbureau meldet aus Peking vom 16. Juli: Der russische Geschäftsträger hat das Verlangen gestellt, daß für die neuen chinesischen Schiffe ausschließlich russische Instructeure bestellt werden sollen und daß ebenso in Zukunft alle Armee- und Marine-Instructeure Russen sein müssen. Die Chinesen widersetzen sich dieser Forderung.

London, 22. Juli. (W. T.-B.) Der militärische Mandarin Wong erhielt Befehl, 500 ausgerüstete Mannschaften zum Schutze vom Canton und 1000 zum Schutze von Kwangsi auszuheben. Admiral Ko-Kwan-Mun gab Befehl, die Flotte zur Fahrt nach Kwangsi in Stand zu setzen. Der Admiral Laoziunting ließ gleichfalls 500 ausgewählte Mannschaften ausheben, um sie für unvorhergesehene Fälle zur Hand zu haben.

London, 23. Juli. (W. T.-B.) Dem Reuterbureau wird aus Hongkong vom 22. Juli gemeldet, der Aufruhr in Kwangsi ist noch nicht unterdrückt. Der Vicekönig sendet fortgesetzt nach dem Schauplatz der Unruhen Truppen ab.

Montevideo, 22. Juli. (W. T.-B.) Ein Complott gegen Präsidenten Cuestas ist entdeckt worden. Verschiedene Verhaftungen sind vorgenommen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

— Ge	— Rhein	— Ba	— Ge —
— schwi	— Gold	— ri	— org —
— ster	— Tri	— soff's	— Gau —
— Re	— O	— Rus	— Ex —
— nel	— Hu	— si	— cen —
— lo	— mo	— sche	— tric —
— Ma	— ri	— Sän	— Ko —
— tro	— sti	— ger	— mi —
— sen	— sches	— und	— ker —
— Luft	— Ge	— Tän	— da
— Pot	— sangs	— zer	— zu
— pour	— ter	— das	— an
— ri	— zett	— de	— re
— gu	— te	— Bro	— gramm.

Anfang 7½ Uhr, Sonntags 4½ Uhr. (780
Näheres die Anschlagsäulen.



Segel-Regatta

Am Sonntag findet vor Zoppot die

Segelregatta des „Gode Wind",

Danzig-Zoppoter Yacht-Club,

statt.

Extradampfer von Danzig um 8 Uhr vom Frauenthor, von Zoppot von 9¼ Uhr Vormittags ab.

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt und Begleitung der segelnden Böte für Erwachsene 1,50 M.

Billetverkauf in der Conditorei von Grentzenberg, Langenmarkt und den Dampferanlegeplätzen der „Weichsel" Danzig, Frauenthor, Neufahrwasser und Zoppot. (738

R. A. Neubeyser's
Etablissement und Gartenlocal,

3 Nehrungerweg 3.

Sonnabend, den 23. Juli cr.:

Großes Gartenfest mit Tanzkränzchen.

Abends: Feenhafte Illumination mit Brillant-Feuerwerk, abgebrannt vom Kunst-Feuerwerker. Militär-Musik.
Anfang 8 Uhr.
Achtungsvoll *R. A. Neubeyser.*

Großes Kinder-Erntefest!

Sonnabend, den 23. Juli 1898 findet im Locale des Herrn Behrendt „Café Sandweg" ein

Kinder-Erntefest

statt. Abmarsch um 3 Uhr Nachmittags vom Sandweg Nr. 8 mit einer 10 Mann starken Musikcapelle.

Nachts 12 Uhr: Gr. Fackelpolonaise mit bengal. Beleuchtung.

Es ladet freundlichst ein *A. Jankowski.*

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes",

Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794

Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Der Verein ehemaliger Kameraden des Grenadier-Regiments König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4

veranstaltet am Sonntag, den 31. d. Mts.
sein diesjähriges

Sommervergnügen

bestehend aus

Dampferfahrt nach Gr. Plehnendorf

mit daranschließendem

Gartenfest

im Etablissement des Herrn Schilling.

Abfahrt mit Musik präcise 1 Uhr von der Brücke an der Sparcasse.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, gestattet.

Billets zur Fahrt und Programme sind nur beim Kameraden Herrn Jacobson, Holzmarkt Nr. 22, zu entnehmen. Ein Billetverkauf am Dampfer findet nicht statt.
794) Der Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag,
Montag, Mittwoch, Freitag:
Firchow.
Dienstag, Donnerstag:
Recoschewitz.
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4½ Uhr. (7510
H. Reissmann.

Sängerheim.

Sonnabend:

Familien-Abend

Kurhaus und Pension „Zinglershöhe"

jetzt Besitzer: (7687
Eugen Deinert.
Anerk. schönster Aussichtspunkt.

Café Bergschlösschen

Sonnabend, den 23. Juli:

Tanzkränzchen.

R. Goldbach.

Café Feyerabend,

Halbe Allee, (9037
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Vereine

Versammlung

des
Ortsvereins d. Maschinenbau- und Metallarbeiter H. D.
Danzig.
Sonnabend, den 23. Juli cr., Abends 8 Uhr,
im Vereinslocal Breitgasse 83.
Tagesordnung:
Monatsabschluß. Vereinsangelegenheit. Anschluß: Krankencasse mit obiger Tagesordnung.

Sonntag, den 24. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr,

Großes Sommerfest

im Café Behrs, Olivaerthor.
Die Mitglieder, Verbandsgenossen, deren Freunde und Familien werden freundlichst eingeladen. Näh. die Placate.
Der Ausschuß.

Humanitas-Kranken- und Sterbe-Unterstützungs-Casse.

General-Versammlung
Sonntag, den 24. Juli, Nachmittags 4 Uhr,
im Cassen-Locale Goldschmiedegasse 33.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungslegung für das 2. Quartal 1898. 2. Wahl eines Krankenbesuchers. 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Ruder-Club Victoria, Danzig.

Freitag, den 22. Juli cr., Abends 8½ Uhr.
im Bootshause.

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Diverses. (724
Der Vorstand.

Reisekoffer

in größter Auswahl am Platze in nur besseren Qualitäten wie Leder, Segelleinen etc.
empfiehlt
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bruno Berendt,

Kohlenmarkt No. 1,
Ecke Holzmarkt. (12016

C. Ziemssen's

Buch- u. Musikalienhandlung und Pianoforte-Magazin (G. Richter),
Danzig, Hundegasse Nr. 36,
empfiehlt seine

herrlichen Flügel und Pianinos

von Rud. Ibach Sohn,
Hofpianofortefabrik
Barmen-Köln.
Von berühmten Meistern bestens empfohlen.
Ferner sein anerkannt reichhaltigstes (8499
Musikalien-Leih-Institut.

Knaben-Wasch-Anzüge

in großer Auswahl
verkaufe der vorgerückten Saison wegen zu jedem annehmbaren Preise. (781

Franz Berendt,

Kohlenmarkt 6.

Kaffee, täglich frisch, reinschmeck., a 1 M, früher 1,20 M, wie alle andern Colonialwaaren zu billigem Tages-Preise.
J. v. Kostka, Pfefferstadt 50.
Neusser Molkerei 70 ₰ Markth. 94. (546



Von heute ab
bis
Sonntag, den 31. Juli
gewähre ich auf sämmtliche

braunen u. schwarzen Schuhwaaren

für
Herren, Damen und Kinder

10% Rabatt.

Da alle meine Artikel den Verkaufspreis deutlich in Zahlen auf der Sohle tragen und obiger Rabatt an der Casse in Abzug gebracht wird, so kauft das verehrliche Publicum (799
in der That billiger.

Schuh-Bazar-Vereinigung
Theodor Werner,

3 Große Wollwebergasse 3,
neben dem Zeughause.

Homöopath. Anstalt

FRANKFURT a. M.
15 Stiftstrasse 15
gegründet 1883, Spez. für Geschlechtskrankheiten,
veralt. Harnröhren u. Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-Haut- u. Nervenkrankheiten, Kopf- und Knochenschmerzen, Folgejugendlich. Verirrung., Schwächezust., Impotenz, etc. mit überraschendem Erfolg. Neuest. Verf. Auswärtige briefl. Prosp. etc. 20 ₰. (9047

Aufträge zum (14026

Hobeln, Spunden und Kehlen

übernimmt zu billig. Lohnsätzen bei kostenfreier Abholung der zur Bearbeitung bestimmten Hölzer

Dampfsägewerk Klein Plehnendorf.

Heinrich Italiener,
Comtoir:
Danzig, Langgarten 17, pt.

J. Merdes,

Weingroß-Handlung,
Hundegasse 19.
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. (5836
Specialität:
Rhein- und Moselweine.

Großen Anklang findet meine

Ansichts-Cassette

Inhalt: 25 hochf. Briefbogen, 25 Umschläge und 12 Ansichtspostkarten, Preis 1 M. (11886
Postkarten-Verlag
M. Schröter, Langenmarkt 5.



Apotheker Carl Seydel's

Fermentpulver.

Anerkannt vorzüglichster Ersatz für Hefe. Recepte zur Kuchenbäckerei gratis. Nur echt mit obenstehender eingetragener Schutzmarke
empfiehlt (635
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22,
u. die bekannt. Niederlagen.

Matjes-Heringe,

fett, 3 Stück 20 ₰, empfiehlt
Albert Meck, (14116
Heilige Geistgasse Nr. 19.

Einfachster Düngerstreuer,

Patent Hampel
Alleinverkauf bei (8616
B. Hirschfeld, Breslau.

Beamten-Verein.

General-Versammlung

Sonnabend, den 30. Juli cr., Abends 8 Uhr,
im Saale des Kaiserhofs, Heilige Geistgasse.
Tagesordnung:
Mittheilung der Jahresrechnung und Geschäftsbilanz für 1897,
Bericht der Rechnungs-Revisions-Commission und Beschlußfassung über die zu ertheilende Decharge,
Beschlußfassung über die Gewinn-Vertheilung,
Mittheilung der Cassenabschlüsse für das 1. und das 2. Vierteljahr 1898 sowie der Verhandlungen über die Cassenrevisionen,
Ersatzwahl der Mitglieder des Vorstandes und Wahl der Stellvertreter, sowie der Revisionscommission,
Beschlußfassung über die Veranstaltung eines Sommerfestes des Vereins,
Verschiedene Mittheilungen in Vereinsangelegenheiten.

Der Vorsitzende.
In Vertretung:
Leidig. (777



Uhren!!

in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen empfiehlt

S. Lewy,

Uhrmacher
106 Breitgasse 106.

Goldene Damenuhren	von 17 bis 100 Mk.
Goldene Herrenuhren	von 40 bis 200 Mk.
Silberne Damenuhren	von 10 bis 22 Mk.
Silberne Herrenuhren	von 10 bis 60 Mk.
Weckuhren	von 2,50 bis 12 Mk.
Regulateure	von 16 bis 60 Mk.

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3jährige reelle schriftliche Garantie.

Brillen und Pince-nez
Stahl 1,— M, echt Nickel 2,— M.

Reparatur-Preise:
1 Uhr reinigen 1,— M, 1 Feder 1,— M, 1 Zeiger 10 ₰, 1 Glas 10 ₰, 1 Kapsel 15 ₰.
Schmucksachen in Gold, Silber und Doublé äußerst billig!
Trauringe in jeder Preislage stets vorräthig.

S. Lewy, Uhrmacher

106 Breitgasse 106. (9314

Bauhölzer

jeder Art,
Mauerlatten, Kreuzhölzer, Bohlen, Bretter und Dachlatten, Fußleisten, fertige Fußböden, Verschläge, Treppentraillen, sowie trockene eichene, eschene, rothbuchene, ellerne Bretter und Bohlen
9329) offeriren
Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.



Gelegenheitskauf

Einen Posten Corsets,

einzelne aus meinem Lager aussortirte Größen, stelle ich bedeutend unterm Preise zum Verkauf.
Nur gute Façons und gute Stoffe zum Preise von 90 ₰ bis 2,50 M.
Gleichzeitig empfehle mein gut sortirtes Lager in den elegantesten Façons, sowie (782

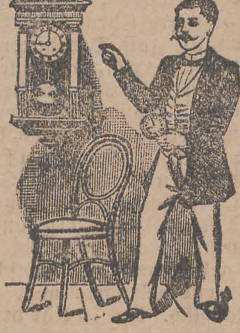
Sport- u. Gesundheitscorsets.

Anfertigung nach Maaß. Ausgleich hoher Hüften und Schultern, mit auch ohne Polsterung.

Corsetfabrik Anna Goertz,

Große Scharmachergasse 7.

Neue Billards empfehle eichenartig und nußbaum, **Tischbillards** neuester Construction, alte Billards werden klein gemacht, neue Gummibanden eingesetzt und mit neuem Tuch bezogen; gleichzeitig empfehle mein großes Lager v. Billardbällen, Queues, Kegel, Kreide, Leder, Points, Pointszähler, Kegelkugeln etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Felix Gepp, Brodbänkengasse 49, gegenüber der Gr. Krämerg.



Uhren!

Goldene Damenuhren	von 17,00 M.
Silberne Damenuhren	von 10,00 „
Silberne Herrenuhren	von 10,00 „
Wecker	von 2,50 „

Reparaturen:

Eine Uhr reinigen	1,00 M.
Eine Uhrfeder	1,00 „
Ein Glas	0,10 „
Eine Kapsel	0,20 „

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie.
Sämmtliche Goldwaaren spottbillig nur bei (8034
Oscar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Uhren

Gottl. Hoffmann, St. Gallen.
Schweiz. Uhrenfabrikat.
1000 Zeugn. Catalog frei.

Nickel-Remont.	M. 7, 8, 10.
Stahl-Remont.	M. 8, 12, 15.
Silber-Remtr. 10 Rub.	M. 12.
„ hochfein	M. 15.
Patent Silber-Anker	„ 18.
Hochf. „ „	„ 20.
Allerb. „ „	„ 22.
½ Chronom., 3 Silberd.	„ 25.
Silb. Damenuhr	M. 12, 14, 15.
14kar. goldene	M. 24, 26, 28.

Porto- und zollfrei ohne Zuschlag. (584

Ca. 4 Last englisch. Steinkohlengrus

hat franco Danzig abzugeben
Staeck, Heubude.

Bienenhonig, Schleuder, ¹/₁ Büchse 80 Pfg. Markthalle 95. (7537

Schiller-Büchse
beste (751
Conservenbüchse.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferien-Strafkammersitzung vom 21. Juli.

Ein erheblicher Schwindler und Betrüger, der Kaufmann Botho Link von hier, hatte sich heute wegen verschiedener Hochstapeleien und Betrügereien vor der Ferienstrafkammer zu verantworten. Link sitzt seit dem September v. Js. in Haft; er ist bereits einmal vom Gericht in Berlin und einmal vom hiesigen Gericht wegen Betruges bestraft worden. Begabt mit einem großen Redefluß, machte er dem Gericht heute viel zu schaffen. Mit einem mächtigen Actenstück bewaffnet, betrat er den Saal und suchte den Richtern namentlich dadurch zu imponiren, daß er mit den Paragraphen der Strafproceßordnung und des Strafgesetzbuchs um sich warf. Zunächst lehnte er den Gerichtsvorsitzenden, Herrn Landgerichtsrath Kanter wegen Besorgniß der Befangenheit ab, ohne das Gesuch gehörig zu begründen. Auf wiederholtes Befragen erklärte er dann, Herr Kanter habe seinen schriftlichen Antrag auf Einsicht in die Acten zurückgewiesen. Herr Kanter erwiderte, daß er sich durchaus nicht befangen fühle, da ihm Link ein ganz unbekannter Mann sei, den er heute zum ersten Mal sehe. Den Antrag auf Einsichtnahme in die Acten habe er zwar abgelehnt, aber aus dem Grunde, weil das dem Angeklagten gesetzlich nicht gestattet sei. Trotzdem beharrte L. auf seinem Ablehnungsantrag. Ein aus den drei ältesten Richtern des Gerichtshofes gebildetes Collegium zog sich darauf zur Berathung zurück und wies den Antrag als unbegründet ab. — Nunmehr stellte Link den Antrag, ihm einen Vertheidiger ex officio beizuordnen und die Sache zu vertagen, da er mit seinem Bildungsgrade der Situation nicht gewachsen sei. Auch dieser Antrag wurde vom Gericht abgelehnt, weil er nicht in der gesetzlichen Frist gestellt worden sei. Endlich konnte in die Verhandlung selbst eingetreten werden. Der Eröffnungsbeschluß wirft dem Angeklagten schwere Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung vor. Von den vielen Betrugsfällen sind nur diejenigen zur Anklage gestellt, welche ganz klar zu Tage liegen. Link hat hierselbst z. B. mit der Firma Kleine Korkfabrik betrieben. Unter der falschen Vorspiegelung, er sei ein vermögender Fabrikbesitzer und Reserveofficier, soll er sich in einer Reihe von Fällen widerrechtlich Vermögensvortheile verschafft und u. a. dadurch den Hausbesitzer Böhm, den Restaurateur Hoßmann, den Schneider Groß geschädigt haben. Er hat auch, als er heirathen wollte, erzählt, seine Braut bekomme 30000 Mark Vermögen, und er, der schneidige Reserveofficier, habe sie errungen. Auf seinen Karten prangte auch das Prädicat des Reserveofficiers. Von den zur Anklage stehenden Straffällen konnte heute nur über die Unterschlagung geurtheilt werden, weil ein Hauptzeuge, der Werkführer Hecht aus Dresden (früher Geschäftsführer bei Link) nicht zur Stelle war. Dieser soll bekunden, daß L. zur Zeit der Begehung der Strafthaten mittellos, mithin nicht in der Lage war, die übernommenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, während Link das Gegentheil behauptet. Die Unterschlagung hat der Angeklagte gegen einen eigenen Anverwandten, seinen Vetter Gustav Richter, der früher in Danzig wohnte, begangen. Als R. von hier fortzog, übergab er Link, den er für einen ehrlichen Mann hielt, seine Möbelstücke zur Aufbewahrung. Link verkaufte jedoch ohne Vorwissen des Eigenthümers die Sachen und verwendete den Erlös in eigenem Nutzen. Er behauptet, an Richter Gegenforderungen zu haben. Der Gerichtshof hielt ihn der Unterschlagung für überführt und verurtheilte ihn hierfür zu **sechs Monaten Gefängniß**. Im Uebrigen wurde die Sache vertagt.

R. O. Leipzig, 20. Juli. Vom Landgerichte Danzig ist am 12. März der Zimmergeselle Franz Rzeßniczek wegen Hausfriedensbruchs, Widerstandes, Beleidigung und ruhestörenden Lärmes zu 3 Monaten Gefängniß und einer Woche Haft verurtheilt worden. Seine auf Verletzung des Hausfriedensbruchs und der Beleidigung eingelegte Revision wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

Locales.

* **„Eine Rettungsmedaille und andere heitere Geschichten"** betitelt sich ein Band Humoresken von Alfonds de Reße, im Verlage von E. Pierson in Dresden, Leipzig und Wien erschienen. Das Werk erfährt in der Presse eine recht günstige Beurtheilung. Man schreibt u. a. darüber: „Es sind sechs Humoresken, die dem Leser hier vom Verfasser geboten werden, und der Autor weiß so interessant zu erzählen und entwickelt einen so köstlichen Humor, daß der Leser bis zum Schluß in die heiterste Stimmung versetzt bleibt. Es ist übrigens kein Erstlingswerk, mit dem der Autor an die Oeffentlichkeit tritt. Durch seine vor einiger Zeit erschienene Erzählung „Mütterchens Lied" hat er sich viele Freunde erworben, und diese flott geschriebenen Erzählungen werden sich gewiß überall dort Eingang verschaffen, wo der echte Humor eine Heimstätte hat." Das Buch ist durch alle Buchhandlungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zum Preise von 1,50 Mk. zu beziehen, vorräthig in Franz Brünning's Buchhandlung, Danzig, Hundegasse 41, und in Arnold Kriedte's Buch- und Kunsthandlung in Graudenz, Pohlmannstraße 1.

* **Höhere Verwaltungsprüfung für Post- und Telegraphie.** In den letzten Jahren haben die Meldungen zur Ablegung der höheren Verwaltungsprüfung für Post- und Telegraphie erheblich zugenommen. Die Zahl der zur Prüfung zugelassenen, vorzugsweise für den Postdienst ausgebildeten Beamten betrug während der Jahre 1893 124, 1894 157, 1895 145, 1896 163, 1897 209, und im ersten Halbjahr 1898 102. Die Zahl der für den Telegraphendienst ausgebildeten waren: 1893 38, 1894 45, 1895 45, 1896 55, 1897 42. Im Ganzen beläuft sich daher die Zahl der Zulassungen 1893 auf 172, 1894 auf 202, 1895 auf 190, 1896 auf 218, 1897 auf 251. Die mündliche Prüfung ist mit Erfolg abgelegt worden 1893 von 97, 1894 von 122, 1895 von 113, 1896 von 137, 1897 von 115 vorzugsweise für den Postdienst ausgebildeten Beamten, sowie ferner 1893 von 22, 1894 von 26, 1895 von 34, 1896 von 46, 1897 von 31 für den Telegraphendienst bestimmten Beamten, mithin im Ganzen 1893 von 119, 1894 von 148, 1895 von 147, 1896 von 183, 1897 von 146 Beamten. Im Jahre 1897 ist die mündliche Prüfung für den fünften Theil der einberufenen Beamten ungenügend ausgefallen. In der ersten Hälfte dieses Jahres sind für den höheren Postdienst 94 Beamte gegen 100 im gleichen Zeitraum im Vorjahre zur Prüfung zugelassen worden. Der mündlichen Prüfung haben sich für die höheren Stellen des Postdienstes 96 Beamte unterzogen, von denen 70 bestanden. Im ersten Halbjahr 1897 bestanden von 75 Beamten 56 die mündliche Prüfung. Für den höheren Telegraphendienst sind im ersten Halbjahr 1898 27 gegen 26 im Vorjahre zugelassen worden. Die mündliche Prüfung haben 30 Beamte bestanden, nicht bestanden keiner. In der ersten Hälfte 1897 haben von 17 Beamten 15 die mündliche Prüfung bestanden.

* **Deutsche Postbeamte in Brasilien.** Wie sehr man im Auslande die Tüchtigkeit unserer Post- und Telegraphenbeamten, sowie die Vortrefflichkeit und die Vorzüge unserer Fernsprechapparate anerkennt, geht daraus hervor, daß der commissarische Telegraphendirector Luckow und der Ober-Telegraphenassistent und Leitungsrevisor Fuchs in Berlin (Stadtfernsprechamt 7) vom 1. Juli ab auf ein Jahr nach Brasilien beurlaubt worden sind, um im Auftrage der Firma Siemens u. Halske daselbst eine Stadtfernsprecheinrichtung nach deutschem Muster herzustellen. Fuchs bezieht neben einer Reisekostenentschädigung von 500 Mk. ein Gehalt von 15000 Mk. jährlich.

Provinz.

f. Zoppot, 20. Juli. Eine Segelregatta für die hiesigen Fischerboote wird am Sonntag auf Beschluß der Bade-Direction neben der Regatta des Yacht-Clubs „Gode Wind" veranstaltet werden, und zwar ist dieser Beschluß mit Rücksicht darauf erfolgt, daß die Durchsegelung der 11 Seemeilen betragenden Rennbahn mindestens 4 Stunden währt und zum Theil die Rennyachten auch dem Publicum nicht sichtbar sein werden. Die Regatta für die Fischerboote soll um 12 1/2 Uhr beginnen. Im Vorjahre wurde bekanntlich auf Anregung der Herren v. Dewitz und Bielefeldt der erste Versuch gemacht, der vollauf glückte und bei den Badegästen und dem Danziger sportliebenden Publicum großen Anklang fand. Die an der Wettfahrt theilnehmenden Boote haben das Recht, 5 Passagiere mitzunehmen, wofür letztere eine Gebühr von 1,50 Mk. pro Person zu zahlen haben. Die Regatta dürfte 2 1/2 Uhr beendet sein. An Rennpreisen sind von der Verwaltung 50, 30 und 20 Mk. ausgesetzt. Die Segelbahn erstreckt sich in Form eines Dreiecks vom Seestege aus an der Boje vorbei gegen Fahrwasser zu. Vom Strande, sowie vom Stege aus sind die „segelnden Boote" auf ihrer ganzen Fahrt sichtbar.

f. Zoppot, 20. Juli. Die hiesige Postverwaltung ist stets bemüht, allen Wünschen und Anregungen aus dem Publicum, soweit dieselben realisirbar sind, Folge zu geben. So hat sie während bisher die erste Bestellung kurz nach 8 Uhr erfolgte, jetzt die Anordnung getroffen, daß Briefsendungen und Zeitungen bereits um 6 1/2 Uhr Morgens bestellt werden. Im Anschluß hieran möchten wir darauf aufmerksam machen, daß uns das Telephoniren vom Kurhause nach Danzig etwas complicirt erscheint. Während früher direct von dort aus nach Danzig gesprochen werden konnte, ist jetzt die Einrichtung getroffen, daß zunächst das hiesige Postamt, daraufhin von letzterem das Telephonamt in Danzig angesprochen wird und von dort aus erst die Verbindung der Interessenten erfolgt. Falls eine Aenderung möglich wäre, würde solche gewiß mit Freude begrüßt werden.

n. Tiegenhof, 20. Juli. Infolge der zahlreichen Anträge auf Genehmigung zur Eindeichung der Haffanlandungen an den Mündungsarmen der Elbinger Weichsel fand gestern eine Bereisung der in Betracht kommenden Haff-Alluvionen von Grenzdorf A und B und Stutthof durch den Herrn Deichhauptmann Bönchendorf-Kl. Lesewitz unter Hinzuziehung der betheiligten Grundbesitzer statt. Es wird geplant, die Eindeichungen systematisch durchzuführen und möglichst durch Vereinigung mehrerer Kampen leistungsfähige Stauverbände zu schaffen. Nach erfolgter Besichtigung der einzudeichenden Gebiete wurde mit den Interessenten im Gabriel'schen Gasthause zu Grenzdorf B über das Eindeichungsproject verhandelt.

r. Gr. Zünder, 20. Juli. Gestern fand eine Versammlung des Kriegervereins „Danziger Werder" im Just'schen Saale statt. Der Vorsitzende Reichstagsabgeordneter Premier-Lieutenant Herr Doerksen-Wossitz eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser, worauf die Rechnung gelegt und zu Revisoren die Herren Puch, Kiep und Schwarz-Groß Zünder ernannt wurden. Die Einnahme betrug 717,19 Mk., die Ausgabe 642,20 Mk., mithin bleibt ein Bestand von 75,62 Mk. Bei der Vorstandswahl wurden folgende Herren gewählt: Vorsitzender Landrath Brandt, Stellvertreter Doerksen-Groß Zünder, Schriftführer Vik-Trutenauer Herrenland, Stellvertreter Puch-Groß Zünder, Schatzmeister Krause-Schönau, Stellvertreter Kresin-Grebin, Beisitzer Maker-Sperlingsdorf, Andres-Wossitz, Mai-Gemlitz, Schumann-Herzberg, Tetzlaff-Trutenau und Lebbe-Schmerblock.

z. Pr. Stargard, 20. Juli. Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern im Saale der Turnhalle seine Generalversammlung ab, in welcher der Vorstand gewählt wurde. — Am 19. d. Mts. ist im Auftrage des Pferdezuchtvereins Pr. Stargard der Vereinshengst „Orion" auf dem Hofe des Königl. Landgestüts öffentlich verkauft worden. — In der letzten Kreisausschußsitzung wurden folgende Wegebaubeihilfen bewilligt: Für die Chaussirung des Weges von Kaltspring nach Long 500 Mark, zur Pflasterung der Dorfstraßen in Ossieck Westpr. 600 Mk., zur Wegeregulirung bei Wielbrandowo 1100 Mark, zur Herstellung eines Pflasterweges von Summin nach Suzemin 1500 Mark, von Sonsiorken nach Paulshof 722 Mark, von Groß-Jablau nach Dombrowken 500 Mk., von Frankenfelde nach Lonschek bezw. Bordzichow 600 Mark, zur Pflasterung des Weges von Owidz nach Preuß. Stargard 900 Mark, zum Ausbau des Weges von der Provinzialchaussee über Neudorf nach Semlin 2500 Mk., zur Pflasterung der Dorfstraße in Gentomie 800 Mk. und zur Wege-Verbesserung Wilbrandowo-Barloschen 1000 Mk. Im Ganzen sind für Wegebauten 10722 Mk. bewilligt worden.

Handel und Industrie.

Stettin, 21. Juli. Spiritus loco 53,70 nom.

Bremen, 21. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,25 Br.

Hamburg, 21. Juli. Kaffee good average Santos per September 29 1/2, per März 30 1/4. Ruhig.

Paris, 21. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fallend, per Juli 22.05, per August 20,90, per September-October 20,25, per September-December 20,20. Roggen ruhig per Juli 15,30, per Septbr.-Decbr. 12,75. Mehl fallend, per Juli 51,30, per August 47,30, per September-October 44,25, per September-December 44,00. Rüböl ruhig, per Juli 53, per August 52 3/4, per Sept.-December 53, per Januar-April 53 1/2. Spiritus behauptet, per Juli 50, per August 49 3/4, per September-Decbr. 44 1/2, per Januar-April 42 1/2. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 21. Juli. Rohzucker matt, 88% loco 28 1/2 à 28 3/4. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli 29 3/8, per August 29 1/2, per October-Januar 30 1/8, per Januar-April 30 3/4.

Pest, 21. Juli. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per September 8,31 Gd., 8,33 Br. Roggen per September 6,50 Gd., 6,52 Br. Hafer per September 5,53 Gd., 5,54 Br. Mais per Juli 5,20 Gd., 5,21 Br., per August 5,20 Gd., 5,21 Br., per Mai 1899 4,30 Gd., 4,32 Br. Kohlraps per August-September 12,00 Gd., 12,10 Br. Wetter: Trübe.

Havre, 21. Juli. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 8000 Sack, Santos 19000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 21. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 35,00, per September 35,25, per December 35,75. Behauptet.

New-York, 20. Juli. Weizen nahm einen schwachen Verlauf auf günstige Ernteberichte und in Folge von Realisirungen. Wetterberichte befestigten vorübergehend. Schluß stetig. — Mais eröffnete kaum stetig und befestigte sich im Verlaufe auf Berichte von ungünstigem Wetter sowie auf Käufe aus Anlaß knapper Platzvorräthe und in Folge von Deckungen. Schluß stetig.

Chicago, 20. Juli. Weizen schwächte sich anfangs ab in Folge von ungünstigem Wetter im Nordwesten und auf schwächere Kabelberichte. Später führten Vorhersagungen von Frost und Deckungen Preissteigerung herbei. Schluß stetig. — Mais eröffnete, da der sehr nothwendige Regen jetzt eingetreten ist, mit niedrigen Preisen, erholte sich jedoch im Verlaufe auf Deckungen und in Folge der Festigkeit des Weizens. Schluß stetig.

New-York 21. Juli, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	20./7.	21./7.		20./7.	21./7.
Can. Pacific-Actien	84 1/8	84 1/4	Zucker Fair ref. Musc.	3 1/2	3 1/2
North Pacific-Pref	69 7/8	70 1/8	Weizen		
Refined Petroleum	6.95	6.85	per Juli	82 5/8	83
Stand. white i. N.-Y.	6.30	6.20	per September	73 3/8	72 3/4
Cred. Bal. at Oil City Februar	93	92	per December	72 3/4	72
Schmalz West Steam	5.90	5.80	Kaffee per August	5.40	5.45
do. Rohe u. Brothers	6 00	6.00	per October	5.50	5.50

Chicago 21. Juli, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	20./7.	21./7.		20./7.	21./7.
Weizen per Juli	77 1/4	78 1/8	per December	68 3/8	67 1/2
per September	68 1/4	67 3/4	Porc per Juli	9.80	9.72 1/2
			Speck short cl.	6.12 1/2	6.12 1/2

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
21. Juli 1898.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	190—210	142—156	145—150	142—150
Stolp	190	150	130	150
Danzig	210—225	162	145	156
Thorn	—	150	....	165
Königsberg i. Pr.	....	....	....	....
Allenstein	208—216	178—182	136—143	171—175
Breslau	173—206	148—165	135—155	159—165
Posen	187—208	145—154	136—152	140—153
Bromberg	212	156	—	....
Lissa	—	—	—	....
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	201	150 1/4	....	170
Stettin Stadt	210	147	150	145
Königsberg i. Pr.	....	....	....	....
Breslau	207	166	158	168
Posen	208	154	152	153

Raps ist gehandelt worden: In Stettin 200—218 Mk., Stolp 200 Mk., Neustettin 200 Mk. Rübsen: Stettin 205—215 Mk., Stolp 190 Mk., Neustettin 170 Mk., Kolberg 200 Mk., Naugard 215 Mk.

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				21./7.	20./7.
New-York	Berlin	Weizen	Juli	82 5/8 Cts.	179,75	180,60
Chicago	Berlin	Weizen	do.	77 1/4 Cts.	179,00	176,50
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5sh. 10 3/4 d.	177,10	177,10
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	102 Kop.	195,25	195,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	147,50	147,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	110 Kop.	195,60	195,60
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	151,75	151,75
Pest		Weizen	September	8.33 ö. fl.	141,30	141,50
Amsterdam	Köln	Weizen	November	179 hl. fl.	167.00	166,35
Amsterdam	Köln	Roggen	October	121 hl. fl.	138,25	136,75

München, 21. Juli. Saatenstandsbericht für Mitte Juli in Bayern. Die fortgesetzte regnerische Witterung der letzten Wochen bei niedriger Temperatur hat die Entwickelung der Feldfrüchte ungünstig beeinflußt, die Ernte verzögert und, soweit sie bereits stattgefunden hat, erschwert. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Ernteaussichten ist jedoch, abgesehen von der Heuernte, im Allgemeinen nicht zu constatiren. Es ergeben sich folgende Zahlen: Winterweizen 1,87, Sommerweizen 2,33, Winterspelz 1,64, Winterroggen 1,81, Sommerroggen 2,32, Sommergerste 1,83, Hafer 2,07, Wiesen 2,87.

Wien, 21. Juli. Nach dem Saatenstands- und Erntebericht von Mitte Juli ist der Stand des Roggens im Allgemeinen nicht ungünstig. Die Weizenernte, soweit sie bisher beendet ist, ist recht günstig, von dem Rest ist eine bessere Ernte, als bei dem Roggen zu erwarten. Raps ergab ein gut mittleres Resultat. Der Stand der Sommergerste hat sich gebessert; der Stand des Hafers ist befriedigend; der Mais ist vielfach durch die Nässe geschädigt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 21. Juli.

Angekommen: „Jaederen," SD., Capt. Hansen, von Baltasound mit Heringen. „Mietzing," SD., Capt. Papist, von Antwerpen mit Gütern. „Glenavon," SD., Capt. Harris, von Methil mit Kohlen. „Zwei Gebrüder," Capt. Niemann, von Stevns mit Feuersteinen. „Arthur," SD., Capt. Hertzberg, von Hull mit Kohlen. „Ilma," Capt. Svenningen, von Progresso mit Blauholz.

Gesegelt: „Orpheus," SD., Capt. Beise, nach Stettin mit Gütern. „Aspirant," Capt. Tengesdal, nach Kemi mit Ballast. „Glenmore," SD., Capt. Steel, nach Newcastle mit Zucker.

Neufahrwasser, den 22. Juli.

Angekommen: „Ella," SD., Capt. Erichsen, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Reval," SD., Capt. Schwerdtfeger, von Stettin mit Gütern.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 21. Juli. Wasserstand 2,36 Meter über Null. Wind West. Wetter: Vormittags hell, Nachmittags theilweise Regen.
Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Peter Brzesitzki	Kahn	Zucker	Wloclawek	Danzig
Franz Kehne	do.	Melasse	do.	do.
Adam Salatka	do.	Kleie	Warschau	Thorn
Joh. Wosikowski	do.	do.	do.	do.
Cap. Friedrich	D. Anna	Güter	Danzig	do.
Franz Orlowski	Kahn	Gerberholz	do.	Warschau
Alex. Orlowski	do	do.	do.	do.
Wilhelm Fritz	do.	do.	do.	do.
Cap. Ulm	D. Weichsel	Güter	Thorn	Danzig
Leon Stetz	Kahn	leer	do.	Fordon
August Voigt	do.	do.	do.	do
Peter Wilgorski	do.	do.	do.	Danzig

Familientisch.

Kapselräthsel.

Vermehrung, Zugführer, Hölle, Trennung, Halsband, Zunge, Reise, Orden, Soldat, Manchester, Gelehrter, Schonung, Indier, Kanada, Turin, Siebenbürgen, Unverstand, Sahne, Wunsch, Vermittler, Zweige, Kohlen, Grenze, Docht, Eremit, Weiher, Banner, Zunder, Schuljungen, Jagdschnurren.

Es ist ein vierzeiliger Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben, der Reihe nach, in vorstehenden Wörtern, ohne Rücksicht auf deren Silbentheilung, versteckt sind und zwar steckt in jedem Wort nur eine Silbe.

Auflösung folgt in Nr. 171.

Auflösung des Magischen Quadrats aus Nr. 167.

A N K E R
N A R B E
K R I E G
E B E N E
R E G E L

Berliner Börse vom 21. Juli 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3 1/2	102.40
" "	3 1/2	102.40
" "	3	94.90
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3 1/2	102.30
" " "	3 1/2	102 40
" " "	3	95.70
Staatsschuldscheine	3 1/2	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3 1/2	100.30
" " 1892	3 1/2	100.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3 1/2	99.75
Landsch. Central. Pfdbr.	3 1/2	100.20
" " "	3	99.80
Ostpreußische "	3 1/2	99.90
Pommersche "	3 1/2	99.90
Posensche, 6—10	4	101.75
"	3 1/2	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3 1/2	100.00
" neuländisch.	3 1/2	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.00
Preußische Rentenbriefe	4	103.00
" "	3 1/2	99.80

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.00
do. kleine 5%	fr.	77.00
do. innere 4 1/2%	fr.	64.80
do. äußere 4 1/2%	fr.	65.40
do. 20 L. 4 1/2%	fr.	65.80
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.00
" " 1898	4 1/2	87.25
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3 1/2	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.50
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	38.50
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. " L. 100	fr.	32.10
do. " L. 20	fr.	32.10
Griech. Monopol	fr.	43.60
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.60
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.40
do. do. do.	4 1/2	97.00
Italienische Rente	4	—
" " kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	98.90
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	95.50
Norw. Hypoth.-Oblig.	3 1/2	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.10
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	—
do. do. 1000 G.	4 1/5	—
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	—
do. do. 1000 G.	4 1/5	101.40
do. 54er Loose	3,2	193.00
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	149.50
do. 64er L. p. St.	—	329.30
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4 1/2	101.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	94.30
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mark	5	100.40
Rum. amort. de 1892	5	101.40
do do. de 1893	5	101.80
do. do. de 1889	4	93.40
do. do. de 1890	4	93.40
do. do. de 1891	4	93.40
do. do. de 1894	4	93.60
Russ. Bodencr.	5	123.00
" " gar.	4 1/2	—
Türk. Anl. D.	1	22.30
Türk. Adm. 1888	5	98.70
Türk. cons. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.90
Ung. Gold-Rente	4	102.90
do. Kronen-Rente	4	99.40
do. G. invest. Anl.	4 1/2	101.40
do. Loose p. St.	—	277.40

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.00
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3 1/2	99.40
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.25
" " " alte	3 1/2	98.00
" " " " conv.	3 1/2	98.00
" " " unk. 1905	3 1/2	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3 1/2	99.75
8. conv.	3 1/2	98.90
" " 9.	4	99.90
" " 13.	4	100.60
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3 1/2	98.00
Pr. Centralbd. 1886/89	3 1/2	97.50
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.00
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " " "	3 1/2	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4 1/2	95.00
" "	4	—
" " unk. b 1905	3 1/2	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3 1/2	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.10
" " 1874	3	93.20
" Ergänzungsnetz	3	94.10
" " St. 1. 2.	5	116.10
" " Gold	4	102.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	59.10
Kronpr. Rudolf	4	99 80
Moskau-Rjäsan	4	101.70
" Smolensk	5	101.25
Raab Oedenb.	3	81.50
North. Gen. Lien.	3	61 90
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4 1/2	101.70
do. do. 500 fl.	4 1/2	101.70
do. Staatseis. Slb.	4 1/2	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	138.90
Königsberg-Cranz	7	159.00
Lübeck-Büchen	6 3/4	169 90
Marienburg-Mlawka	2 1/4	86.25
North.-Pac. Vorzg.	2	69.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	94,90
Warschau-Wien	20 1/6	386.40

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.40
Ostpr. Südbahn	5	117.40

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6 5/6	144.00
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.30
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5 1/4	116.80
Bresl. Disconto	7	119.25
Danziger Privatbank	6 3/4	138.50
Darmstädter Bank	8	152.90
Deutsche Bank	10	198.00
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.00
Deutsche Effectenb.	7	122.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	198.25
Dresdener Bank	9	161.20
Gothaer Grundcred.	4	125.00
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.60
Hamb. Hypoth.-B.	8	158 50
Hannoversche Bank	6	127.25
Königsberger Vereinsb.	6	113.80
Lübeck. Commb.	7 2/3	—
Magdeb. Privatb.	5 1/2	109.00
Meining. Hypoth.-B.	6	134.50
Nationalbank für Deutschland	8 1/2	145.75
Nordd. Creditanstalt	7 1/2	123.30
Nordd. Grundcr.-B.	4 1/2	98.60
Oestr. Creditanstalt	11 1/4	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.30
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.40
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.10
Pr. Hypoth. A. B.	6 1/2	134.20
Reichsbankanleihe 3 1/2%	7,92	161.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	123 25
Russ. Bank für ausw. Hdl.	0	—
Danziger Oelmühle	0	80.25
do. 5% St.-Prior.	6	96 25
Hibernia	9 1/2	192.50
Große Berl. Straßenbahn	16	315.60
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.00
Harpener	8	180.50
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	199.00
Laurahütte	10	199.10
Norddeutscher Lloyd	5	110.75
Stett. Cham. Didier	20	399.00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	167.25
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3 1/2	137.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.70
Lübeck. Präm. Anl.	3 1/2	128.25
Meininger Loose	—	23.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.20

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	4.185
Souvereigns	20.36	Engl. Bankn.	20.37
Napoleons	16.195	Franz. "	80.95
Dollars	4.18	Italien. "	75.30
Imperials	—	Nordische "	112.25
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.85
" neue	16.18	Russ. Bankn.	216.10
Am. Not. kl.	4.1625	" Zollcoup.	323.80

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	169.20
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.75
Skandinav. Plätze	10 T.	112.30
Kopenhagen	8 T.	112.25
London	8 T.	20.385
London	3 M.	20.315
New-York	vist	4.1925
Paris	8 T.	80.80
Wien östr. W.	8 T.	169.75
Italien. Plätze	10 T.	74.95
Petersburg	8 T.	215.75
Petersburg	3 M.	213.90
Warschau	8 T.	215.90

Discont der Reichsbank 4%

Patent-Möbel!

Metall-Bettgestelle und **Spiral-Matratzen** in allen Mustern von **Westphal-Berlin**, sowie **Jaekel'sche Patent-Bettsophas** und **Stühle** zu Fabrikpreisen empfiehlt die (1307b

Niederlage Pfefferstadt 50.

Die Lieferung von 32 Schulbänken, 4 Schränken, 4 Pulten mit Podesten, 4 Wandtafeln laut Kostenanschlag soll **Donnerstag, den 28. Juli cr.,** Nachmittags 5 Uhr, im Amtslocale zu Ohra an den Mindestfordernden vergeben werden. (1415b

Der Gemeinde-Vorsteher.

Heirath! Fordere 250 reiche Partien. Prospect umsonst. Journal Charlottenburg 2. (789b

Verpachtungen.

Das Geschäftslocal u. 2 Restaurationsräume Johannisthal Ecke Heiligenbr.Weg, ist z. verpachten. Näh. dortselbst 3. Etage. (1433b

Pachtgesuche.

Restaurant mit Vereinszimmer o. e. Restaurant mit Kegelbahn zum 1. Octob. zu pachten gesucht. Offerten u. **N 776** an die Exped.

---

1 Grundstück mit Land, passend zur Milchwirthschaft, wird von gleich oder später zu pachten gesucht, eventuell Mühlengrundstück. Off. unter **N 862** an die Exp.

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hocherfreut an

Oliva, den 21. Juli 1898.

Paul Schubert u. Frau
Clara geb. Kobielski.

Allen Denen, die meinem Mann, unserem lieben Vater, Schwager u. Schwiegersohn, dem Schlosser

Aug. Weiss

die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere seinen Herren Vorgesetzten und Collegen sowie Herrn Pfarrer Buchholz für seine ergreifende Rede am Grabe, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen
Wittwe Weiss und Kinder.

Heute früh 7½ Uhr verschied sanft nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Tante und Großtante

Henriette Radicke,
geb. **Perlewitz,**

im 87. Lebensjahre, was hiermit statt jeder besonderen Meldung tief betrübt anzeigen

Danzig, den 21. Juli 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Juli, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Sanct Barbara-Kirchhofs aus statt.

Gestern Vormittag 10 Uhr entschlief sanft im 38. Lebensjahre mein herzensguter Mann, mein unvergeßlicher Stiefvater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Bruder

Gottlieb Kukies.

Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten schmerzerfüllt im Namen der Hinterbliebenen an

Danzig, den 22. Juli 1898.

Die tiefgebeugte Gattin Emma Kukies
vorm. Schaar, geb. Böttner,
Gustav Schaar, Stiefsohn.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause Fleischergasse 91 aus statt.

Auctionen

Grosse Auction

Montag, den 25. Juli, Dienstag, den 26. Juli u. Mittwoch, d. 27. Juli, jedes Mal Vorm. 10 Uhr beginnend, werde ich im Auftrage des Herrn Director **Hugo Meyer** im

Wilhelm-Theater

die durch den Verkauf seines Königsberger Tivoli-Theaters überflüssig gewordenen Mobilien öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern, und zwar:

500 Wiener Stühle, 500 Bockstühle, Saaltische, Gartenbänke, Saalbänke mit Plüschbezug, Sophas, Spiegel, Kleiderspinde, Waschtoiletten, Bettgestelle, Matratzen, mehrere Satz Leute-Betten, 2 eiserne Geldschränke, 2 eiserne Oefen, 2 Bier-Apparate, und Vieles andere mehr, wozu einladet (762

A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Freiwillige Fahrräder-Auction in Zoppot.

(1378b

Sonnabend, den 23. Juli cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich bei dem Kaufmann Herrn **A. v. Lübtow** hierselbst Pommerschestraße 35, im Auftrage

ca. 10 neue Herren- u. Damenräder

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Schultz, Gerichtsvollzieher.

Auction

hier Tischlergasse 49.

Sonnabend, den 23. Juli, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, in freiwilliger Auction

1 Bücherregal mit Meyers Conversations-Lexikon, compl. 18 Bände, neueste Auflage

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (811

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction

im (804

Auctionslocale Töpfergasse 16.

Am Sonnabend, d. 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 nußb. Verticow, 1 ficht. Glasspind, 1 nußb. Waschtisch, 1 Regulator mit Schlagwerk

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Auction

hier, Tischlergasse Nr. 49.

Sonnabend, den 23. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege d. Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

1 Rock, 1 Hose, 1 Weste, 1 Taschenuhr mit Kette, 1 Verticow, 1 Sopha gr., 2 birk. Rohrstühle, 2 div. Bilder im Holzrahmen, 1 kl. Bett, rothgestreift,

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (812

Stegemann Gerichtsvollzieh. Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Oeffentliche Versteigerung in Zoppot,

Eissenhardtstraße 12, 3 Tr.

Sonnabend, 23. Juli cr., Nachm. 3 Uhr, werde ich bei dem Steinsetzermeister Herrn **Franz Grubba**

1 Pfandschein, 2 hochl. Stühle, 1 kl. Tischchen, 2 Bilder, 1 Sopha, 1 Kronleuchter, 1 Tisch u. s. w.

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (687

Danzig, den 18. Juli 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, **Altstädt. Graben 100,** 1 Tr.

Kaufgesuche

Kaufe Möbel, Betten, Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **S** an die Exped. (597b

Weinflaschen werden gekauft bei **Gebrüder Dentler,** Fischmarkt 45.

1 Haus bei 3000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Offerten u. **N 809** an die Exped.

Ein wenig gebrauchter **Reisewagen** zu kaufen gesucht. Langbaum gewünscht. Offerten unter **S S** postlagernd Neustadt W./Pr.

Kleines **Billard** zu kauf. gesucht. Off. unter **N 798** an die Exp. d. Bl.

Milch.

Täglich 100—150 Liter Milch werden gesucht. Offerten unter **N 857** in der Exped. dies. Blattes.

Gut erh. Wiege zu kaufen ges. Off. unter **N 803** an die Exp. d. Bl.

Ein Schließkorb g. erhalt. w. b. zu kauf. ges. Schüsseldamm 47, I Tr.

1 Hobelbank wird zu kaufen gesucht Schüsseldamm Nr. 48.

Häkergasse 9 kauft auf Bestellung alte Herrenkleider, Fußzeug.

Haare werd. zu d. höchst. Pr. gek. Ketterhagerg. 1, im Friseurgesch.

Ein gut verzinsliches Haus in gutem Bauzustande, Mittelwohn., zwisch. Rähm u. Karpfenseigen, w. zu kf. ges. (Agent. verb.) Off. unt. **N 903** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes Sopha wird gekauft. Offert. unter **N 901** Exp.

Suche e. Schankgeschäft zu übernehm. Off. unt. **N 888** an d. Exp.

Verkäufe

Langfuhr, Brunshöfer Weg,

dicht an der Hauptstraße, ein Bauplatz, cr. 1400 □Meter groß, 36½ Meter Straßenfront, unter günst. Beding. auch geth. zu verk. Näh. Hauptstraße 12, 1 Tr. (963b

Ein flottgehendes Barbier- u. Friseur-Geschäft ist anderer Unternehmungen halber sofort preiswerth zu verk. Off. u. **N 833** an die Exped. d. Blattes. (1395b

Ein flottgeh. Biergesch. m. Inv. krankheitshalb. sof. zu verkaufen. Off. unt. **N 832** an die Exp. d. Bl.

Gangbare Meierei

wegen Fortzug bill. zu verkaufen. Off. u. **N 856** an die Exped. erb.

1 gr. Wäscherei m. v. Betr. u. gut. Kundsch. w. Fortz. a. Danz. bill. zu vrk. Off. unt. **N 814** an d. Exp. (783

1 Grundstück in Ohra gelegen mit 4 Morg. Land u. Wohnung, sofort kfl. zu übern. Nh. Johannisg. 38, 1.

Mehrere vorzüglich gelegene

herrschaftliche Häuser

in Langfuhr sind vom Besitzer sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **N 863** an die Exp. d. Bl.

Ein neues Haus mit herrschaftl. Mittelw., helle Treppen u. Küchen für 90 000 M. zu vrk. Miethe 7%, feste Hypothek 4%, Anz. gering nach Uebereink. Näh. bei **Eduard Barwich,** Johannisgasse 31, 1 Tr.

Zu verkaufen

in Danzig ein als Zweiggeschäft aufs Beste eingeführtes

Spiel-, Papier- und Galanteriew.-Geschäft.

Nachweislich steigender Umsatz, feinste Geschäftslage. Erforderliches Capital 3000 M. Offert. unter 0793 an die Exped. (793

Restaurat., gangb., Markth. gel., montl. Ums. 800, z. Uebern. 1800 M., z. v. **Gross,** Selterf. Matzkauscheg.



8 Wochen alte, schwarze

„Königspudel"

allerfeinsten, höchstprämiirten Stammes, Preis 10—15 M., hat abzugeben **Bolz, Culm a. W.** auch bei Garantie für lebende und gesunde Ankunft. (501

Absatzferkel

zu verkaufen in **Zankenzin per Danzig.** (1359b

3 gutleg. Hühn., Stück 2 M., zu verkauf. Langgarten Nr. 52, Keller.

Ein complettes

Ponnyfuhrwerk

bestehend aus einem Ponny (Schimmel, sehr ruhiges Pferd) und einem kl. Wagen mit zugehörigen Geschirr, steht zum Verkauf. Näheres Poggenpfuhl 37, im Comtoir. (779

Ein schön aussehend. Zuchthahn zu verkaufen Rammbau Nr. 11.

Eine Glucke mit 10 Keicheln und junge Enten zu verk. Altschottland 125, am Schweizergarten.

Wegen Aufgabe der Landwirthschaft sind auf Gut Conradshammer bei Oliva **(Bodmann)**

mehrere Pferde

billig zu verkaufen.

Umzugshalb. sind einige Stämme gelbe, schwarze und silberhalsige Italiener-Hühner, Langfuhr, Hauptstraße 48 zu verkauf. (788

1 großer gelb. schöner Hofhund 1 Jahr alt, umständeh. sehr bill. zu verk. Langfuhr, Jäschkenthal 10.

Ein gut sprechender grauer **Papagei, ein Schaukelpferd** u. ein **Kranken-Kinderwagen** ist zu verk. Rammbaum 2, 1 Tr.

Eine tragende Hündin, Mops, ist billig zu verkaufen Hirschgasse 7, 3 Trepp., rechts.

Echte Lapin sind billig z. verkauf. Langgarten 69, Hof, Th. 6, part.

Eisenb.-Uniform-Rock

mit Tresse zu verkauf. Neufahrwasser, Schleusenstr. 13. (1360b

1 br. S.-Ueberz., 1 schw. Kammg.-Rock f. schl. H. b. z. vk. Brandg. 9c, 1.

Wer kauft gute Damenkleider u. neue Wäsche? Off. u. **N 852** Exp.

1 fast neuer Gesellschaftsrock ist billig zu vk. Schüsseldamm 10, 1.

Ein fast neuer Trau-Rock ist zu verkauf. Hint. Lazareth 18 D, 1.

Damen-Jaquet (kl. Figur) für 3 M. zu verkaufen Langgasse 54, 4.

Ein weiß. sehr saub. Wasch-Ripskleid, Rocklänge 100, sehr saub. Arbeit u. v. Band sehr bill. zu verkauf. 1. Damm 13, 2 Tr.

Hübsches helles Wollkleid, blauer Kragen für junge Mädchen zu verk. Breitgasse 69, 1, am Krahnth.

Gut erhaltene Herrenkleider

billig zu verk. Tobiasgasse 1-2, 2.

Grauer Jaquetanzug, schl. Figur, bill. zu verk. Heil. Geistgasse 31, 3.

1g. Harmonika b. z. v. Radaunengasse 1, a. Schw. Meer, b. **Stach.**

Pianino, gut erhalten, für 200 M. zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr.

G. erh. Clavier, Tafelf., fortzgsh. b. z. vrk. Gr. Bergg. 23, pt. l. (1425b

Ein Spiegel z. verk. Schlapke Nr. 979. (1357b

1 Gartentisch u. Bank zu verkauf. Schidlitz, Carthäuserstraße 980.

Birk. Kinderausziehbettgest. m. Schubl. bill. z. vk. Kneipab 13a, Hf.

Zwei Bettgestelle billig zu verkaufen Jungferngasse 5, 3 Tr.

Tagnetergasse 6, 2 Tr., ist billig ein Bettgestell zu verkaufen.

Bettgestell m. Federmatr. 20 M., Sopha 24 M., Sophatisch 15 M., Spiegel 10 M. zu vk. Poggenpf. 26.

Ein Damen-Schreibtisch ist zu verkauf. 4. Damm 13, **Schumann.**

1 Satz Bett., 1 Wascht. m. Mar. Pl., 1 Sophat., 1 Schlafsoph. 1 Waschwanne, 1 Nachttst. u. v. And. b. zu verkaufen Tobiasgasse 31, part.

Auszieh-Bettgest., Tisch, Bankenrahmen, 5 alte Stühle, gr. Kinder-Ausz.-Bettgest., birk. K.-A.-Bettgest. 4 M. b. z. v. Kl. Nonneng. 2, pt., h.

Ein elegantes Paneel-Sopha, 1 Trumeau- u. 1 Pfeilerspiegel, 1 8-eckig. Salontisch, 1 Verticow, 1 Plüschsopha 50 M., 1 Waschtoilette m. Marmor, 1 Nachttisch m. Marmor, 2 große u. 2 kleine Oelbilder, 2 Glasbilder, 1 Bettgestell m. Matr., 1 Sophaspiegel u. 1 Damast-Sopha 25 M. Alles ganz neu zu verk. Faueng. 33.

1 elegantes Plüschsopha, Schlafsopha, Verticow, 6 hochlehnige Stühle, Sophatisch, Pfeilerspieg., Waschtisch mit Marmorplatte, Bettgestell mit Matratze zu verk. **Frauengasse 44, 2 Treppen.**

Sophas sind zu verkaufen Melzergasse 1, Ecke Hintergasse.

2 Satz eis. Bauschrauben

von je 200 Centner Tragfähigkeit, 1 starke Wagenwinde, 1 über 100 Meter langes, starkes Tau, 1 Paar Taukloben, alles in brauchbarem guten Zustande, verkauft **R. Herrmann,** Zimmermeister, Sandgrube 3. (1157b

Kuh- und Pferde-Vorheu

verkauft Gut **Holm.** (1211b

Hede, Gurte, Bindfaden, Sopha-Gestelle, Möbelstoffe

offeriren sehr billig (9424

B. Altmann & Co.,
Hundegasse 86.

Naumann's „Germania", beste Tourenmaschine, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Brodbänkengasse 20, 3. (1306b

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Ein fast neuer Postwagen

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes. (1398b

Vollst. Ladeneinrichtung

f. e. Putz- u. Kurzwaaren-Geschäft per sofort od. b. z. 1. Oct. zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 34b. (1393b

Oelspar-Apparat

(System Gasmotorenfabrik Deutz) ist zu verkaufen. — Näheres beim **Inspector der Markthalle.** (743

Pfaffengasse 4, 2 Tr., ist eine neue Nähmaschine zu verkauf. (1258b

30 ausrangirte Cavalleriefahrzeuge

stehen billig zum verkauf bei Schmiedemeister **C. Kluwe, Hochstrieß.** (1310b

Alte u. neue zurückgesetzte Schuhe und Stiefel sind billig zu verkaufen Jopengasse Nr. 6. (1224b

2 Fahrräder (95er Modell) billig zu verkaufen. Altst. Graben 37. (1348b

Eine Waschmaschine

ist zu verkaufen Wiesengasse 6.

Ein Bierapparat mit zwei Leitungen ist billig zu verkaufen Breitgasse 66, parterre.

Allmodeng. 1, 1 Tr., r., ist e. f. neu. Fahrrad billig zu verkaufen.

Münzen-Sammlung,

auch in einzelnen Stücken, zu verkaufen. Anfragen erbeten Schmiedegasse 28, parterre.

Leichtes Touren-Rad,

98er Modell, ist krankheitshalber billig zu verkaufen Rähm Nr. 15.

Eine Anz. Kugeln u. Kegel bill. zu verkaufen Holzmarkt 6. (1409b

Eine Drehbank,

und zur Hobelbank Schneidzeug, Hobel u. s. w. ist billig zu verk. Langfuhr, Mirchauerweg 5c.

Es sind auf dem Felde stehend zum billigen Preise zu verkaufen: **ca. 40 Morgen Kartoffeln, ca. 50 Morgen Lupinen, Mais u. Sommerroggen.** Off. u. **N 816** d. Blatt.

Gewinn aus der Augusta Victoria-Lotterie: Ein hochfeiner Sonnenschirm ist preiswerth zu verkaufen bei **Robert Neubauer** in Weichselmünde 42. (1413b

Eine fast neue Nähmasch. ist bill. zu vrk. Petri Kirchhof 8, 1. (1416b

Billard gut erhalten zu verk. Brandgasse 4. (1410b

1 Dtz. n. Stubth.-Beschl., Schlösser u. Bände b. z. v. Dienerg. 15, pt.

Kinderwag., g. erh., z. verkaufen Petershagen h. d. K. 24-26, 2, lks.

Eine 7 Fuß lange Bude billig zu verkaufen Tischlergasse 31, 2 Tr.

Papp-Cartons

sind zu haben Jopengasse 56.

Ein größeres Drahtgehäuse für Hühner wegen Fortzug Langfuhr, Hauptstraße 48 zu verk. (789

Alte Thüren, Fenster, Treppenstufen 2c. sind Langfuhr, Hauptstraße Nr. 48 zu verkaufen. (787

Eine blühend. Asklepia billig zu vk. Halbe Allee, Bergstraße 30, 1.

Eine Gartenlaube billig zu verk. Langfuhr 1 d, **Machwitz.**

G. erh. Roman, „Mariane d. Verstoßene", b. zu vk. Off. u. **N 868** Exp.

---

1 Gummibaum ist zu verkaufen Scheibenrittg. 1, Eg. Johannisg. 4

Ein Fahrrad, wenig gefahren, fast neu, steht billig zum Verkauf **Langgarten Nr. 24, Thüre 4.**

1 Keichel-Gebauer, auch passend zu Tauben, billig zu verk. Große Allee 3 T. 9 **Café Weickbrodt,** i. Hth.

1 leichter Tafel-Federwagen m. hoh. Verdeck, auch als Möbelwag. pass. u. ein compl. Pferdegeschirr billig zu verk. Schmiedegasse 25, 2.

2 neue Reisekoffer sind b. z. verk. Vorstädt. Graben 21, Hof, links.

Habe einige fast neue Prisma-Blitzlampen billig zu verkaufen Tischlerg. 45, Restaurat. **Schulz.**

Für Briefmarkensammler.

Eine Sammlung von Postkarten, Briefumschlägen, Marken auf Briefumschlägen 2c. weit unter dem wahren Werth zu verkaufen **Langfuhr, Mühlenweg 2, 2 Treppen.**

30 Fässer zu Theer od. für die Hrn. Bauunternehmer zu Kalkbütten zu verk. Hundegasse 75.

Betten, Spiegel, Nähmaschinen

Cello, Geige, Harmonika bill. zu verk. Milchkannengasse 15, Leihanst. (1450b

2 Blumenständer, Blumenkörbe, Stühle, Bilder, a. Commode, kl. Spiegel, Speisetafel sehr billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1.

Sing.-Nähmaschine, Kleiderschr., Vertic., Sopha, Feilersp. Sophat. Regul. Eßtisch, Silbersp. Schreibtisch, Stühle, Nachttisch, Betten zu verkauf. Johannisgasse 19, 1 Tr.

Eine gut erhaltene Zimmermann'sche Drehrolle ist zu verkaufen Wallplatz 5, parterre.

Dung hat unentgeltlich abzugeben **J. Köstner,** Schidlitz Nr. 59.

1 Sing.-Masch., 2 Bnkbttg., 1 Fußläufer z. vrk. Vorst. Graben 57a.

Frische Brautkränze

sind stets billig zu haben. Das Aufstecken des Schleiers und Frisiren der Haare wird **gratis** hier sowie außerhalb persönlich ausgeführt **Langgarten 50.**

Div. Miethgesuche

Räume zu ebener Erde, mögl. a. d. Rechtst., die sich z. Selterfabrik. einrichten lassen, von Oct. ges. Off. u. **N 711** an die Exp. d. Bl. (1391b

Ein Local,

passend zur Speisewirthschaft und Bierausschank

zu miethen gesucht. Offert. unter **N 980** an die Exped. d. Bl. (1444b

Wohnungs-Gesuche

Junges Ehep. sucht St., Cab., K. 1. Sept. o. Oct. Preis 15—18 M. Offerten u. **N 806** an die Exped.

Anst. Leute s. e. Stube u. Cabin. o. 2 Stuben im Preise v. 17—24 M. Offerten u. **N 807** an die Exped.

Woh. 15-18 M. ges. Off. u. **N 804** Exp.

Woh. 8-10 M. ges. Off. u. **N 805** Exp.

1 anst. Ww. sucht z. 1. Aug. a. d. Altst. e. kl. Wohn. Off. u. **N 865** an die Exp.

1 anst. Fam. s. z. 1. Oct. e. Wohn. im Pr. b. 15 M. Off. u. **N 802** a. d. Exp.

Kndrl. Leute s. eine anst. Vorderwohn. im Pr. v. 18-20 M. p. 1. Oct. Offert. unter **N 774** an die Exped.

1 frdl. Wohnung, best. aus Stube, Cab., Küche u. Zub. zum Preise v. 11—13 M. wird zum August oder Sept. von kndrl. Leuten zu mieth. gesucht. Off. unt. **N 808** an d. Exp.

Kinderl. Leute such. e. Wohn. v. 2 Stub. od. Stub. u. Cab. Off. m. Preisang. unt. **N 815** dies. Blatt.

Ein Beamter sucht zum 1. October eine bessere

Wohnung

5—6 Zimmer mit Badeeinrichtung, Waschküche, Trockenboden, Keller 2c. in einer luftigen Straße oder an freiem Platze. Offerten möglichst mit Situationsplan an **Carl Feller jr., Danzig,** zur Weiterbeförderung. (795

Wohnung von 2 Zimm. n. Zubeh. von ält. kndrl. Leuten in der Nähe d. St. Nicolai-Kirche, Johannis-, Scheibenritter-, Junker- oder Lawendelgasse per 1. October zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **N 902** an die Exp.

Eine Part.-Wohnung, passend zur Häkerei, z. 1. Oct. zu miethen ges. in d. Vorstädt. nicht ausgeschloss. Off. mit Preis u. **N 884** an die E.

1 Wohn., pt. od. 1 Tr., v. 2 Z., 1 Cab., Zub., Gart. od. Hof Nähe Gasanst., z. B. Weidg. 2c. bis Mattbd., Pr. ca. 400 M., p. 1. Oct. ges. Off. u. **N 907** E.

Zimmer-Gesuche

Möblirtes Zimmer

mit Cabinet und Gelaß sofort oder zum 1. August in der Hundegasse zwischen Kuhthor u. Post. Offerten u. **N 797** an die Exped.

---

1 jg. Mädch. sucht kl. Cab. bei nur anständ. Leuten. Off. unt. **N 792.**

Möblirtes Zimmer mit Cab. und Pension gesucht. Off. unt. **N 860.**

Anst. Dame m. Bett. f. b. e. alleinst. Dame frdl. Aufn. Fischmarkt 50, 1.

Anst. Mann sucht e. Stb. oh. Möb. f. 8—10 M. Off. u. **N 886** d. Blatt.

Wohnungen.

Poggenpfuhl 24|25,

Gartenhaus, ist die **Parterregelegenheit,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Balcon und Zubehör vom 1. October zu vermiethen. Näheres im Comtoir, Poggenpfuhl 22/23. (9204

Infolge Versetzung des Herrn Oberst **Schüler** ist die

Wohnung Halbe Allee 30

mit 7 Zimmern, Bad, Stall, Gartenbenutzung sofort oder später zu vermiethen. (9496

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

In den Häusern **Dominikswall 10 und 12** sind

elegante Wohnungen

im 4. Stockwerk des Vorderhauses zu 4—5 Zimmern, sowie im Quergebäude

kleine Wohnungen

von 1—3 Stuben mit allem Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres **Dominikswall 12, Seitenflügel rechts, 1 Treppe.** (658

Eine Wohnung

von drei Stuben, zwei Cabinets, Boden, Keller, Küche, nebst Zubehör zu vermiethen. (1213b

III. Damm II.

Altst. Graben 95, 1 Tr.

vis-a-vis der Markthalle ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Entree u. Zubehör vom 1. October d. Js. zu verm. u. zu besicht. von 10-1 Uhr Vrm. Näheres unten im Laden. (1172b

Langfuhr, herrsch. Wohn., 1. u. 2. Etg., 4 u. 3 Zimmer, Bahnhofstr. 1, zu vermiethen. Besichtig. täglich Vorm. 10—2 und Nachm. 3—7. (1173b

Faulgraben 2/3, 1. Etage, nahe am Bahnhof, 4 Zim. u. Zub. zum 1. Oct. zu v. Näh. das. 2 Tr. (1190b

4. Damm 7

ist die in der 2. Etage belegene herrschaftliche helle Wohnung, bestehend aus großem Saal, 3 Zimmern, Badestube nebst reichlichem Zubehör per 1. Oct. zu verm. Preis M. 1100. (719

Krebsmarkt 1

(Ecke Logengang, a. d. Promenade) ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Entree, Küche und reichlichem Zubehör per 1. Oct. zu vermiethen.

Näheres Langenmarkt 32 im Comtoir, 1 Tr. (725

1 gr. Zim. o. Küche, pass. für 1 ältere Dame, ist Hundegass 117, 2 Tr., zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Poststraße im Uhrmachrg. (1177b

Eine herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör ist per 1. October cr. zu vermiethen. Näh. Thornscher Weg 12, im Laden. (1308b

Neugarten 20 a, hochpt., 4-5 Stuben (auch zu Bureaus pass.) v. 1. Oct. zu verm. Bes. v. 11-1 Uhr. Auskunft Schießstange 15. (1297b

Oliva, Villa Sommer, (705

Kirchenstr. 10, sind v. 1. Octbr. eine Wohnung v. 4 Zimm., geschl. Ver. 2c. für 425 M. u. eine von 3 Zimm. u. geschl. Ver. für 225 M. v. sofort, eine v. 3 Zimm., 2 Balc. für 250 M. zu verm. Näher. bei **W. Sommer,** Zoppot, am Markt.

1 herrschaftl. Wohnung

bestehend aus **6 Zimmern,** großem Saal, Badezimmer u. Zubehör ist vom 1. October ab in meinem Hause (Neubau) **Weidengasse Nr. 1c,** nebst Stallung für 2 b. 3 Pferde zu vm. Näheres Baubureau das. (714

Fleischergasse 34

sind **zwei Wohnungen** von 5 Zimmern, parterre, für 950 M. 7-8 „ 1. Etage, für 1300 M. von sofort oder October zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Brodbänkengasse 14, bei **John Philipp.** (1232b

Langarten 52 ist d. 1. u. 3. Etg. jede v. 6 Zimm., Cab., Küche 2c. zu verm. Meldung 2 Tr. (1272b

Wohnungen, 3 Zim., all. Zub. Bad, elektr. Beleuchtung, 390—450 M., evtl. auch 7 Zim. 850 M., ebenf. Eckladen zu v. Langf., Ulmenweg 7. **R. Ullrich,** Mirch.-Promen.-Weg 18. (1324b

Herrschaftl. Wohnung,

4 gr. Zimm., Mädchenk., Balcon, Gart., eig. Laube f. 730 M. v. 1. Oct. zu verm. Mottlauerg. 12. (1311b

Zoppot, Wäldchenstraße 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. (1293b

Billige Beamtenwohnungen in Langfuhr, bestehend aus 2 Stuben, Preis monatlich 17 M, 2 Stuben, 1 Cabinet Preis 21 M, 3 Stuben Preis pro Jahr 420 M, 3 Stuben, 1 Cabinet 460 M, 6 Stuben, 1 Cabinet 900 M, sind zu vermiethen und auch gleich zu beziehen. Näheres Bahnhofstraße 13. (14186

Garteng. 4, 3, 2 Zimmer, 1 Cab. u. reichl. Zub. z. Octbr. f. 400 M zu verm. Näh. Garteng. 3, 3, l.

Neufahrwasser, Bergstraße 5 u. 6 ist die Eckwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Kammer u. gr. Stall zum 1. Octbr. zu verm. Näheres im Hause 1 Tr. hoch. (14056

Eine Wohnung ist von gleich zu vermiethen Gr. Bäckergasse 7.

Heiligenbrunn 4 ist e. Wohnung von 3 Zimmer zu vermiethen.

Langfuhr, Friedensstr. 31, 1 Tr. eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Balc., gr. Küche, Mädchst. u. reichl. Zubeh. jetzt od. sp. f. 500 M zu vrm.

Eine kleine Wohnung von Stube, Küche u. Keller ist Korkenmachergasse 7 an kinderl. Leute od. einz. Dame für 16,50 M zu vm.

Korkenmachergasse 7, Eing. Heil. Geistgasse, ist eine freundl. helle Wohnung von 2 Stuben, Cabinet, Küche u. Keller für 33 M zu verm.

Langgarten kleine Hofwohnungen zu verm. Näheres Fleischergasse 36, 1 r.

Langgarten eine Wohnung von 3 Stuben, Entree, Küche, Boden zu verm. Näheres Fleischergasse 36, 1 r.

Im herrschaftl. Hinterhause Altst. Graben 11 ist e. Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör für 30 M u. eine für 33,30 M zu vermiethen. Näheres daselbst im Vorderhause, 1, v. 3-5 Uhr Nchm.

Langarten e. Wohn., besteh. aus Vorder- u. Hinterstube, Kch., Kell. zu vermieth. Fleischergasse 36, 1.

Im neuerbauten Hause **Große Bäckergasse 12/13** sind zum Octbr. Wohnungen, besteh. aus 2 Stub. u. Zub. an anständ. ruhige Leute zu verm. Besicht. Nachm. von 4—7 Uhr.

St. Cath.-Kirchenst. 13-14 ist eine Wohn. z. 1. Aug. zu vrm. **Ringel.**

Hintergasse, eine Wohnung best. aus großer Stube und vielem Zubehör zum 1. August zu verm. Offert. unter N 850 an die Exped.

Herrschftl. Wohnung in neuem Hause, 3 Zimmer mit reichlichem Zubeh., z. v. Zu erfr. Fleischergasse 69, Comtoir. (765

Ein Zimmer und Kammer Gr. Gerbergasse 6 f. 9 M mon. zu verm. Näh. part. hinten. (13396

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimmer, Entr., auch zu Bureauräumen pass., für 1000 M v. 1. Oct. zu vm. Besicht. 10-12 Uhr Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9074

Conradshammer bei Oliva. Herrschaftl. ruhige Wohnung, 3 Zimm. u. all. Zubeh., 15 Min. vom Bahnhof, 10 Min. nach Bad Glettkau, v. Oct. d. Js. zu verm. Monatl. Miethe 14 M Näheres im Gasthause. (1246 b

2 Zimmer, Küche u. mehrere Nebenräume Gr. Gerbergasse 6, 3 Tr., für 450 M zu vm. Näh. part. hinten. (13386

Langfuhr, Kleinhammerweg 9, 1, herrschaftl. Wohn. v. 6 Zimm., Balcon m. all. Zubeh., Garten eventl. m. Pferdestall u. Remise v. sof. od. 1. October zu verm.

Im Neubau Kaninchenberg 5/6 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. Octbr. zu verm. Näheres am Bau von 9½-12 und 1-3 Uhr.

In Groß-Plehnendorf sind Wohnungen z. 1. Oct. zu vm. Näh. Langgarten 86/87. (13686

1 Wohnung für 2 Monate zu vm. 2 Zimmer, reichl. Zubehör, Laube Jäschkenthalerweg 29a. (13636

Neuschottland 21 sind Wohnung., best. aus Stube, Küche, Boden u. Keller zum Octbr. zu vm. (13676

Langenmkt. 25 ist d. 1. u. 4. Etage zu Oct. zu vm. Näh. 2. Et. (13756

Ohra 411 sind Wohnungen von 13-20 M an kinderlose Leute zu vermiethen. Besichtigung Vormittag. (13626

2 Wohnungen von 20 und 17 M monatlich zu verm. Langfuhr, **Brunshöferweg 36.** (13566

2. Damm 18 ist eine Wohn. v. 1 Zim. Cabinet, kl. Stube von Oct. zu verm. Zu erfr. im Cigarrengesch.

Holzgasse, frdl. Wohnungen von 4 Zimm., 2. Etage, 700 M, 3. Etage 650 M Näh. Fleischergasse 56-59, pt., lks., v. 11-1 u. 4-6 Uhr. (13836

Schidlitz bei Kaufm. Zebrowski ist eine Wohnung v. 2 Stub., Küche, Boden u. Keller an kinderl. Leute für 16 M von Oct. zu verm. (13906

Röpergasse 20, ist die dritte Etage zu verm., zu besichtig. v. 9-11 u. 3 bis 5 Uhr. Näh im Laden. (13716

Fleischerg. 56-59, hochparterre, links, herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und Badestube für 800 M zu vermieth. (13846

Ochsengasse 2, Stube, Küche, Bod. an anst. kinderl. Einwohner für 15 M zum 1. August zu vermieth.

Gr. Gerbergasse 8, zwei Wohn. zu verm., Stube, Cab. u. Küche von gleich, 2 Stuben u. Küche v. Oct.

Eine Parterre-Wohnung, passend zum Geschäft ist Töpfergasse zu vermiethen. Näheres Töpfergasse 15.

Oliva, **Ludolfinerweg 3,** 3 Zimmer, Veranda, Küche, hochparterre, möblirt, krankheitshalber, von sofort zu vermiethen. (14416

1 gr. Stube n. hell. gr. Kammer, oh. Küche, an 2 anst. Damen oder kinderl. Leute zum 1. August zu verm. Näh. 4. Damm 9, im Laden.

Bischofsg. 15/16 eine Wohnung, Stube, Cab. u. Zubeh., zu verm.

Mehr. Wohn. v. Stb., Kch., Bd., St. u. Kell. sind z. vm. Näh. Emaus 32.

Zoppot, Wäldchenstraße 3, sind warme Winterwohnungen v. 2-4 Zimmern u. Zubehör zu vm. Näh. das. od. Nordstr. 12b. (14236

Langfuhr, Hotel Hohenzollern, ist eine **Wohnung** von 4 Stuben und Zubehör für 350 M zu vermieth. Näh. das. 3. Et., v. 11-1 Uhr. (14226

Langfuhr, Labesweg 1, ist eine freundl. Wohnung v. 2 Stuben, Entr., helle Küche zu vrm. (14266

Im herrl. Johannisth. sind noch einige hochherrsch. Woh. 4-6 Zim. Garten event. Pferdest. zu verm. Näheres Johannisthal 4, 3 Tr., Ecke Heiligenbrunnerweg. (14366

Petershagen 10, dicht n. d. Kirche, sind 2 Wohn. v. 4 u. 7 Zim., Badest., Garten 2c., eventl. Pferdestall sofort od. spät. zu vermieth. Näh. dortselbst beim Gärtner. (14346

Herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern u. reichlichem Zubehör ist von sofort oder 1. Oct. zu vermieth. Weidengasse 14/15.

Zoppot In der Villa **Claudia** **Nordstraße 27** sind zum 1. October 2 herrschaftliche Wohnungen, je 4 Zimmer, Mansardenstübchen und alles Zubehör zu vermiethen. (14316

Neufahrw., Bergstr. 25, Wohn. v. 3 St., Cab., Kch., Zub. f. 30 M p. 1. Oct. z. v. N. das. b. Vicew. o. Sandg. 52c, 1

Gr. Oelmühleng. f. Oberw. für 15 u. 16 M z. vm. Z. erfr. Hakelwerk 4.

Im neuen Hause, Hinterm Lazareth 14 ist e. Wohn., 4 Zimm., 550 M per Anno zu verm. (14276

Hirschgasse 9 ist eine Parterre-Wohnung für 17,50 M an nur kinderlose Leute zu vermiethen.

Zoppot, Wilhelmstraße 12 ist eine Winterwohn., 4 Zimmer u. Zubeh., vom 1. Octbr. zu verm.

3 Z., viel Zub., Vorgarten, 475 Mk., Hermannshoferw. 5, part., zu vm.

Langgarten 46 ist eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, Garten-Eintritt mit eigener Laube, per 1. October für M 750 p. a. zu vermiethen. Besicht. Vorm. 11—1 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr. **Gottfried Weide.** (14216

Kath.-Kirchensteig 16 Wohn., St., Cab. u. Nebengel. 1. Oct. zu verm.

Hohe Seigen 29 ist eine Wohnung von Stube, Cab. u. groß. Entree vom 1. October zu vermiethen.

2 Stuben, Küche nebst Zubehör vom 1. Octbr. zu vm. Zu erfrag. Mausegasse Nr. 12, im Laden.

1 Wohnung von 5 Zimm. Entr., Balc., Küche für 450 M zu verm. Halbe Allee, Ziegelstraße. **Grönke.**

1 herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, 1. Etage, in der Nähe der Hundegasse, wovon sich 2 Zimmer event. zum Comtoir eignen, mit besonderem Eingang, auch augenblicklich Comtoire sind, ist zum 1. October für den Preis von 1000 M zu vermieth. Näheres bei **A. Kurowski,** Breitgasse 108, im Laden. (14016

N. d. Hauptbhnh. 1 U.-Wohn. v. 2 Kl. St., Cb., Kch., Stall a. ält. Fam. z. v. Offerten u. **N 864** an die Exped.

Eine fr. Wohnung v. 2 Stub., Küche, Kamm., Entree, Bodenk., Bd., Kll., Wk., Gart., 25 M zu v. Stiftsg. 7, 2, l.

Eine Wohnung mit Balcon, Küche und Zubehör zu vermiethen Jäschkenthal 16. (13996

Kumstgasse 11 sind 2 Wohnung., Stb., Cab., Küche, Boden, Kell. u. Balc. f. 23, 24 M zu verm. (14126

Fleischergasse Nr. 62/63, gegenüber den Gartenanlag. des Franziskanerklosters, ist eine herrschaftl. Wohnung von 6—7 Zimm. u. Zub. mit Garten u. Veranda v. 1. October ab zu verm. und von 11—1 Vorm. und 4-6 Uhr Nachmittags zu besehen.

Langenmarkt 27 ist die von Fräul. **Dähnel** bewohnte 2. Etage, 2 Zimmer u. Zubehör, per 1. October 2c. zu vermiethen. Preis M 480 per anno. Besichtigung 11—1 Uhr Vorm. und 5—7 Uhr Nachm. **Paul Reichenberg,** Hundegasse 102. (14196

Hundegasse 124, 2. Etage, 2 Vorderzimmer (2 Eingänge), Entree, Keller 2c., passend zum **Comtoir,** October zu verm. Näheres 4. Etage. (14086

Zimmer.

Weidengasse 32, 2 ist kleines möbl. Zimmer bill. zu vm. (12646

Hl. Geistg. 120, eleg. mbl. Zimm. z. vrm. A. Wsch. Burschengel. (13376

Weidengasse 32, 2 ist klein. möbl. Zimmer billig zu verm. (12646

Junkergasse 5, 1 Tr., ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst (711

Brandgasse 4, 1 Tr. ist e. sb. möbl. Zimm. sep. Eing. bill. z. v. (13556

Fleischerg. 41-42, 2, l., 2 möblirte Vordz., sep. Eg., 1. Aug. z. v. (13746

Breitgasse 123, 2 Tr., dicht am Holzmarkt, sind 2 möblirte Zimmer, sep. Eing., an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. v. gl. z. vm. (13886

1 mbl. Zimm. f. 1-2 Hrn. v. 1. Aug. z. v. Baumgartschg. 18, pt., l. (13926

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Hundegasse 118. (13976

Langgart. 36, 1, g. möbl. Vorderzimm., sep. Eg., a. 1-2 H. z. v. (13776

Röpergasse 20, 2, ist e. gut. möbl. Vorderz. u. Cab. mit Clav. zu vm.

Großes möblirtes Zimmer nebst Cabinet und Burschengelaß zu vermiethen Breitgasse 89, 1 Tr.

Möbl. Zimmer zum 1. August zu verm. Trinitatiskirchengasse 6.

Ein möbl. Zimmer mit Schlafcab. mit v. ohne P. an 1-2 H. v. D. zu vm. Off. u. **N 854** an die Exp. d. Bl.

Eine elegant möblirte Wohnung bestehend aus 2 Zimmer mit separatem Entree, ist per sofort preiswerth zu vermiethen. Schmiedegasse 16, 2 Treppen.

Freundl. möbl. Vorderzimm. ist an e. anst. jg. Mann sof. od. sp. für 12 M z. v. N. Altst. Grab. 72, Cig.-G.

Mottlauerg. 3 ist ein möbl. Part.-Zimm. mit sep. Eing. bill. zu vrm.

Ein sep. Vord.-Zim. für 8 M zu vm. Zu erfrag. Gr. Bergg. 17, im Lad.

1 Cabinet ist zu vrm. an jg. Mädch. d. Tags üb. im Gesch. ist, o. a. jg. Mn. Langgarten 70, 3. Th., 2 Tr. lks.

Holzgasse 4a, 1, e. gut möbl. frdl. Vorderz. an e. H. z. Aug. z. v. (14176

1 ordl. jg. Mann kann s. meld. i. Schlafst. Baumgartscheg. 38, 1. h.

1 gut möbl. Zimm. mit sep. Eg. ist vom 1. August zu vermiethen. Altstädtischer Graben Nr. 80.

Poggenpfuhl 39, 1. ein gut möbl. freundl. Vorderzimm., sep., u. ein kleines möbl. Stübchen zu verm.

Möbl. Zimm. n. Cab., im Hinterh., ist an 1 od. 2 jg. Leute sof. od. 1. Aug. bill. zu vrm. Fleischergasse 87, 1.

Pfefferst. 63, Th. 1, 2 Tr., e. f. mbl. Vorderz. an 1 od. 2 Hrn. zu vrm.

Frauengasse 21 ist ein großes Zimmer mit sep. Eingang, früher Buchbinderei-Werkstatt, eventl. mit Wohnung per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Frauengasse 21, 1 Treppe. (790

Fein möbl. Vorderzimmmer, 2 Trepp. hoch, links, ist sogleich Altstädt. Graben 67 zu vermieth.

1 Schlafst. ist für e. anst. Pers. zu hab. Scheibenrittergasse 12, pt., h.

Gut mbl. Zimmer auf Wunsch Burschengelaß zu vermiethen Langgarten Nr. 34, 1 Tr.

Freundl. Cabinet zu vermiethen 4. Damm 10, Hinterhaus 2.

2. Damm 9, Eingang Breitgasse, kleines möblirtes Zimmer vom 1. August zu verm. Näh. im Bäckerl.

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang, Nähe der Markthalle v. 1. August zu vermiethen Häkerg. 7, 2 Tr., rechts. (11966

Vorst. Graben 63, 2 Tr., freundlich möblirtes Vorderz. an 1 Hrn. zu v.

2. Damm 9, Eing. Breitgasse, eleg. möbl. Vorderz. nebst Cabinet vom 1. August zu vm. Näh. in d. Bäcker.

1 gut mbl. Zimmer u. Cab., auf W. Burschgel., zu vm. Hl. Geistg. 68, 2.

Paradiesgasse 2, 2, ein anst. mbl. Vorderz., sep., v. 1. August zu vm.

Ein gut mbl. Vordrz. sep., ist a. e. Hrn. zu verm. Steindamm 33, 1.

1 ord. Mädchen find. Schlafstelle Ww. **Krause,** 2. Damm 4, Hnget.

Mbl. Vorderz. i. anst. H. sogl. o. sp. zu verm. Hint. Lazareth 7b, p. l.

Elegant möbl. Zimmer Langgasse 37, 2 Tr., zu verm.

Kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen Pfefferstadt 27.

Vorstädt. Graben 44b, hochpt., ist e. f. möbl. Zimm. an e. höh. Beamt. od. Kaufm., auf W. Burscheng. zu verm. Besicht. bis 3 Uhr erbet.

1 frdl. möbl. Vorderzimm. nebst Cab. mit sep. Eing. ist an 1 od. 2 H. zu verm. Langenmarkt 37, 3 Tr.

Töpfergasse 13, saub. möblirtes Vorderzimmer und Cabinet an 1—2 Herren z. 1. August zu vm.

Hundegasse 74, 2. Et. i. e. f. mbl. Zim. n. Cb., sep. Eing. z. vm. a. W. Pens.

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eing., ist Hirschgasse 3 part. zu vermieth.

1 möbl. sep. Vorderzimmer ist von gleich od. spät. an 1 od. 2 Herren zu verm. Petersiliengasse 17, 1.

Poggenpf. 30, 3, ist ein frdl. möbl. Vorderz. von gl. auch spät. zu vm.

Jg. Leute f. Logis mit v. Kost od. Kaffee Hundegasse 86, pt. (13876

Ein anst. Handwerker f. sogleich g. Logis mit B. im a. H. Breitgasse 2, 2.

Logis für Bauhandwerker zu haben Hintergasse 22, 1 Treppe.

Jg. Leute find. anst. Log. m. a. oh. Beköstigung Hühnerberg 13.

1 junger Mann findet Logis im Cab. Schüsseldamm 56, pt., Th. 5.

2 anständ. Leute find. gutes Logis Spendhausneugasse 14/15, 2, r.

Junge Leute finden Logis Bartholomäi-Kirchengasse 7.

Jg. Leute find. Logis Röperg. 9, 1.

1 jg. Mann find. gut. Log. Pfefferstadt 55, Eing. Baumg.-G., 2 Tr.

J. Lt. find. b. Log. m. g. Bek. Fleischgasse 46, 3 Trepp., rechts. (14396

Junge Leute finden anst. Logis **Tausch,** Vorst. Grab. 65, H., lks., pt

Junge Leute finden gutes Logis **Jacobsneugasse 16, part., Eckh.** 10 Minuten von den Werften.

Jg. Leute find. g. Logis m. a. ohn. Beköst. Gr. Bäckergasse 12/13, 3.

2 junge Leute mit Beköstig. könn. sich melden Johannisg. 10, 3 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Heil. Geistgasse 37, 2 Tr.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Schmiedegasse 12, 2.

Junger Mann findet gutes Logis Baumgartscheg. 32/33. **Krönke.**

1—2 j. Leute f. g. Logis i. Cab., mon. 3 M Burggrafenstr. 10, 1 Tr., v.

Saub. Logis m. g. K., 9 M wöchntl., zu vermiethen Holzgasse 8a, 3.

2 junge Leute finden gutes Logis Hirschgasse 12, parterre, rechts.

Junge Leute find. Logis m. Bek. im eig. Zimm. Frauengasse 12, pt.

Logis mit Beköstig. für j. Leute zu haben Schüsseld. 38, pt. (14406

1 jg. Mann find. gutes Logis mit Beköstig. Schmiedegasse 25, 2, h.

2 junge Leute finden anständiges Logis Gr. Schwalbengasse 10, 1.

1 jg. Mann findet Logis mit und ohne Beköst. Breitgasse 94, 4 Tr.

Anst. jg. Leute f. im mbl. Z. g. Logis mit a. oh. Bek. Schüsseldamm 25, 2.

Jg. alleinst. Frau sucht z. 1. Oct. e. anst. Person als Theilnehmerin ihrer Wohnung. Off. u. **N 858** Exp.

Anst. Mitbewohn. mit Bett. bei e. Wittwe ges. Kl. Nonneng. 4/5, 1, ht.

1 jg. Mädch. k. s. als Mitbewohn. meld. Johannisg. 61, Hof, 2 Tr.

S. anst. jg. Mädch. als Mitbew. ges. Langgart., Barb. Hospitalsh. 4, 2 l.

Eine alleinstehende Wittwe sucht eine Mitbewohnerin Kneipab 6.

1 anst. Mädch. k. s. a. Mitbew. mit od. ohne Bett. mld. Pfaffeng. 9, 2.

1 Mitbewohnerin kann zum 1. zuziehen Langgarten 32, Hof, Th. 3.

Pension

1 Herr findet gute Pension für 45 M Mausegasse 2, 2 Treppen.

Div. Vermiethungen

Ein großer Lager-Keller ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Laden mit großer Hinterstube, große Waschküche, 2 Kellerräume, bish. mit gut. Erfolg betrieb. Wasch- u. Plättanstalt ist Vorstädt. Graben Nr. 57 vom 1. October zu verm. Näh. das. bei Hrn. **Riese.** (12296

Bäckerei. Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Langgasse 13, 1. Etage, sind die **Geschäftsräume,** zu Comtoir- oder Bureauzwecken geeignet, zum 1. October 1898 preiswerth zu vermieth. (1063 b

Comtoir und Lagerraum in der Judengasse per 1. October für 800 M zu vermieth. Näheres Langenmarkt 35 im Laden. (11496

Frauengasse ist ein Lagerkeller zu verm. Näh. Breitgasse 95, 3. (13896

Thurmgasse Nr. 1, Ecke der Hopfengasse, ist vom 1. October eine Remise zu vermiethen **J. Broh,** Hopfengasse 108. (13346

Der Laden Altst. Graben 11 ist mit auch ohne Wohnung per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres von 8-10 und 2-4 Uhr daselbst 1 Treppe.

Gemüsekeller nebst **Wohnung** zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 36, 1, r.

Ein Laden und Bierkeller nebst Wohnung, reichl. Zubeh., in dem seit Jahren ein gutgeh. Geschäft betrieben wird, z. 1. Oct. zu verm. Näher. Fleischergasse 74, 1 Tr.

Häkergasse 13 ist ein großer Lagerkeller zu verm. **Makowski.**

Eine gutgehende Häkerei ist Ohra Nr. 1 bei **F. Groth** zu vermiethen.

Großer gewölbter Bierkeller mit Gas und elektrischem Leitungsanschluß Langenmarkt 21 zu vermiethen. Zu erfragen bei **Alfred Winter,** 1 Treppe.

Ein seit vielen Jahren bestehendes **Colonialwaaren-Geschäft** nebst Wohnung, Hof, Stallungen und etwas Land 2c. ist v. 1. Oct. zu vrm. N. Ohra, Roseng. 382, i. Ld. (14146

Brunshöferw. 43, gr. Kellergesch. (4 Räume) event. Wohn., gl. od. spät. zu verm. Näh. dortf. 2. Etg. links, zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittags an den Wochent. (14356

Ein Keller, pass. z. Werkstatt od. Lagerraum, sofort zu v. 2. Damm 11. (14386

Laden. Der Lad. Ketterhagergasse 6, ist zum October zu vermiethen Näher. 1 Treppe.

Parterre-Gelegenheit, für jedes Geschäft geeignet, von October zu vermiethen Heilige Geistgasse 97. (14426

Der Laden Brodbänkengasse 11 mit 2 Schaufenst., gr. Hinterstube, Hof u. Keller, pass. z. jed. Gesch., sof. o. spät. z. vm. Näh. das. 4. Et. Das. ist a. d. 2. Et. v. 4 Zim. zu vm. (14306

Langfuhr, am Marktplatz, gr. Werkstatt mit Wohnung von 4 Zimm. zu vermiethen. Näher. das. u. Hauptstraße 93a, 2. (14006

Offene Stellen.

Männlich.

Ein Bureaugehilfe, welcher in der Registratur und dem Kostenwesen bewandert, möglichst auch der polnischen Sprache mächtig ist, findet zum 1. August bei mir Stellung.
Carthaus Westpr., (655
Weidmann II., Rechtsanwalt und Notar.

Hoher Nebenverdienst! Zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen für unsere vorzüglich eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebensversicherung m. Wochenbeiträgen) suchen wir hier u. auswärts ehrliche und rührige Herren. Bevorzugt werden brave Handwerksmeister und Gewerbetreibende. Fleißige Personen können sich leicht u. auf anständige Weise eine dauernde, stetig wachsende Nebeneinnahme verschaffen. — Selbstgeschriebene Offerten beliebe man zu richten an das **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft,** Danzig, Jopengasse Nr. 67. (9468

Reisender gesucht! E. altrenom. Bremer Cig.-Fbr. sucht für Westpreuß. e. tüchtigen zuverläss. Reisenden. Ders. muß bei d. besseren Händlerkundschaft sehr beliebt u. gut eingeführt sein u. woll. sich nur Herren mit la Ref. melden. Off. nebst Gehaltsanspr. und Angabe der bisherigen Erfolge unt. **S200** an **Herm. Wülker,** Ann.-Exped., **Bremen** erb. (656

2 Stellmachergesellen stellt e. **J. Hoppe,** Vorstädtischen Graben Nr. 9. (13516

Für mein Material- und Schank-Geschäft suche per 15. August oder 1. September einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen (13526 **jungen Mann.** Offert. mit Altersang., Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter **N 735** an die Exped. d. Bl.

Segelmacher finden dauernde Beschäftigung bei **R. Deutschendorf & Co.,** Milchkannengasse 27. (718

Ein Commis, mit der Eisenwaaren-Branche vertraut, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **J. Broh,** Hopfengasse 108. (14046

Stadtreisender für Danzig und Umgegend gegen Gehalt und Provision für ein **Waaren-Engros-Geschäft** zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectirt wird auf jüngere Kraft, die bei den Colonialwaarenhändlern eingeführt ist und Erfolge aufzuweisen hat. Offerten mit Abschrift von Zeugnissen unt. **N 837** an die Exp. d. Bl.

1 tücht. Barbiergehilfen sucht **Br. Nipkow,** Kalkgasse Nr. 2.

1 Malergehilfe u. 1 Anstreicher finden Beschäftigung bei **R. Milkereit,** Petri-Kirchhof 1.

20 Tischlergesellen, 25 tücht. Maurergesellen Stundenlohn 45 Pf., **1 tücht. Maurerpolier, 25 tücht. Zimmerleute** (35 bis 40 Pf.) finden Winterarbeit und können sich melden. Offerten erbeten **2. Neugarten beim Zimmermeister Bruno Hensel.** (14066

Für mein Bierverlagsgeschäft wird sofort ein **kräftiger junger Mann** gesucht. Neufahrwasser, Schulstraße Nr. 8.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle kann sofort eintreten Hühnerberg 5. **Gadzewski.**

Ein durchaus nüchterner, älterer **Arbeiter** wird vertretungsweise für meinen erkrankten Hausknecht bei gutem Lohn gesucht Holzmarkt Nr. 1.

Suche Einwohner für Güter, Hausdiener. **C. Bornowski,** Hl. Geistgasse 102.

1 Tapeziergehilfe k. sich b. Privat. meld. Altstädt. Grab. 63, 1 Tr. l.

Tischler-Gesellen finden Beschäftigung (14456 **Fleischergasse Nr. 72.**

Schleunigst gesucht, auch an d. kl. Ort., resp. Hrn. z. Verkauf v. Cigarren an Wirthe, Händler 2c. für **I. Hamburger Haus,** Vergtg. M 120 p. M., außerd. hohe Prov. Off. unt. **F T 910** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** (805

Zwei Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. (14466 **F. Kleinschmidt, Pr. Stargard.**

Zimmergesellen stellt ein Adebargasse Nr. 8.

Zum Eincassiren wir für einige Stunden täglich ein zuverlässiger Mann gesucht. Offerten mit Angabe des Lohnanspruchs und der bisherigen Thätigkeit unter **N 969** an die Expedition dieser Zeitung erb.

Suche per sofort einen tüchtigen **Malergehilfen.** **Heinemann, Neustadt.**

Hausdien. u. Kutsch. sof. u. 1. Aug. zahlr. ges 1. Damm 11. (14206

Laufbursche, ordentlicher, williger Mensch, findet sofort im Comtoir eines **Waaren-Engros-Geschäfts** bei gutem Gehalt Stellung. Off. unt. **N 835** Exp. d. Bl. erb.

Laufburschen können sich melden Brodbänkengasse 51, **Paul Nachtigal.**

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Jopengasse Nr. 61.

Schuhm.-Lehrl. ges. Langgrt. 36, 1, **Borkowski,** Innungsmstr. (13736

Im Comtoir eines Waaren-Engros-Geschäftes ist eine **Lehrlings-Stelle** von sofort zu besetzen. Gute Handschrift Bedingung. Monatliche Remuneration. Selbstgeschriebene Offerten unter **N 836** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Sohn anst. Elt. d. Lust d. Schuhstepperei u. Vorricht. zu erlern., kann sich mld. **F. W. Labuschewski,** Schäftenfabr., Johannisg. 60, 1.

Ein Lehrling zur Malerei melde sich bei **R. Milkereit,** Malermeister, Petri Kirchhof 1. (14246

Für m. Colonial- u. Speicherw.-Handl. suche v. sofort e. Lehrling v. außerh. Off. u. **N 866** an die Exp.

Ein Knabe anständ. Elt., welcher Lust hat, die Fleischerei zu erlernen, kann sich melden bei **E. Jost,** Breitgasse 8. (14376

Ein Lehrling zur Metallgießerei, Former- u. Dreherei kann sich melden bei **Schultz, Paradiesg. 14.** (14476

Ein Lehrling zur Bäckerei kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei **J. Brauer, Schüsseldamm 19.**

Söhne achtbarer Eltern die Lust haben, das Malergewerbe zu erlernen, können sich melden bei **Joh. Hartmann,** Junkergasse 3, 1 Treppe. (14486

Weiblich.

Dame findet lohnend. Erwerb (selbststnd.) Näh. durch **P. C. Petersen,** Hannover. (9274m

Ein erfahrenes, zuverläsiges **Kindermädchen** wird sofort zu miethen gesucht. Näh. Jopengasse 8, 1 Tr. (13826

Eine Beamtenwittwe in mittleren Jahren wird für einige Stund. am Tage bei leicht. Beschäftig. für e. Geschäft gesucht. Off. unt. **N 839** an die Exp. d. Bl.

Suche eine einfache ältere Frau, die a. mit Kindern Bescheid weiß, f. Legan. Off. u. **N 834** an d. Exp.

Junges Mädchen kann als **Kochlehrling** eintreten Hotel Englisches Haus.

Oberhemdenarbeiterin, die in besserer und bester Arbeit geübt ist und selbstständig zuschneiden kann, gesucht. Dauernde Beschäftigung. Zu melden Stadtgebiet 3, parterre.

Jung. Mädchen aus gut. Fam. w. zur Erlern. d. Geschäts gesucht. **A. Schmidt,** Jopengasse Nr. 56.

Tüchtige Wirthinnen, Köchinn., Stuben- und Hausmädchen für Danzig und außerhalb auch nach Berlin, sowie jedes anständige Dienstpersonal erhält täglich Stellung.
Frau **Nofftz,** Hundegasse 50, Gesindebureau.

Suche Kindermädchen, die schon als solche gewesen sind, für ein Kind, Köchin für einen alleinstehenden Herrn, die gut kochen kann, Hausmädchen und junge Mädchen f. leichte Dienste. **J. Dau,** Heilige Geistgasse Nr. 36.

1 ord. saub. Dienstmädchen gleich gesucht Langgarten 70, Vrdrh., 2.

Laufmädchen gesucht, Gehalt 18 M pro Monat. Meld. Spendhausneugasse 5, 1.

Suche Köchinnen, Kind.-, Haus- u. Stubenmädch. f. Danzig, Kiel, Lübeck bei hohem Lohn, fr. Reise. **C. Bornowski,** Heil. Geistg. 102.

1 Mädchen zum Frühstück austr. kann sich melden Ziegengasse 1.

Kindermädchen für ein Kind Langgasse 15, 2. Etage, gesucht.

15jähr. Mädchen f. d. Vormittag melde sich Altst. Graben 104, pt.

J. Mädchen von 14—17 Jahren findet leichten Dienst für den ganzen Tag Johannisgasse 63.

Für mein Herings- und Käse-Geschäft suche e. junges Mädchen **H. Cohn, Fischmarkt Nr. 12.**

Ein anständ. Mädchen das nähen kann, findet für den Vormittag leichte häusliche Beschäftigung Langgasse Nr. 85.

Saubere Wäschenähterinnen mit Probearbeit können sich melden Portechaisengasse Nr. 9. **Franz Thiel.**

Jung. Mädchen für den ganzen Tag oder in festen Dienst zu ein. Kinde gesucht Zapfengasse Nr. 7.

Kräftige Wasch- und Reinmachefrau melde sich Breitgasse Nr. 8, im Laden.

Tüchtige Westennähterinnen finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse 3, parterre (Eingang durch den Friseurladen).

Nähterinnen für Plüsch- und Double-Jacken, die solche nach guten Modellen selbst schneiden, werden verlangt **J. Jacobson,** Holzmarkt 22.

Aufwärterin mit g. Zeugn. f. d. g. Tag melde sich Poggenpfuhl 52.

Alleinst. Geschäftsinhaber sucht sofort eine alleinsteh. Persönlichkeit als **Vertreterin.** Caution 60 M Aelt. Mädchen bevorzugt. Off. unt. **N 855** an die Exp.

Gesucht eine ordentl. Wäscherin, die bleicht u. im Fr. tr. Langf. 68, 3.

Gesucht zum 1. September **Mädchen für Alles,** das perfect kochen kann. Offerten unt. **N 869** an die Exped. d. Blatt.

Kindermdch. m. s. Häkergasse 13, 2.

Geübte Wäschearb. find. d. Besch. Langgarten 67, Eingang Wall.

Stellengesuche

Männlich.

Aelterer anständiger Kaufmann sucht Vertretung des Chefs auf gewisse Tageszeit. Offerten u. **N 861** an die Exp.

Ein junger Materialist, auch der polnisch. Sprache mächtig u. mit guten Zeugnissen versehen, sucht alsbald Stell. Offert. unt. **N 796** an die Expedition dies. Blattes.

Primaner sucht Stellung als **Lehrling** in einem größeren Getreide-Geschäft. Gefl. Offerten unter **N 654** an die Expedition d. Bl.

Ein Schneidergeselle sucht Beschäft. Z. erfr. Jopengasse 59.

Suche f. meinen Sohn anst. Lehrstelle Görgens, Langgarten 51, Hof

Ein tüchtig. Zimmermann mit Unfallvers. sucht Beschäftig. Off. unt. **N 887** an die Exp. d. Bl. auch zu erf. Baumgartscheg. 31, 1.

Weiblich.

E. anst. Wittwe von außerhalb wünscht von sofort oder 1. Aug. einen kleinen Haushalt z. führen. Offert. unter **N 679** Exp. (13546

Eine junge Frau m. gut. Zeugn. sucht Stelle für den ganzen Tag **Große Mühlengasse 3, Keller.**

Frau w. m. Nähen u. Ausbessern besch. z. w. Portechaisengasse 4, 2.

1 Frau b. Stellen zum Waschen u. Reinmachen Johannisgasse 46, 3.

Junges Mädchen, welches die doppelte Buchführung erlernt h., w. Stellung a. d. Casse o. im Comt. Offerten u. **N 859** an die Exped.

Jg. Dame, w. die dopp. Buchführ., Corresp., a. Gesch. erl. hat, sucht z. 15. Sept. o. 1. Oct. Stell. i. Comt. od. a. d. Casse. Off. unt. **N 778** an d. Exp.

Eine junge Frau mit Zeugn., ohne Anhang, bitt. um eine Aufwartestelle f. den ganzen od. halb. Tag Langgarten 104, Thüre 28.

Ein jung. anst. Mädchen w. eine Stelle für die Morgenstunden. Zu erfr. Sperlingsgasse 12, pt.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

A. Gorsch,

Honigkuchen-, Bonbon- u. Marzipanfabrik,
Filiale Kohlenmarkt 14/16, Passage Laden 19.
Hauptgeschäft Heilige Geistgasse 23.

Reichste Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen Fabrikate von Honigkuchen und Confituren.

Größtes Lager von Cacao, Chocoladen, Cakes und echt chinesischem Thee. (625

Denkbar beste und billigste Bezugs-Quelle von Wandbildern, Spiegeln, Haussegen, Kreuzen, Figuren, Gebet- und Gesangbüchern, Leuchtern, Lichten etc. in allen Preislagen ist das
Special-Haus Eugen Krueger,
Danzig, Heilige Geistgasse 35.
Große Bilder-Einrahmungs-Werkstätte mit und ohne Cartons in allen Arten Rahmen und Leisten bei staubfreier Einrahmung. (9516

Ordentliche Frau bitt. um Stelle zum Reinmachen Kumstgasse 17.

Junges Mädchen, im Maschinennähen geübt, sucht Beschäftigung. Näheres Hühnergasse 5,1, rechts.

1 ord. Frau s. e. Aufwartest. f. die Morgenst. v. 7—10. Langgart. 45, Hof, Th. 1, 1 Tr. Fr. Schallier.

Empfehle
eine tüchtige Verkäuferin, die 4 und 2 Jahre im Bäckerladen thätig war, u. eine, die mehrere Jahre in Colonialwaaren-, Destillations-Geschäften, auch in Berlin in großen Geschäften thätig war, mit den besten Zeugnissen, und eine tüchtige Kinderfrau für ein klein. Kind für's Land. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Eine alleinst. Dame wünscht eine **Bäckerei- oder Conditorei-Filiale** vom 1. Oct. zu übernehm. auch in d. Vorst. Caut. kann gestellt werd. Off. u. **N 885** an die Exped.

1 ord. Frau bitt. um St. z. Wasch. u. Reinm. Schneidemühle 1, Hth., 2.

Jg. Frau sucht im Hause auf der Masch. Besch. Off. u. **N 853** a. d. Exp.

Anst. j. Mädchen sucht Stellung a. Buffet u. z. Bedienung d. Gäste v. gleich od. später. Off. u. **N 867** Exp.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stell. a. Verkäuferin i. Conditorei o. Bäckerl. a. a. Stütze Off. u. **N 794** an die Exp. d. Bl.

1 jg. Schneiderin, a. f. Kinderkl. s. Besch. Off. unt. **N 883** an die Exp.

Häkergasse 28, 1, w. ein ordentl. Mädch. m. gut. Zeugn. e. Aufwrtst.

T. Waschfr. b. e. T. i. d. W. z. wasch. u. reinzumachen Dreherg. 17, H.-E.

Junge Frau wünscht eine
Filiale
zu leiten, gleich welcher Branche, selbe ist stets geschäftlich thätig gewesen. Off. unt. **N 779** a. d. Exp.

Jung. anst. Mädch. sucht St. f. d. ganzen Tag Poggenpfuhl 2, 3 Tr.

1 ordtl. Frau bitt. u. Stell. z. Wasch. Zu erfr. Gr. Nonnengasse 8, prt.

1 jung. Mädch. sucht Stelle f. Vor.- od. Nachm. Näh. Häkerg. 12, 4 Tr.

1 tücht. Näht., d. a. gut schneid. k., b. um Besch. Off. unt. **N 838** an d. E.

Unterricht

Violin-Unterricht w. gründl. u. b. erth., 8 Std. 3 M. Schül. werd. noch angenommen **Lastadie 8, part.**

Capitalien.

Hinter 125 000 Bankgeld werden
18 000 Mark
zur sicheren 2. Stelle z. 1. Oct. gesucht. Gefl. Off. unt. **M 231** an die Exped. d. Bl. erb. (9298

8000 M. werden zur Ablösung der 2. Stelle auf ein städt. Grundstück zum 1. October ges. Off. u. N670 an die Expedition d. Bl. (13366

20000 Mk.
zur 1. sicheren Stelle vom Selbstdarleiher **gesucht.** Off. unter **N 790** an die Exp. d. Bl.

1500 M. auf sich. Hypoth. zu begeb. Off. u. **N 775** an die Exp. d. Bl.

300 M. suche v. sgl. a. einig. Zeit geg. hoh. Zins. Off. unt. **N 801** a. d. Exp.

Wer giebt sofort **5-600 Mark** geg. gute Sicherht. u. hohe Zinsen? Offert. unter **N 851** an die Exp.

1-7000 M. z. 1. St. zu $4^1/_2$ % v. Selbstdarl. ges. Off. u. N810 an die Exped.

10000 Mk.
zur 3. Stelle auf hochherrschaftl. Villa in Langfuhr, hinter 58000 M. ges. Taxe 84000 M. Agent. verb. Off. unter **N 813** an die Exp. (786

25 000 Mark
zur 2. Stelle auf neues herrsch. Wohnhaus in Langfuhr, hinter 50000 M. gesucht. Taxw. ca. 95000 M. Agent. ausgeschl. Off. u. N811. e. (784

20 000-30 000 Mark
suche ich auf herrschaftliches Grundstück in der Hundegasse, gleich hinter Bankgeld, **ohne Vermittler.** Gefl. Offerten sub **N 882** an die Exped. d. Blatt. erb.

10750 M. z. 1. Stelle ges. Miethe ca. 1400 M. Off. u. **N 904** an die Exp.

2—300 M. sind sofort zu vergeben. Offerten u. **N 880** an die Exped. dieses Blatt. erbeten.

Hypotheken werden gekauft. Off. u. **N 905** an die Exp. (14516

Kaufmann mit flottgehendem Geschäft sucht per sofort
2000 Mk.
auf $^1/_2$ Jahr gegen Wechsel und doppelte Sicherheit. Off. unt. **N 981** an die Exp. d. Bl. erb.

300-400 M. sucht sogleich strebsam. Geschäfts- u. Hausbesitz. b. reichl. Sicherheit vom Selbstdarleiher Off. unt. **N 908** an die Exp. d. Bl.

Gesucht 300 Mark
gegen mon. Abzahl. u. hohe Zins. Off. u. **N 889** an die Exped. d. Bl.

50 000 Mark
zur 1. Stelle auf herrschaftliches Wohnhaus in Langfuhr gesucht. Taxw. 94000 M. Verm. ausgeschl. Off. unter **N 812** an die Exp. (785

Verloren u. Gefunden

Ein Dienstbuch verloren von Allmodengasse bis Spendhausneugasse 14/15 mit Namen **Frieda Niklewski** Daselbst abzug. (13646

3 M. Belohnung. Vor 7-8 Wochen ist ein **Schaftstiefel** vom link. Fuß, von ganz feinem weichem Leder verloren. Wiederbring. erhält ob. Belohn. Brodbänkeng. 7. (14036

Die bek. Dame, welche Sonntag v. Bahnh. Langfuhr den schwarz. Regenschirm aus Verseh. mitgen. hat, wird ersucht, ihn Häkergasse 18, 1, 6 Frl. **Fitzner** abzugeb.

Eine Shlipsnadel verloren geg. Abzug. Brodbänkengasse 33, prt.

1 gold. Damenuhr ist gefund. Geg. Bel. abzh. Husareng. 3, Th. 3, **Kipf.**

Am Sonntag Mittag ist e. Regenschirm im Bäckerladen Frauengasse 24 stehen geblieben. Finder wird gebeten denselben Langen Markt 38 im Laden geg. Bel. abzug.

Verloren
am Donnerstag, Nachm. $6^1/_2$ Uhr, auf dem Wege von der Weichselmünder Fähre bis zum Lagerplatz der Petroleum-Comp. ein Herrenüberzieher u. ein gelber Damenmantel, welche unbemerkt v. Spazierwag. herabgef. sind. Gg. Bel. abz. Westerpl., Friedrichstr. 4.

Ein Buch ist auf dem Wege von Langgart. nach Kneipab verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Kneipab 5, Thüre 4.

Den 19. Nachm. ist ein Portemonn. mit Inh., Visitenk. u. 1,30 M., elekt. Bahn vielleicht b. Abst. verl. Geg. Bel. abz. Hl. Leichn.-Hosp. 15, Th. 5

Am 20. d. Mts. **ein Trauring** verloren, gezeichnet **A. M.** Abzugeben 4. Damm 5, 2 Treppen.

Vermischte Anzeigen

Ich verreise bis Anfang August.
Herr **Dr. Rudolph,** Hundegasse **55** wird die Güte haben, mich zu vertreten. (14436
Dr. Seyffert.

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

M. Milchkannengasse. Bitte morgen Abend um dieselbe Zeit. F.

S. H. 300.
Bitte sofort das Bild unter bekannter Adresse nach D. zurückzusenden. Frau **H.**

Junger Kaufmann,
von einnehmend. Persönlichkeit, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer jungen, liebevollen Dame mit etwas Vermögen zu machen, junge Wittwe nicht ausgeschlossen Offert., nicht anonyme, unt. **N 791** an die Exp.

1 kath. Zimmermeister,
40 Jahre alt, sucht eine tüchtige Frau, die sich f. eine vernünftige Lebensweise interessirt, baldmöglichst zu heirathen. Damen ohne Vermögen werden berücksichtigt. Offerten unter **N 795** an die Expedition dies. Blatt. (14076

Rittergutsbesitzer nahe Berlin, 40er, evang., ledig, gut. Charakter, sucht sich mit gebild. vorurtheilsfreien Dame bis 40 Jahren zu **verheirathen.** Vermögen von 60-70000 M. erwünscht, welches sicher gestellt wird. Off. unter **R. J. 4405** an die Expedition des „Berliner Tagebl.", Berlin W., Potsdamerstraße 59 erb. (729m

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Leiter-Gerüst
verleiht
Broscheck, Nonnengasse.

Zur Anfertig. schwierig. Klagen, Beschwerd. 2c. b. Gericht such. e. nur sachk. reelle Persönlichk. O. u. N777.

E. saub. Tischl. empf. s. z. Aufpol. u. Reparir. v. Möbel. Off. u. **N 800**

1 Möbeltischl. empf. sich z. Aufpol. der Möbel. Näh. Kumstgasse 10, 1.

Herrsch., welche i. Wäsche auß. d. Hause woll. wasch. lass., w. geb. Off. u. **N 793** a. d. Exp. einzur. Dies. w. i. Frei. gebl., getr. u. sb. u. pktl. abgel.

Ich ford. den Anstreich. Hrn. R. B. auf, seine Pfandscheine innerhalb 3 Tag. einzulös., andernfalls ich dieselb. f. mein Eigenth. betrachte. **R. Ehlert,** Neufahrwass. (13256

Damen- u. Kinderkleid. w. billig, sauber u. gutsitzend angefertigt Portechaiseng. 6, 4, **M. Naschke.**

Monogramme, Buchstaben sowie alle andern Handarbeit. werden billig angefertigt. Off. unt. **N 881.**

Es werden Strümpfe gestrickt, auch angestr. Am Stein 8, H., Th. 6.

Jede Art Wäsche wird sauber genäht und gestickt Weißmönchen-Kirchengasse 4, 1.

Herrenkleider werden gutsitzend angefertigt sow. alle Reparatur. Veränd., Umw., Rein., Wasch. sch u. bill. Pfefferstadt 65, 1. **J. Klein.**

5 Mark Belohnung
Demjenigen, welcher mir den Dieb nachweist, der mir das neben meiner Hausthür Altes Roß 5 angebracht gewes. Schild der allgem. Spiegel-Glasversich.-Gesellsch. Berlin, weiße Schrift auf bl. Grunde (emaillirt), vom 17. bis 18. d. Mts. abgerissen und gestohlen hat. **Alois Wensky.** (810

Das lästige
Hautjucken
sowie daraus entstand. **Gesichtsröthe** und **Flechten** wird schnell und sicher durch einige von Apoth. **Neumann** erpr. u. alls. best. empf. Bäder beseit. Näh. **Heil. Geistgasse 135, 1 Tr., Eing. Laterneng.**

Kräftiger Mittagstisch wird empfohlen in und außer d. Hause Heilige Geistgasse 109, 1 Tr.

Gelegenheits-Dichter
gesucht. Offerten unter **N 900** an die Expedition dieses Blattes.

Ein niedliches Hündchen
ist an gute Leute zu verschenken Professorgasse Nr. 4, **Lerch.**

Von morgen ab kommen nachstehende Partieen räumungshalber zum Angebot:

Einige Hundert **Tricot-Taillen** 90 Pf. bis 2,40 M.	ca. 1000 Stück **Kinder-Tricots** 9 Pf. bis 34 Pf.	ca. 600 Paar **Lasting-Schuhe** 1,50 M. und 1,85 M.

Eine Partie Wäsche-Gegenstände in jeder Art,
für Damen, Herren und Kinder,
nur gute Artikel, welche im Fenster beim Decoriren und am Lager etwas, zum Theil ganz unbedeutend unsauber geworden sind.

Corsets, Schürzen, Rüschen, Stickereien, seidene Bänder.
Schwarze, weiße, crême beurre-Spitzen, Meter von 2 Pf. an.

Leinene Bett-Laken 1,08 M. und 1,18 M.	**Einschüttungen.**	**Gerstenkorn-Handtücher** Meter 21 Pf.
Strohsäcke 88 Pf.	**Bett-Bezüge.**	**Gesichts-Handtücher** Stück 28 Pf.
Eiserne Bettstellen von 4,50 M. an.	**Bett-Decken.** **Stepp-Decken.**	**Küchen-Handtücher** Meter 8 Pf.

Englische Tüll-Gardinen, Meter von 5 Pfg. an bis 1,08 Mk.
Elsasser Weißwaaren, Leinen, Parchende und Halbleinen
in prächtigen Qualitäten, Elle von 16 Pfg. an.

Die Vorräthe sind nicht groß und bitte ich geehrte Reflectanten, sich mit geschätzten Aufträgen gütigst zu beeilen.

Paul Rudolphy Inhaber Max Blauert,
Danzig, Langenmarkt 2.

Möbelwagen.
Umzüge werden unter Garantie billigst ausgeführt (11016
Bruno Przechlewski, Fuhrgeschäft, Danzig, Altst. Graben 44.

Elegante Fracks
und (12006
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Bau-Zeichnungen,
statische Berechnungen,
Kostenanschläge,
Feuer- und Werthtaxen,
Bau-Revisionsberechnungen,
Positive Lichtpausen
fertige schnell und correct.
R. Herrmann,
Zimmermeister und gerichtl. vereidigter Bausachverständiger,
Sandgrube 3. (11566

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Nur gegen baare Casse.
Möbel-Magazin
von
H. Deutschland,
79 Breitgasse 79.
empfiehlt
complette Einrichtungen für Hotels und Villen.
Braut-Ausstattungen für 250, 300, 400, 500, 600 M. mit elegant. Plüschgarnitur.
Plüschgarnituren, Schlafsophas, Sophas für Restaurant und für Cajüte, große Pfeilerspiegel 14 M., Antoinette-Sophatische 14 M., nußb. 2thür. Verticows mit Muschelaufsatz 35 M., Speiseausziehtische, Waschtische, Nachttische mit Marmor 15 M. **Paradebettgestelle,** massive birk. Bettgestelle mit Federmatratzen 28 M., Spiralfedermatratzen 15 M., Küchenglasschränke,
nußb. Zimmereinrichtungen
sind zusammen aufgestellt von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, auch Sonntags.
Verladung nach allen Orten.
Nur gegen baare Casse.
Nur gegen baare Casse. Feste und billige Preise.

Bayrisch Bier, 45 Flaschen 3 M. frei Haus, liefert Töpfergasse Nr. 22.

Eug. Bieber, Uhrmacher, Heilige Geistgasse 30.

Von heute ab wieder alle Tage
frisches Commiß-Brod
zu haben, auch feinen Werder Käse, Pfund 50 Pf., in ganzen Broden von 12—14 Pfd. 45 Pf. 4. Damm 12, Actienb.-Ausschank.

Rehlapatten
Stück 1 M.,
Ia. Perl-Caviar,
Ia. Räucher-Lachs,
Matjes-Heringe, sehr schön, Stück 5—8 Pf.
Wilh. Goertz, Fraueng. 46.

Hochfeine Fracks
und (9187
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Sommersprossen haben Sie nie bei Gebrauch d. pat. **Crême Vional** weiß, rosa und crême 1,30 und **Vional-Seife** 50 von **Franz Kuhn,** Kronenparfüm., Nürnberg. Hier bei **K. Lindenberg,** Breitgasse 131—32, **H. Volkmann,** Matzkauschegasse, **E. Selke,** Friseur, 3. Damm 13. (4709

Ein werthvolles Geschenk!
Wegen Arbeitseinstellung mehr. gr. Fabriken bin ich beauftr., den noch vorhand. Vorrath für jeden Preis abzugeb. Ich verkaufe dah. solange d. Vorrath reicht, folgende 38 Gegenst. für **Mk. 5,70** u. packe jeder Collection eine vergold. gutgehende Uhr mit 3j. Gar. u. e. Uhrkette grat. bei. D. Collect. best. aus
3 mexik. Patentsilb. Eßlöffeln,
3 „ „ Speisegabeln,
3 „ „ Kinderlöffeln,
2 St. Doublég. Manschettenknöpf.,
3 „ „ Brustknöpfen,
1 „ „ Cravattennadel,
1 „ „ Cravattenhalter,
1 Cigarrenspitze, echt Bernstein,
1 elegant. Crayon mit Mechanik,
10 Bogen feines Briefpapier,
10 Stück feine Couverts.
Alle diese 38 Gegenst. sammt der angeführt. prachtv. Uhr u. Uhrk. kosten zusammen nur M. 5,70 u. können mittelst Postnachn. bezog. w. durch **M. Schmidt's** Commiss.-Waarenhaus in **Wien 2/3,** Leopoldsgasse Nr. 31. Nichtpassendes kann retournirt werden. (734m

Allerhöchster Triumph!
Vor
Ankauf einer Nähmaschine prüfe man Alles
und
kaufe **Naumann's** vor und
rückwärts
nähende Nähmaschine. Sie ist vermöge ihrer Construction die am schnellsten und leichtesten
nähende
durch feinstes Material die dauerhafteste (3995
Ringschiff-Nähmaschine.
Bernstein & Co.,
Danzig, 1. Damm 18.
Agenten, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere. **Garnituren** von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Total-Ausverkauf
meines
Wein-Geschäftes!

Anderweitiger Unternehmungen halber löse ich mein Wein-Geschäft auf und verkaufe meine beliebten Sorten von morgen ab wie folgt:

Ruster Ausbruch	statt **1,75** M.	für **1,25** M.
Moselwein „Graacher"	statt 90 Pf.	für 39 Pf.
Rothwein vorzügl. zur Bowle	„ 1,25 M.	„ 49 „
Augusta Marguerita	„ 85 Pf.	„ 60 „

2c. 2c.

Die Preise netto ohne Glas bei 10 Flaschen Entnahme.

Max Blauert, Danzig,
Ungar-Weinhandlung,
Hundegasse 29. (792

Baugewerk-, Tiefbau-, Tischler- u. Bahnmeisterschule in Sternberg in Mecklenburg. 730
Anfang 1. Nov. d. J. — Programme kostenlos durch die Direction.

Der grosse
Räumungs-Verkauf
wird fortgesetzt und bietet aussergewöhnliche Gelegenheit zu billigen Einkäufen. (8336
Es kommen zum Verkauf:
Bettbezüge, Einschüttungen, Laken, Handtücher, Tischdecken, Tischgedecke, Taschentücher, Tricot-Unterkleider, Socken u. Strümpfe.
Preise enorm billig und streng fest.
Franz Thiel, Portechaiseng. 9.

Delic. Matjes-Heringe,
à Stück 10 Pf., 3 Stück 25 u. 20 Pf., empfiehlt **Alexander Wieck** Langgarten 86/87. (13696

Bienenhonig Markthalle 94. (7852

Romad. Käse 20 Pf. Markthalle 95. (614

Gutes Bayrisch-Bier, 3 Flaschen 20 Pf., zu verk. Goldschmiedeg. 15.

Julius Goll,
Zimmer- und Schildermaler,
Kaninchenberg 2.
NB. Auftr. f. Leitergerüst nehme bei bill. Preisnotirung entgegen.

Riesengänse, 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflüg., Brutöfen, Zuchtgeräthe 2c. Verlangen Sie kostenl. illustr. Katalog **Geflüg.-Park Auerbach** Hess. [4002

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82